Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Samstag, den 5. Juni 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang — Nr. 134.

Deutschlands Zahlungen.

Die Franzosen haben einen neuen Plan ausgeheckt.

Erbitterter Wahlgang.

Das Ergebnis der morgigen Reichstagswahl ungewiß. — Alliierte übernehmen Oesterreichs Finanzen. — Abfall chinesischer Provinzen.

Paris, 5. Juni. Die Pläne, wonach Deutschland eine bestimmte Entschädigungssumme an die Alliierten bezahlen soll, wird wahrscheinlich aufgegeben werden, wie das „Echo de Paris" meldet, welches auch erfahren haben will, daß der Große Rat zu dem System der „dehnbaren Jahreszahlungen" zurückkehren mag, durch das Deutschland seine Kriegsschuld ablösen kann. Dieser Plan wurde in der Sitzung des Großen Rats in San Remo besprochen. Das Blatt hält auch die Verschiebung der Konferenz zwischen den Alliierten und Deutschen in Spa, welche auf den 21. Juni angesetzt worden war, für wahrscheinlich.

Die Reichstagswahlen.

Berlin, 5. Juni. Ueber den Ausgang der morgen im ganzen Lande stattfindenden Wahl von Mitgliedern des Reichstags wagt keiner der hervorragenden Politiker eine Prophezeiung zu äußern, sie erklären aber übereinstimmend, daß das Land nie politisch so aufgeregt gewesen sei. Die Stimmplätze werden zehn Stunden lang geöffnet sein, das neue Wahlsystem schließt aber die Möglichkeit der Vollendung der Zählung vor Mittwoch aus. Allgemein wird die Forderung des Zusammentritts des Reichstags, sobald die Wahlformalitäten erledigt sind, laut, nicht nur, damit die innere Lage des Landes durch geeignete Maßnahmen mehr gefestigt werde, sondern auch, damit die neue Regierung Gelegenheit zur Vervollständigung ihres Systems erhalte und in der Konferenz in Spa mit einem unbestrittenen Mandat der Volksversammlung auftreten könne.

Erbitterung der Wähler.

Berlin, 5. Juni. Die unabhängigen Sozialisten berichten, daß in einer Wählerversammlung in Mecklenburg die Konservativen, als ihnen in der Debatte die Argumente ausgingen, ihre politischen Gegner mit Revolvern bedrohten, und daß die unabhängigen Sozialisten und deren Anhänger es nur dem Eingreifen seitens der Mehrheitssozialisten zu verdanken hatten, daß sie mit dem Leben davonkamen.

Der nationale Landverband Hessen hat beim Ministerium des Innern Beschwerde geführt, daß seine Versammlungen systematisch gesprengt, seine Kandidaten mißhandelt und seine Anhänger tätlich angegriffen werden.

Böse Reibungsfläche.

Berlin, 5. Juni. Zeitungsberichten zufolge ist bei Zusammenstößen zwischen deutschen und französischen Soldaten in Gleiwitz, Schlesien, auf beiden Seiten eine Anzahl verwundet worden. Der Bürgermeister ersuchte die Regierung und die britische, amerikanische und italienische Gesandtschaft in Berlin, weiteres Blutvergießen zu verhindern.

Leisten den Treueid.

Berlin, 5. Juni. Die Befehlshaber der Reichswehr haben in Gegenwart des Präsidenten Ebert und des Reichswehrministers Dr. Geßler der Republik und der Verfassung Treue gelobt. Namens des Heeres sagte General von Seecht, der Chef des Generalstabes: „Wir, unter Verhältnissen aufgewachsen, die der Erinnerung heilig sind, die wir durch die Schule eines ehrenhaft gekämpften Krieges gingen, wir beabsichtigen, im Geiste des Patriotismus, der alle Klassen vereinigt, dem neuen Heer die bewährten soldatischen Eigenschaften des alten Heeres einzuimpfen." Er richtete an alle Deutschen die Aufforderung, Vertrauen zum Heer zu haben. Dr. Geßler führte aus, daß jedermann wohl das Recht auf seine eigenen politischen Ansichten habe. Man müsse aber auch von jedermann erwarten, daß er seine Pflichten dem Staate gegenüber treu erfülle. Die Pflicht des Heeres sei es, nicht einer Partei, sondern der Nation zu dienen. Bezüglich der Wahlfragen nannte der Minister den Reichskanzler Dr. Mueller als Gewährsmann, daß auf jeden Fall eine verfassungsmäßige Regierung gebildet werden würde.

Präsident Ebert begreift, wie er sagte, voll und ganz die Schwierigkeiten, denen sich die Offiziere gegenübersehen, seitdem sie infolge Verminderung der Heeresstärke ihren Beruf aufgeben mußten. Er pries die Dienste, die sie dem Vaterlande geleistet und betonte als Hauptnotwendigkeit die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung, falls man das Vaterland retten und wieder zum Leben zurückkehren wolle.

Die Roten.

Berlin, 5. Juni. Laut der „Freiheit" planen die Unabhängigen morgen früh bei Beginn der Wahl die Stimmplätze zu stürmen und die Stimmzettel zu zerstören. Truppen werden jeden derartigen Putsch verhindern und, wenn nötig, wird das Kriegsgesetz proklamiert werden.

Deutsche Luftschiffahrt.

Berlin, 5. Juni. Zwischen der Reichshauptstadt und der Schweiz wird demnächst, sobald die im Friedensvertrag festgesetzte Frist abgelaufen ist, ein regelmäßiger Luftschiffdienst eingerichtet werden.

Alliierten-Kontrolle.

Wien, 5. Juni. Die Alliierten haben sich bereit erklärt, die Finanzverwaltung Oesterreichs zu übernehmen und ihm Kredite zu eröffnen behufs Anschaffung von Lebensmitteln und Rohstoffen behufs Wiederaufbaus des Landes. Alle Einnahmen dienen als Garantie für diese Vorschüsse und haben das Vorrecht vor allen anderen Verpflichtungen des österreichischen Staates, wie Kanzler Renner dem Haushaltsausschuß der Volksvertretung mitteilte. Er erblickt darin die Rettung des Landes.

Schweiz mit Brod versorgt.

Bern, 5. Juni. Es sind Vorkehrungen wegen der Lieferung von genügend Getreide aus den Ver. Staaten getroffen worden, so daß die Schweiz, einerlei wie ihre eigene Ernte ausfällt, für dieses Jahr versorgt sein wird.

Der Sowjet Monatsgeld.

Kopenhagen, 5. Juni. Sowjetrußland macht den Versuch, jeden Monat Papiergeld von verschiedener Farbe auszugeben, das aber nur für den bezeichneten Monat giltig ist. Es soll auf diese Weise die Ansammlung von Privatvermögen verhindert, das Volk zum sofortigen Ausgeben des Geldes veranlaßt werden.

Abfall von China.

Shanghai, 5. Juni. Hervorragende Staatsmänner aus Südchina haben hier beschlossen, mittels Manifests den Abfall der Provinzen Yunnan, Kwiechow, Hunan, Shensi, Szechwan und Hupeh von der Kantoner Verwaltung der südchinesischen Regierung zu verkünden. An der Spitze der Bewegung stehen Wu Ting Fang, ehemals Gesandter in Washington und Teilnehmer an der jüngsten Bewegung zur Vereinigung von Nord- und Südchina, Sun Yat Sen, der ehemalige zeitweilige Präsident von China, General Li Lieh-Chun, welcher wegen der Teilnahme an dem Aufstande im Jahre 1913 für vogelfrei erklärt worden war. Die Führer der neuen Bewegung bilden die Mehrheit des Verwaltungsrates der südchinesischen Regierung.

England schont die Kriegsgewinnler.

London, 5. Juni. Der Kabinettsrat hat den Plan der Besteuerung der Kriegsgewinne fallen lassen.

Französischer Weizen.

Paris, 5. Juni. 57 Departements berichten heute einen guten Stand des Winterweizens; es steht eine gute Ernte, auch in der Güte, von 8,500,000 Acres zu erwarten. Im letzten Jahre konnten nur zehn Departements eine gute Ernte berichten.

Die Regierung hat heute die Vorlage zur Kontrolle von Weizen und Brotstoffen und zur Festsetzung des Brotpreises in der Kammer eingereicht.

Buenos Aires, 5. Juni. Italien, Frankreich und England haben bei der argentinischen Regierung auf die schlimmen Folgen der Erhöhung der Ausfuhrzölle auf Weizen, welcher bereits von europäischen Ländern gekauft worden ist, aumerksam gemacht. Die betreffende Vorlage ist bereits im Hause, nicht aber im Senat, angenommen worden. Frankreich hat 500,000, England 230,000 und Italien 240,000 Tonnen Weizen gekauft, was mit den Ankäufen anderer Länder den Ueberschuß, der etwa 1,200,000 Tonnen beträgt, weit übersteigt. Die drei Länder haben mit Vergeltungsmaßregeln gedroht.

Japaner besiegen Bolschewiki.

Honolulu, 5. Juni. Nach kurzem Kampfe unter Beteiligung von Kriegsschiffen hat das japanische Heer die Bolschewiki aus der wichtigen Stadt Nikolaevsk, Sibirien, vertrieben und diese besetzt.

Protest gegen gelben Bundesbruder.

London, 5. Juni. Die australische Presse protestiert heftig gegen die Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses und verlangt Garantien, daß England nicht in einen Krieg zwischen Japan und China verwickelt werde, sowie für Australien vollständige Selbstverwaltung.

Peking, 5. Juni. China hat an die britische Regierung einen Protest gegen die Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses gerichtet.

Franzosen lassen Raub fahren.

Konstantinopel, 5. Juni. Die Franzosen haben mit den türkischen Nationalisten einen zwanzigtägigen Waffenstillstand abgeschlossen. Während dieser Zeit soll über eine Beilegung der Streitfragen verhandelt werden. Die Franzosen mögen Cilicien räumen.

Präsident geißelt Kongreß.

Hat sich nur mit Politik, nicht mit wirtschaftlichen Aufgaben beschäftigt.

Vetiert Haushaltsvorlage.

Der Kongreß vertagt sich heute nachmittag und erledigt zum Schluß noch hastig alle möglichen Geschäfte. — Kriegsgesetze widerrufen. — Kein Mandat für Armenien.

Washington, 5. Juni. In einer Depesche an die Beamten der Eisenbahnerbrüderschaften hat Präsident Wilson heute den Kongreß scharf getadelt, weil dieser keine Maßnahmen hinsichtlich der hohen Lebensmittelkosten, des Friedensschlusses und wichtiger wirtschaftlicher Aufgaben getroffen habe. Die Depesche war die Antwort auf das von den Brüderschaften an den Präsidenten gestellte Ersuchen, die Vertagung des Kongresses zu verhindern. Der Präsident sagt in seiner Antwort, daß angesichts der jüngsten Tätigkeit des gegenwärtiges Kongresses „Ich keinerlei Grund zu der Hoffnung habe, daß die Fortsetzung der Sitzungen zu aufbauenden Maßnahmen zur Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse, auf welche Sie meine Aufmerksamkeit lenken, führen würde." „Es muß jedem klar sein", sagt der Präsident, „daß das diesen Kongreß beherrschende Motiv mehr das politischer Zweckmäßigkeit war, als der hehre Zweck, dem Gemeinwohl zu dienen."

Die Depesche lautet wie folgt:

„Ich habe Ihr Telegramm vom 3. Juni erhalten. Sie lenken meine Aufmerksamkeit auf Dinge, welche ich dem gegenwärtigen Kongreß in einer Sonderbotschaft in gemeinsamer Sitzung beider Häuser am 8. August 1919 unterbreitet habe. In neun Monaten hat dieser Kongreß aber nicht eine wichtige Abhilfemaßnahme getroffen hinsichtlich des Problems der Kosten der Lebenshaltung, weder in der in jener Botschaft angedeuteten Richtung noch in irgend einer anderen. Nicht nur versäumte der gegenwärtige Kongreß, sich unmittelbar mit den Kosten des Lebensunterhalts zu befassen, sondern er hat nicht einmal dem oft von mir und den Sekretären des Schatzamtes wiederholten dringenden Ersuchen einer Revision der Steuergesetze, welche in ihrer gegenwärtigen Form mittelbar teilweise für die hohen Lebensunterhaltskosten verantwortlich sind, ernsthaft Beachtung geschenkt. Die lange Verschleppung der Aufnahme des Eisenbahnproblems, der der Regierung gehörenden Handelsschiffe und anderer ähnlicher dringender Maßnahmen hat zu unnötiger Belastung des Schatzamts geführt und schließlich zu so unbefriedigenden gesetzlichen Maßnahmen, daß ich sie, wenn überhaupt, nur annehmen konnte, weil ich darob verzweifelte, etwas besseres zu bekommen. Der gegenwärtige Kongreß hat nicht nur den Friedensschluß in Europa verhindert, sondern auch unterlassen, einen konkreten Plan zur Besserung der dort herrschenden kläglichen Zustände, deren Fortdauer unserem Ruf nur zum Schaden gereicht, auszuarbeiten.

„Im Licht der Tätigkeit des gegenwärtigen Kongresses habe ich keinerlei Grund zu der Hoffnung, daß die Fortsetzung seiner Sitzungen zu praktischen Maßnahmen zur Abstellung der wirtschaftlichen Zustände, auf die Sie meine Aufmerksamkeit lenken, führen würde. Es muß jedem klar sein, daß der treibende Beweggrund, welcher diesen Kongreß beherrschte, eher der politischer Zweckmäßigkeit ist, als der höhere Zweck, der Volkswohlfahrt zu dienen."

Die Eisenbahnerverbände hatten darauf aufmerksam gemacht, daß trotz des Skandals der Profitgrabscher der Kongreß nichts zur Einschränkung des Uebels oder zur Bestrafung der Frevler getan habe, daß die Kosten des Lebensunterhalts immer größer würden und der Kongreß nicht eine Maßnahme zur Abhilfe getroffen, konkrete Maßnahmen zur Beilegung der industriellen Unrast überhaupt nicht beraten habe. Es schiene daher, als ob die ernsten wirtschaftlichen Probleme des Volkes in den nächsten fünf Monaten zum Spielball der Politik dienen sollten. Das führe zu politischem Chaos und geschäftlicher Katastrophe.

Washington, 5. Juni. Beide Zweige der nationalen Gesetzgebung sind ununterbrochen an der Arbeit, da sie um 4 Uhr heute nachmittag sich vertagen werden. Viele der wichtigsten Vorlagen wurden in den bis heute früh währenden Nachtsitzungen erledigt, aber das Arbeitspensum war bei Beginn der Schlußsitzung noch ein großes. Vorsitzer Porter vom Hausausschuß für auswärtige Beziehungen benachrichtigte das Haus, daß es während des Tages ersucht werden würde, zu dem Senatsbeschluß Stellung zu nehmen, der des Präsidenten Wilson Vorschlag der Uebernahme des armenischen Mandats ablehnt. Republikanische Führer erwarten die Zustimmung des Hauses zu dem Senatsbeschluß.

Der Präsident hat gestern nacht die Vorlage zur Schaffung eines nationalen Haushaltssystems mit Veto belegt und den Kongreß ersucht, die Vorlage etwas zu verändern. Die Republikaner wollen nicht darauf eingehen, um das Verhalten des Präsidenten als Wahlfrage ausschlachten zu können.

Der Präsident hält die Haushaltsvorlage für verfassungswidrig, weil sie ihm die Macht zur Absetzung des Generalkontrollers und seines ersten Gehilfen entzieht, Posten, die auf Lebenszeit besetzt werden sollten, um die Beamten von politischem Einfluß unabhängig zu machen.

Das Haus hat heute die Haushaltsvorlage, dem Wunsch des Präsidenten gemäß, verändert und der Senat wird ihr in dieser Form auch zustimmen.

Laut der vom Kongreß angenommenen und dem Präsidenten zugesandten Vorlage zur Rückgabe von beschlagnahmtem feindlichen Privatvermögen können im Lande ansässige Deutsche, welche während des Krieges interniert worden waren, ihr Eigentum zurückerlangen, indem sie ein diesbezügliches Gesuch an den Verwalter feindlichen Eigentums richten. Schon haben über hundert Deutsche derartige Anträge gestellt; ihr eingezogenes Vermögen beträgt insgesamt $5,000,000, wie der Abg. Esch, Wisconsin, Verfasser jener Vorlage, berichtet. Der Gesamtwert des beschlagnahmten Privatvermögens ist, nach seiner Schätzung, etwa $5,000,000.

Die Fluß- und Hafenvorlage, die einzige Verwilligungsvorlage, welche noch nicht dem Präsidenten zugegangen ist, wird, da der Senat schließlich seine Zusätze von zwölf Millionen Dollars gestrichen hat, angenommen werden.

Der Senat hat in der Nachtsitzung die Ernennung von etwa 500 Postmeistern bestätigt; 600 standen heute noch auf der Warteliste, auch die Bestätigung der Ernennung von John Skelton Williams zum Kontroller der Umlaufsmittel, doch ist die Bestätigung fraglich.

Dem Präsidenten gingen heute der gemeinsame Kongreßbeschluß zum Widerruf aller Kriegsgesetze, außer dem bez. Handels mit dem Feinde und dem Lever-Lebensmittelgesetz, die Vorlage zur Erhöhung der Besoldung der Postbeamten und die Handelsschiffahrtsvorlage zur Unterzeichnung zu.

Der Senatsausschuß zur Untersuchung der Vorwahlunkosten der Präsidentschaftskandidaten hat seine Sitzungen bis Juli vertagt.

Dem Staatsamt hat die britische Regierung mitgeteilt, daß ihre Maßnahme zur Ausschließung aller Ausländer von britischen Handelsgesellschaften sich nicht gegen Amerikaner richte, sondern nur bezwecke, den Opiumhandel unter britischer Flagge zu unterdrücken. Amerikanische Geschäftsleute in China hatten allgemein über Vernichtung ihres Geschäfts durch die britische Regierung geklagt.

Der Kongreß hat heute den Präsidenten ermächtigt, Offiziere der Flotte nach Südamerika zu senden, um beim Ausbau der Flotten der südamerikanischen Länder zu helfen.

Generalmajor Black und andere pensionierte Offiziere des Heeres und der Flotte sind aus der Schiffahrtsbehörde ausgeschieden, weil sie, laut Befundes des Schatzamtes, für ihre Tätigkeit keine besondere Vergütung erhalten.

Der Präsident hat die Vorlage zur Neuorganisierung des Heeres in einer Stärke von 297,000 Mann heute unterzeichnet.

Erlitt Präsident Rückfall?

Beunruhigende Gerüchte im weißen Hause in Abrede gestellt.

Washington, 5. Juni. Beunruhigende Gerüchte, daß Präsident Wilson einen ernsten Rückfall erlitten habe und sein Zustand wieder bedenklich geworden sei, wurden im Weißen Hause in Abrede gestellt, doch tauchten von dort aus immer neue Gerüchte gleicher Art auf. Es hieß, daß die Doktoren Mayo von Rochester, Minn., hinberufen worden seien.

Rochester, Minn., 5. Juni. Dr. C. H. Mayo äußerte sich hinsichtlich der Berufung nach dem Weißen Hause in folgenden vielsagenden Worten: „Es ist mir nichts bestimmtes bekannt, ich bin nicht hinberufen worden."

Die Arbeiterpartei.

Springfield, 5. Juni. Der Illinoiser Konvent der Arbeiterpartei wird hier heute nachmittag Kandidaten für alle im November zu besetzenden Staatsämter aufstellen. Die Konvention beriet heute morgen über ihre Grundsatzerklärung. Der Konvent dürfte erst morgen zu Ende gehen.

Aus allen Teilen des Landes.

Zahlreiche Delegaten zum Nationalkonvent bereits eingetroffen.

Der Rest kommt morgen.

Der Zug aus Kalifornien hat eine Verspätung von 24 Stunden. — Senator Johnson möchte mit seinen Gegnern über Platform sprechen.

Aus allen Teilen des Landes begannen heute die Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent in Chicago einzutreffen, und die Parteileitung erwartet, daß bis morgen alle Delegaten zur Stelle sind. Der Empfang auf den Bahnhöfen war mehr oder weniger inoffiziell, jedoch wird es heute abend um 6 Uhr auf dem La Salle Straße Bahnhof wieder lebhaft zugehen, wenn „Californias Golden Poppy Special" eintrifft.

Im Johnson'schen Hauptquartier sind die nötigen Vorbereitungen getroffen worden, um die Delegaten in langer Parade unter Vorantritt einer Musikkapelle zum Hauptquartier zu geleiten. Der Zug trifft 24 Stunden zu spät ein, da er durch brennende Schnee-Schutzwände auf den Höhen der Sierras aufgehalten wurde. Zweifellos wird dieser Empfang sich wieder zu einer riesigen Demonstration für Senator Hiram Johnson gestalten, denn Californias Delegaten treten geschlossen für ihren Senator ein.

Der ehemalige Senator Frank P. Flint von Los Angeles steht an der Spitze der Delegation. Ein Spezialwaggon am Zuge ist mit kalifornischen Blumen und Apfelsinen beladen, die beim Durchzuge durch die Straßen verteilt werden.

Außer den Delegaten des Goldenen Staates treffen mit dem Zuge die Vertreter der Arbeiterschaft und der Frauenorganisationen des Staates Nevada ein, sowie zahlreiche Geschäftsleute und Politiker der pazifischen Küste.

Die Wisconsiner Delegaten treffen heute nachmittag ein und werden im Palmer House Quartier nehmen.

Die New Yorker Delegation wird, wie heute morgen der Parteileitung berichtet wurde, erst morgen hier ankommen können. Sie ist nicht instruiert, wird aber bei der ersten Abstimmung die übliche Anstandsstimme für Dr. Murray Butler abgeben.

Die Delegaten von Pennsylvania werden ebenfalls morgen erwartet, und mit ihnen wird Gouverneur Sproul hier eintreffen.

Aus Philadelphia wurde heute mittag telegraphisch gemeldet, daß Senator Penrose sich endgültig entschlossen habe, dem Rate seines Arztes Folge zu leisten und nicht nach Chicago zu fahren.

Alles vorbereitet.

Die Delegaten und Kandidaten werden alles in voller Bereitschaft vorfinden, dafür haben der vorbereitende Ausschuß der Parteileitung sowie der Unterhaltungsausschuß Bürgermeister Thompsons gesorgt.

2000 Automobile zur Benutzung der Delegaten sind zur Hand, wie heute morgen von Ald. John Garner, dem Vorsitzenden des Ausschusses, bekannt gegeben wurde. Die Automobile wurden von Privatpersonen zur Verfügung gestellt. Karten sind heute fertiggestellt und den bereits hier weilenden Delegaten übergeben worden, die zur Benutzung dieser Automobile berechtigen.

Der Unterhaltungsausschuß fordert die Bürgerschaft auf, während der Konventswoche die Häuser zu beflaggen und sonstwie zu dekorieren. Besonders die Geschäftsleute der unteren Stadt sollten diesen Aufruf nach Möglichkeit befolgen. Der Ausschuß hat eine Summe von $1500 an Hand, der, wie Ald. Garner erklärte, ausschließlich zur Dekorierung der Michigan Ave. benutzt werden wird.

Der Khaki & Blue Club wird während der nächsten Woche das Hauptquartier des Unterhaltungsausschusses bilden, und auswärtige Delegaten werden hier jederzeit willkommen sein und alle gewünschte Auskunft erhalten sowie Automobile zur Benutzung vorfinden.

Kein Staub im Kolifeum.

Das Büro für öffentliche Arbeiten wird dafür Sorge tragen, daß die Delegaten nicht allzu viel Staub zu schlucken brauchen. Das Straßenreinigungssystem am Kolisum wird vierundzwanzig Stunden am Tag im Betrieb sein. Die Sprenkel- und Reinigungsmaschinen werden 16 Stunden am Tage in der Nähe des Kolisums, an der Wabash Ave., von der 14. bis zur 16. Straße, arbeiten, sieben Mann werden fortwährend, Tag und Nacht, für die Reinhaltung der Wabash Ave. Sorge tragen, während fün Leute dafür zu sorgen haben, daß die Gassen am Koliseum rein sind. Nachts werden die Straßen sowohl wie das Koliseum mittels Feuerwehrschläuchen gründlich gewaschen werden, sodaß sich möglichst wenig Staub ansammelt.

Frauen-Organisationen.

Vertreterinnen von Organisationen von Stimmrechtlerinnen, die auch vor dem Resolutionsausschuß der Parteileitung erscheinen werden, sind bereits in großer Zahl eingetroffen. Heute morgen nahmen viele an der Sitzung der Parteileitung teil, indem sie die Sitze der Parteileitungsmitglieder ihres Staates einnahmen. Sie brachten den Verhandlungen intensives Interesse entgegen und ließen sich durch den Tabaksqualm nicht stören.

Wood will protestieren.

General Wood gab heute morgen bekannt, er werde gegen die Erledigung verschiedener Konteste Protest einlegen und fordern, daß andere Delegaten als die von der Parteileitung bestimmten die betreffenden Sitze einnehmen. Um welche Delegaten und Staaten es sich handelt, wollte Wood nicht angeben. Er erklärte, seiner Ansicht nach sollte eine bestimmte Methode über Lösung der Situation in den südlichen Staaten angewendet werden.

Fordert Gegner heraus.

Sämtliche republikanische Präsidentschaftskandidaten wurden heute morgen von Senator Hiram Johnson herausgefordert, mit ihm über die republikanische Prinzipienerklärung zu diskutieren und ihren persönlichen Ehrgeiz eine Zeitlang beiseite zu lassen. Er wies darauf hin, daß dies eine Zeit des Wiederaufbaues sei und die Partei dieselbe Arbeit vor sich habe, wie nach dem Bürgerkriege, diese Arbeit könne aber nicht von Leuten getan werden, die nur an ihre Kandidatur dächten und dem Publikum nicht die geringste Beachtung schenkten.

New York riesenhaft gewachsen.

Hat jetzt mehr Einwohner als die Stadt London.

Washington, 5. Juni. Wie das Volkszählungsamt mitteilt, hat Groß-New York 6,100,000 Einwohner, und einschließlich des zu New York gehörigen Vorortsgebiets, im Umkreise von zehn Meilen von der eigentlichen Stadtgrenze, 8,200,000. London, die englische Hauptstadt, hatte, laut der letzten Zählung im Jahre 1917, 4,126,900, mit den Vororten, im Umkreise von fünfzehn Meilen von Charing Croß, 6,276,753.

Heute morgen machte das Zählungsamt folgende Ergebnisse bekannt: Goshen, Ind., 9,525, Zunahme 1,011; Warsaw, Ind., 5,478, Zunahme 1,048; Morris, Ill., 4,505, Abnahme 58; Shenandoah, Pa., 24,726, Abnahme 1,048; Montclair, N. J., 28,810, Zunahme 7,250; Goldsboro, N. C., 11,296, Zunahme 5,189.

Lohngelder geraubt.

Banditen erbeuteten im Bureau der Power Oel Co. $185.

In die Geschäftsräumlichkeiten der Power Oil Co., Nr. 633 W. 39. Straße, drangen heute mittag zwei Banditen ein, als eine der Angestellten, Rose Howell mit Namen, eben dabei war, die Gelder zur Auszahlung der Gehälter zurechtzulegen. „Hände hoch und nicht gerührt!" lautete der Befehl, dem auch, als sie gleichzeitig Revolver zogen, sehr prompt nachgekommen wurde. Dann steckten sie den auf dem Tisch liegenden Mammon, gegen $135 ein, nahmen auch dem Geschäftsführer, John J. London, $50 ab, die er in der Tasche hatte, und waren im nächsten Augenblick spurlos verschwunden.

— Generalmajor Goethals hat ohne Angabe von Gründen als Präsident der Amerikanischen Schiffahrts- und Handelskommission resigniert.

— 66 Professoren von Yale haben gegen die Einmischung des Kongresses in die Beziehungen zwischen England und Irland, als die Angelegenheit eines befreundeten Volkes, protestiert.

— Die Prohibitions- und die Völkerbundfrage wurden in den Kampf um die demokratische Bundessenatsnomination in Missouri heute durch die Bewerbung von Charles M. Hay und dem ehemaligen Bundesrichter Henry S. Priest, beide von St. Louis, hineingezogen.

— Zwei Räuber warfen im Schönfeldschen Juwelengroßgeschäft an der Nassaustraße in New York heute einem der Geschäftsinhaber roten Pfeffer in die Augen und entflohen dann mit einer Tasche, die Diamanten im Werte von $100,000 enthielt.

---

* Die zweijährige Elfriede Pflugradt, welche, wie an anderer Stelle d. Bl. gemeldet, gestern abend aus der elterlichen Wohnung, Nr. 1900 Mohawk Straße, verschwand, wurde heute mittag von den Eltern auf dem Dache des Hinterhauses gefunden. Sie hatte die ganze Nacht dort verbracht.

Unerwünschter Teilnehmer.

Handel mit Eintrittskarten zur Konventhalle erschwert.

Versteht keinen Spaß.

Onkel Sam verlangt seinen Anteil am Umsatz. — Eintrittskarten mit 50 Prozent des Verkaufspreises besteuert. — Drückeberger trifft schwere Strafe.

Des Lebens ungemischte Freude wird keinem Sterblichen zu teil — das werden auch die Delegaten zum republikanischen Konvent von sich singen und sagen dürfen. Denn wie ein Blitz aus heiterem Himmel wird diese Herrschaften, besonders aber die schwarzen Brüder aus dem Süden, die Nachricht treffen, daß bei dem von ihnen schwunghaft betriebenen Handel mit Eintrittskarten zur Konventhalle — es werden jetzt schon einzelne Eintrittskarten mit $300 bezahlt — Onkel Sam als unerwünschter Teilhaber sich angemeldet hat.

Wie heute sein hiesiger Vertreter, der Binnensteuereinnehmer Harry W. Mager den Vertretern der Presse mitteilte, muß für jede Eintrittskarte, die von einem Delegaten oder einem Händler verkauft wird, 50% des erzielten Preises an Steuer gezahlt werden.

Verkauft also ein Delegat eine Eintrittskarte für $10, so hat er auf ihre Rückseite seinen Namen und den erhaltenen Preis zu vermerken, dem Steueramt Meldung zu erstatten und $5 abzuliefern. Erhält der Händler für dieselbe Karte sagen wir $100, so muß er gleichfalls Meldung erstatten und $50 an Steuer abliefern. Er darf also nicht einmal den von ihm gezahlten Preis in Abrechnung bringen. Besonders aber darauf wünscht der Steuereinnehmer aufmerksam zu machen, daß Onkel Sam, wenn es sich um Steuerhinterziehung handelt, keinen Spaß versteht. Drückeberger werden unnachsichtig aufgestöbert und prozessiert werden. Nicht weniger als 75 erfahrene, unter der Leitung von Thom A. Bryan stehende Beamte der Feldabteilung sind mit der Aufstöberung von Drückebergern betraut worden. Stellt es sich heraus, daß die Gesetzesübertretung auf Unkenntnis des Gesetzes zurückzuführen ist, wofür der Nachweis schwer zu erbringen sein dürfte, so werden die betreffenden Händler mit nur 50% Zuschlag und $1000 gestraft werden. Die Uebrigen aber werden wegen Unterschlagung belangt und können, wenn überführt, zu $10,000 Geldstrafe, oder 10 Jahren Zuchthaus oder beidem verurteilt werden.

Im Uebrigen, meinte Mager, erfolge das Vorgehen gegen derartige Drückeberger nicht etwa aus politischen Gründen, sondern mit der Billigung der Konventsleiter, die allesamt überzeugt seien, daß die Eintrittskarten nur von den Personen, für die sie bestimmt waren, benutzt werden sollten.

Herr Mager kündigte ferner an, daß er jetzt auch die Inhaber der professionellen und halbprofessionellen Baseballteams, die zu ihren Spielen Eintrittsgeld erheben, aber die darauf entfallende Vergnügungssteuer bisher nicht abgeliefert haben, zur Rechenschaft ziehen werde. Sie schuldeten der Regierung Tausende von Dollars und es sei die höchste Zeit, das Geld jetzt endlich mal abzuliefern. Mehrere der Parkinhaber hätten nun leider gar keine Vergnügungssteuer erhoben. Das sei aber lediglich ihre Sache. Die auf jede Entrittskarte entfallende Steuer würden sie nichtsdestoweniger zahlen müssen. Den Schaden hätten sie zu tragen.

Gestern ist von einer Jury in Richter Landis Abteilung des Bundesgerichts der erste der wegen Steuerhinterziehung angeklagten Theaterleiter, Abraham Großman, Mitinhaber des Empire Theaters, schuldig befunden worden. Der Hauptinhaber des Theaters, Jacob Paley, hatte sich schuldig bekannt. Großman aber, der da behauptete, er sei im Sinne des Gesetzes gar kein Teilhaber, ließ es auf einen Prozeß ankommen und wurde, wie gesagt, schuldig befunden.

Die Segnungen der Kultur.

Auf der Fahrt nach Washington begriffen, machte die Filipinokommission, die in Erwartung der bevorstehenden Unabhängigkeitserklärung zu Studienzwecken das Land bereist, hier heute Station und besuchte, von mehreren Würdenträgern begleitet, den hiesigen Prohibitionsdirektor Major Dalrymple, um die mit der Trockenlegung des Landes verknüpften Segnungen an der Quelle zu studieren. Und das, obgleich ihre Landsleute feucht bis auf die Knochen sind. Die Kommission besteht aus Jamie de Veyra, dem Vertreter der Inseln in Washington, José P. Malencio, Filippe Buntemano und Arseno Luz. Begleitet waren die Herren von dem früheren Beisitzer am Oberbundesgericht auf den Philippinen Richter Trent, dem dortigen Superiorrichter A. S. Croßfield und mehreren Delegaten zum hiesigen republikanischen Parteikonvent.

Gerüchtweise verlautet übrigens, daß auch Major Dalrymple den Delegaten zum Konvent das Leben sauer zu machen beabsichtigt. Er soll nämlich angeblich umfassende Vorkehrungen zu Haussuchungen in den von ihnen benutzten Hotels und auch im Koliseum getroffen haben.

In Freiheit gesetzt.

Harry S. Toyser, der, wie berichtet, der Uebertretung der Mannakte bezichtigt wurde — er sollte Marie Carlin von Brooklyn nach Chicago gebracht haben — ist heute vom Bundeskommissär Mason wegen Mangels an Beweisen außer Verfolgung gesetzt und entlassen worden.

Anklage gegen Geary erhoben.

Sein Prozeß soll am 6. Juli in Angriff genommen werden.

Schnelle Justiz soll an Eugene Geary, dem angeblichen Mörder von Harry J. Rekas, geübt werden. Gestern Nachmittag, kaum vierundzwanzig Stunden nach seiner Verhaftung, wurde Geary von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt, und heute führte man ihn dem Richter Crowe vor, welcher den Beginn des Prozesses auf den 6. Juli ansetzte, nachdem der Angeklagte zuvor eine auf nicht schuldig lautende Erklärung abgegeben hatte. Er verlangte, daß der Termin weiter hinausgeschoben werde, indem er darauf hinwies, daß er noch nicht einmal einen Anwalt habe, der Richter erwiderte ihm aber, daß die Zeit vollkommen ausreiche, und daß er, falls der Angeklagte auch heute über acht Tage noch keinen Verteidiger habe, selbst einen solchen ernennen werde.

Obwohl von fünf Augenzeugen mit aller Bestimmtheit als der Mann identifiziert, der Harry J. Rekas am 25. Mai in O'Briens Wirtschaft, Halsted und 41. Str., erschoß, beteuert Geary nach wie vor seine Unschuld. Man habe von jeher versucht, ihn zum Sündenbock für andere zu machen, sagte er. Er werde durch Zeugen beweisen, daß er zur Zeit, als die Schießerei stattfand, nicht in der Wirtschaft gewesen sei.

Auch gegen Patrick Griffin, in dessen Wohnung, 436 W. 42. Str., Geary sich versteckt hielt, bis sein Schlupfwinkel von der Staatsanwaltschaft ermittelt wurde, ist eine Anklage erhoben worden. Er wird beschuldigt, einen Verbrecher in Schutz genommen zu haben, und kann im Falle seiner Ueberführung auf fünf Jahre ins Zuchthaus gesandt werden.

— In England fallen die Preise aller Lebensmittel, da das Publikum nur das allernotwendigste kauft. Die Warenspeicher sind überfüllt.

— Die 85jährige Frau Maria Foß, Mutter der ehemaligen Nationalabgeordneten Eugene Foß von Boston und George Edmund Foß von Chicago, ist in Jamaica Plains gestorben. Als Eugene, ein Demokrat, im Kongreß den Amtseid ablegte, geleitete sein Bruder, ein Republikaner, ihn an das Pult des Sprechers, und die alte Dame saß gerührt im Zuschauerraum.

— Lloyd Prevost wurde in Mount Clemens, Mich., gestern abend des Mordes von J. Stanley Brown, Sohn eines Detroiter Zigarrenfabrikanten und Millionärs, auf der Landstraße bei Romeo, vier Meilen von dem Badeort, überführt. Er hatte ihn während einer Kraftwagenfahrt erschossen. Ein Zeuge sagte aus, ihm seien für dem Angeklagten günstige Aussagen $1000 geboten worden. Ein Weib war die Ursache der Mordtat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen bei steigender Luftwärme; mäßiger, veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute abend und morgen bei steigender Luftwärme.

Wisconsin: Heute abend klar, morgen wahrscheinlich unbeständig; heute abend im westlichen, morgen im östlichen und südlichen Teile wärmer.

Iowa: Heute abend klar; morgen unbeständig; heute abend wärmer, im östlichen und südlichen Teile erst morgen.

Indiana: Klar heute abend und morgen, mäßige Luftwärme.

Nieder Michigan: Heute abend und morgen teilweise bewölkt; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:21.

Sonnenaufgang, morgen: 4:15.

Mondaufgang: Heute abend 10:06.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	60	1 Uhr morgens	54
4 Uhr nachm.	59	2 Uhr morgens	53
5 Uhr nachm.	58	3 Uhr morgens	52
6 Uhr abends	57	4 Uhr morgens	52
7 Uhr abends	57	5 Uhr morgens	53
8 Uhr abends	57	6 Uhr morgens	55
9 Uhr abends	56	7 Uhr morgens	56
10 Uhr abends	54	8 Uhr morgens	56
11 Uhr abends	53	9 Uhr morgens	58
12 Uhr mitternacht	53		

Koupon
Sehr starker, weich finished, gebleichter Muslin, 36zöll., frei von Dressing, 50c Wt. (Nur 10 Yds. an jeden Kunden) — die Yard zu nur............. 29c

Koupon
Dressing Sacques für Damen — gemacht in hellgemustertem Percale — Gr. bis 46. Reg. $1.75 Wt. (Nur 2 an jeden Kunden). Speziell zu nur $1.10

Montag-Bargains.

5c Ische farbiges Stopfgarn — Spule zu nur 2c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

4c Paket gute Stecknadeln — speziell in diesem Verkauf zu 1½c

Neumodische Stroh-Hüte für Kinder, schön m. Bändern besetzt, sort. Fassons. Reguläre $3.00, $3.50 u. $4.00 Werte.— Extra speziell das Stück für 1.59

Grocery Spezialitäten
Gold Medal Mehl — ⅛ Faß Sack.............. $1.99
Sortierte Cookies, in 2 Pfd. Schachteln verpackt, 65c wert, spez., Schachtel 33c
Kitchen Klenzer, per Büchse zu..........5c
Guter Santos Kaffee, per Pfd. 35c; 3 Pfund für.... $1.00
Holländische Heringe, 3 für 10c
Argo Stärke, 5 Pfund Paket für........45c
10 Stücke U. S. Mail Seife für.......... 65c
1 Wasserglas und 1 Paket Grandma Pulver frei.
Sardinen in Oel, die Büchse für........5½c
Feine kalifornische Zwetschen, Pfund, zu 17c
Monsoon Marke entkernte Rosinen — 11 Unzen Paket.......................... 19c

Extra feine echt-schwarze Strümpfe für Damen, Lisle u. Baumwolle. Fabrik Seconds, reg. 39c, 59c, 69c Werte — extra speziell das Paar zu 15c

Allerbeste Qualität blau u. weiß gestreifte Ueberhosen für Männer, Union gemacht.— $2.25 Wert, — das Paar für $1.45

Koupon
Vierfach genähter Teppichbesen, — mit starkem Stiel, — 69c Wert, speziell, das Stück............. 39c
(1 Besen an jeden Kunden.)

Spitzengardinen, — feines Filet Netz, in Allover Mustern, extra stark, reguläre $3.50 Werte, — das Paar für $2.39

Koupon
Starke Qualität grau-gestreifte Dreß Calicos, sortierte Muster, echte Farben. Reg. 39c Werte. (Nur 10 Yds. an jeden Kunden); die Yard zu... 19c

Koupon
Extra schweres „part linen" Crash Rollhandtuchzeug, mit echtfarbiger blauer Kante — 39c-Wert; (nur 10 Yds an jeden Kunden); Yard zu 22½c

„Als sie noch Thula hieß".

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.)

(10. Fortsetzung.)

Sie schob ihr Fernbleiben auf häusliche Arbeiten. Mütterliches Mitleid mit ihm erfüllte ihr Herz; er war so jung, sie genierte sich, ihm die Wahrheit zu gestehen. —

Er ließ sich beruhigen und, plötzlich, sie wußten wohl Beide kaum wie es geschehen war, legte er ihr sein Schicksal dar. Seine Jugend in den engen Verhältnissen eines Offiziershauses, die knappen Jahre im Kadettenkorps, wo man in jeder Hinsicht gedarbt habe: an Liebe, an Essen, an Lebensfreude — und nun den ewigen Kampf zwischen dem schmalen Gehalt und seinen Bedürfnissen. Nichts konnte man sich erlauben, kaum zu Zigaretten reichte es, er saß schon wieder mit einer Schuldenlast im Café fest und beim Tabakhändler, beim Schneider, für die Klaviermiete . . .

Wie er sie erbarmte! Am liebsten hätte sie seinen hübschen, dunklen Kopf gestreichelt. Weshalb durfte man das nicht, wenn sich doch Mensch zu Menschen rettete? Einmal — ihr schien es in grauer Vorzeit zu liegen, hatte sie sich verschworen, niemand in seiner Not zu verlassen — und wenn Konrad sie auch nicht verstände und vielleicht auch andere Menschen sie nicht, vielleicht niemand: sie durfte sich nicht untreu werden, und der Arme, Bedrückte neben ihr, der ihr Freund war und nun durch sein Bekenntnis ihr Bruder, der sollte wissen, daß man nicht vergebens ans Herz der Menschheit appellierte, daß seine Verzweiflung verstanden und gewürdigt wurde.

Sie waren in eine Allee von schönen, alten Linden eingebogen, die etwas aufwärts führte, sodaß sie einen Ausblick auf die Stadt gewährte. Ein kühler, weicher Wind strich unter den Zweigen hin und dämpfte auch in ihnen Aufregung und Leid. Thula war es symbolisch, als führe sie ihn empor aus der beklemmenden Tiefe.

„Daß ich Ihnen dies Alles sagen muß, gerade Ihnen," sprach die sonore Stimme neben ihr. „Sie sollten mich nur sehen als ein Tapferer, ein ganz Starker, der über den Dingen steht . . ."

„Mir ist ein echter Mensch lieber," erwiderte sie und dachte mit Abneigung an Konrad. „Ich glaube, wir sind nicht durch unsere Vorzüge, sondern durch unsere Fehler miteinander verbunden. Schließlich," fragte sie lächelnd und sah ihn an, „weiß ich auch nicht einmal, ob Sie irgendwie „schuldig" sind, im höheren Sinne. Ob nicht vielmehr die ungeregelten, von vornherein falschen Grundlagen Ihrer Existenz die Schuld an Ihrem Gemütszustand tragen?" —

Er griff nach ihrer Hand und küßte sie. Verständnis und Trost besaß sie für ihn. —

„Ja — und ich habe Sie vom ersten Augenblick an lieb gehabt," schloß er tiefatmend.

Sie ging über dieses Geständnis hinweg und nickte ihm nur zu. Weshalb sollte sie leugnen, daß auch er ihr von vornherein besonders gut gefallen habe? Sie als verheiratete Frau, als werdende Mutter brauchte sich doch keinen Zwang mehr aufzuerlegen — insofern stand ja nun auch sie über den Menschlichkeiten.

Er aber zitterte bei ihren Worten.

„Ich möchte vor Ihnen niederfallen," stieß er aus, „und meinen Kopf an Ihre Füße drücken! So froh bin ich, Gott, so froh . . ." er schleuderte die Arme in die Höhe. „Ein neues Dasein will ich anfangen, das gelobe ich Ihnen . . ." und in seiner Ekstase sprach er ihr von den Sünden seines Junggesellenlebens und gelobt sie ab.

Thula war peinlich berührt. Aber es wäre Unrecht gewesen, ihn zu unterbrechen. Jemand sich das Herz erleichtern zu lassen, gehörte auch zur Freundespflicht.

„Nun wollen wir aber auch Ihre äußeren Verhältnisse in Ordnung bringen," bat sie. „Dabei müssen Sie mich auch helfen lassen."

Er wehrte, doch sie fuhr geschäftsmäßig fort: „Ich habe ein eigenes, kleines Vermögen, die Zinsen verbrauche ich nach Gutdünken; — hier . . ." sie schob ihm zwei Hundertmarkscheine in die Hand, „das ist für den Anfang. Sie müssen mir sagen, wie weit es reicht und was Sie noch nötig haben."

Das Geld hatte zu allerlei Anschaffungen für das Kind sein sollen. Aber man konnte Vieles selbst nähen — und diese Forderungen waren vorläufig dringender.

Leutnant Faltner sträubte sich: nein, das habe er nicht gewollt! Wie müsse er in ihren Augen dastehen, wenn er von ihr Geld annähme?

„Damit beweisen Sie, daß Sie mein Freund sind und außerdem kein kleinlicher Mensch," entgegnete Thula schlagend.

Und endlich ging er, betäubt von Glück und Liebe und mehr denn je in ihren Fesseln.

Er kam nun auch wieder zum Singen und Konrad gönnte ihr die Unterhaltung. Sie war doch ohnehin schon mehr ans Haus gefesselt.

Aber Thula empfand die Beschränkung nicht. Sie nähte am Vormittag an den kleinen, zierlichen Sachen und Nachmittags kam Leutnant Faltner. Und in seinen Gesang legte sie all ihr Wünschen und die Sehnsucht nach dem schon jetzt unsagbar geliebten Wesen hinein, dessen Wachsen in ihr sie mit geradezu heiliger Freude empfand.

Eines Tages — das Kind sollte in drei Monaten geboren werden — war es trotz ihres besten Willens wieder zu einer heftigen Aussprache mit Konrad gekommen. Er schalt über ihre Geldausgaben und sie fühlte, sie würde ihm doch nicht sagen können, wem sie von ihren Zinsen gäbe: er würde das einfach nicht verstehen! Das war bitter, zu der Einsicht kommen zu müssen, daß sich kein Weg zur Verständigung zwischen ihnen auftue, daß ihre Wesensverschiedenheiten sie sogar immer weiter auseinanderdrängten. Welche Torheit es doch war, zu behaupten, ungleiche Pole zögen sich an! Ihre Art war aufs Geben, aufs Liebhaben eingestellt, soviel man nur konnte — Konrads aufs engherzige Festhalten und Sichbeschränken in jeder Form; dem Andern zulieb konnte sich doch niemand von Grund auf ändern! Zum ersten Mal entstanden ihr nicht nur Zweifel, nein, fast die Gewißheit, daß auch das Kind keine Brücke zwischen ihnen bauen könne.

Sie saß traurig vorm Klavier. Ihre Hände waren unsicher und sie erhob sich und bat den jungen Leutnant, sich doch selbst zu begleiten.

„Was ist Ihnen nur?" fragte er bange. „Sind Sie krank — oder — oder auch unglücklich?"

Thula schüttelte stumm den Kopf und sah an sich hinunter. Eine Pause entstand, er mußte ihrem Blick gefolgt sein. Denn als sie nun die Lider hob, sah sie ein schneebleiches Gesicht vor sich und eine taumelnde Gestalt, die nach rückwärts griff, um einen Halt zu suchen.

Nun war sie es, die zu stützen hatte. Aber ihre Berührnug riß ihn zur offenen Verzweiflung hin.

„Thula!" schrie er fast, „Du bekommst ein Kind! Ein Kind von einem Andern!" Seine jungen Augen hefteten sich mit Entsetzen auf ihren Leib.

Sie versuchte zu lächeln. „Der Andere ist doch mein Mann, Wilhelm! Wußten Sie denn nicht . . ."

Nein, er hatte es nicht geahnt! Nicht für möglich gehalten, daß sie . . . die er liebte . . . und sie ihn . . .

„Ich war doch längst verheiratet, ehe ich Sie kennen lernte," sagte sie zitternd. Wie konnte sie ihm, dem jungen, Unerfahrenen, klarmachen, was Ehe bedeutete! Daß man nicht um seinen Willen gefragt wurde, daß man ausgeliefert war. Und wenn sie ihm soviel gestand, so wäre es eine Lüge gewesen, denn das Kind, das hatte sie ja gewollt und sich nach ihm gesehnt.

Ach, das Leben war häßlich und der Zwiespalt in Allem groß und tief. Sie stand ihm und seinem Jammer hilflos gegenüber, selbst wie losgelöst vom Recht, vom Schicksal.

„Und ich," begann er von neuem, „der ich mir eingebildet habe, ich könnte Sie mir erringen! Wenn ich erst Premierleutnant geworden wäre — oder zur Kriegsakademie käme — ich wollte diesen Winter anfangen, dafür zu arbeiten — aber nein, nun tue ich es nicht — wozu, zu welchem Zweck . . ."

Sie liebte diese Mischung von Mann und Kind. Sie strich nun doch über sein dunkles Haar.

„Aber das werden Sie nicht mehr tun, nicht wahr, Ihren Mann verlassen?"

Thula schüttelte leise den Kopf. Hatte sie wohl auch einmal spielerisch diese Möglichkeit erwogen?, daß sie den Armen nicht darauf trösten durfte, begriff sie vollständig. Denn um seinetwillen von Konrad zu gehen, würde doch voraussetzen, daß sie ihn über Alles liebe — das tat sie wohl nicht. — Sie machte sich Vorwürfe, daß sie Liebe für Freundschaft genommen und geduldet habe — ach, es war so schön gewesen, dies Zusammenhalten — Sich-aufeinanderfreuen — nun mußte es wohl aus sein.

Endlich hatte sie ihn soweit, daß er ruhiger wurde. Sogar ans Klavier setzte er sich und begann: „Ich stand in dunklen Träumen — und starrte ihr Bildnis an" — aber beim Schluß: „Und ach, ich kann es nicht glauben, daß ich Dich verloren hab'" brach ihm die Stimme, er schlug die Hände vors Gesicht und weinte, weinte — um ein zerbrochenes Ideal, um ein Glück, das er sich erträumt und das nie sein Eigen werden konnte . . .

Wie er ihr leid tat! Sie saß regungslos am Fenster und blickte zu ihm hinüber. Wieder war es ihr, als rausche eine große Welle in ihr empor und begrübe alle Hoffnung und Freude auf die Zukunft, wie an jenem Abend, als Doktor Manhard sagte: „In dem kleinen Mädchenzimmer — in dem kleinen Mädchenzimmer . . ."

Was hatte sie nur getan, daß sich das Glück vor ihren Augen stets zerschlug?

Sie wagte nicht, sich Leutnant Faltner zu nähern. Sie fürchtete sich vor sich selbst. Am liebsten hätte sie ihn ja doch in die Arme genommen und viel tausendmal geküßt . . . Und das wünschte sie sich, eine verheiratete Frau, eine werdende Mutter, und hatte sich für gefeit gehalten. —

„Ja, ich bin unglücklich," gestand sie sich. „Unglücklich. Aber wir können nicht in die Welt laufen, er und ich — abgesehen davon, daß er das nicht 'mal vorgeschlagen hat" — sie mußte trotz des Kummers ein Lächeln verbergen — „was sollten wir auch anfangen?! Ich mit einem kleinen Kind — er nur mit militärischen Kenntnissen — vor Allem aber, was würde Konrad sagen?"

Nein, den konnte sie nicht so tief betrüben. Sie stand noch im Bann der Abhängigkeit, der Dankbarkeit von ihm. Er hatte sie geheiratet trotz ihrer Liebe zu Doktor Manhard, er war ihr Mann, der Vater ihres Kindes. —

Alle diese Argumente hielten sie fest.

Leutnant Faltner mußte seine Tränen allein weinen, allein trocknen: „Ich bin hart wie ein Stein," dachte sie.

Er hatte noch den Kopf in beiden Händen, als Konrad hereinkam. Mit einem Blick übersah er die Situation. Er konstatierte die verweinten Augen Faltners wie Thulas kleines, versorgtes Gesicht. Dahin hatte sie also glücklich diesen guten Jungen gebracht: daß er sie liebte! Und da saß sie nun in ihrer Ecke und betrachtete ihr Opfer. Aber das Beispiel der mitleidslosen Spinne paßte doch nicht auf sie, sie hatte selbst solch vergrämtes Aussehen.

„Meine Frau befindet sich nicht gut, ich muß Sie bitten, zu gehen," sagte er höflich zu dem Leutnant und begleitete ihn nach draußen. Weder Leutnant Faltner, noch Thula dachten daran, sich Lebewohl zu sagen. Es war aus zwischen ihnen, vorbei — nicht nur für Tag und Stunde, für ewig. —

„Liebst Du ihn?" fragte Konrad, als er zurückkam.

Thula sah mit schwimmenden Augen auf. „Ich weiß nicht . . ."

„Ich frage, ob Du ihn liebst? Ich will eine präzise Antwort haben."

Die konnte sie nicht geben. Was zwischen ihnen gewesen war, Freundschaft, Vertrauen, Hilfe, das wußten nur sie beide und hätten nur gemeinsam die verschiedenen Stationen ihrer Beziehungen klären können.

„Ich habe für ihn gesorgt," sagte sie endlich. Das umfaßte nach ihrer Meinung alles. Er mußte das verstehen.

Er verlangte Einzelheiten, und sie gab sie ihm.

„Schamlos! Ein Mann, ein Offizier, der sich von einer Frau Geld geben läßt . . ."

Solch eine wütende Verachtung dieser Vorurteile, die die Menschen blind und taub machten, stieg in ihr auf, daß sie unvorsichtig sagte:

„Er wollte mich heiraten!"

Konrad lachte auf. „Dich! Die Frau eines Andern!" Und dann drohend, zu ihr gewandt:

„Du liebst ihn also doch?!"

Mit voller Kraft erwiderte sie: „Jetzt scheint es mir fast so — jetzt in dieser Stunde! Denn er ist tausendmal mehr wert als Du, wenn er auch Geld von mir genommen hat und Du ihn deswegen verachtest."

Er betrachtete sie ruhig. „Du fühlst keine Reue, keine Schmach?"

„Doch." Sie seufzte auf. „Aber nur um seinetwillen."

„Du bereust nicht, was Du mir angetan hast?"

„Nein. Ich täte täglich wieder dasselbe — es war ja kein Unrecht gegen Dich."

Nun lachte er auf. „Da heiratet man jemand aus der Familie — dieselbe Kinderstube, dieselben Grundsätze bei der Erziehung sollten Einem eine gewisse Gewähr bieten — und dann stellt sich heraus, daß man an eine Zigeunerin, eine Abenteuerin geraten ist! Schämst Du Dich nicht?!" Er trat drohend auf sie zu: „Sage mir nur eins: „Ist das Kind wenigstens das meine, das Du trägst?"

Wie weit sie voneinander waren! Ein breiter, dunkler Strom zwischen ihnen, er stand drüben und sie hier — nein, sie versank leise — es war wohltuend, sank tiefer und tiefer. —

* * *

Als nach Wochen Thulas Kind geboren war, sagte Konrad einmal gutmütig von oben herab: „Leutnant Faltner hat sich versetzen lassen, das war gescheidt! Und wir tragen ihm keinen Groll nach, Thula, wir lassen ihn laufen, nicht wahr!"

Sie trug ihm keinen Groll nach. Sie war wohl keine Frau, um die man in sein Taschenbuch schrieb: „Wie konnte ich Dich acht Tage überleben!" Aber sie sah auf den Kopf des Kindes an ihrer Brust und dachte, zu welcher Kategorie von Menschen es gehören würde, zu der seines Vaters oder zu der Faltners. Im Augenblick schien ihr die Erde nur von diesen Beiden belebt zu werden. Von den Egoisten, Energischen, die an Ort und Stelle bleiben, und den Schwachen, Nachgebenden, die sich in eine andere Garnison versetzen lassen.

Die Unterscheidung war gewiß nicht gerecht. Aber ist es einem Menschen, der unter seinem Schicksal leidet, jemals darauf angekommen?-

(Fortsetzung folgt.)

Musiker stellen Ultimatum.

Verlangen, daß ihre Bezahlung um 75 Prozent erhöht werde.

Der Verband der Theatermusiker richtete gestern an die Betriebsleiter der Theater und anderer Vergnügungsetablissements das Ultimatum, ihre Besoldung um 75 Prozent zu erhöhen. Sie erhalten zurzeit $45 bis $65 die Woche. Das Wochensalär würde, falls die neue Mehrforderung bewilligt wird, auf $78.50 steigen. Das Ultimatum lautet ferner dahin, daß die Forderung bis zum Sonntag nach dem 1. Juli zu bewilligen ist.

Z-G-HERBS Nr. 17

heißt der wunderbare Kräutertee, den über eine Million Personen versucht und unvergleichlich gefunden haben als Mittel für Männer, Frauen und Kinder, bei allen Beschwerden von Magen, Leber, Galle, Blut und sonstigen Krankheiten. Schreibt uns nichts, sondern legt einfach diese Anzeige in einen Umschlag mit einer Postanweisung auf $1.20 und eurer Adresse, und umgehend erhaltet ihr diese herrliche Arznei, mit Anweisungen in 15 Sprachen.

Unsere Adresse ist:
Z-G-HERBS CO.,
1155 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Ueberall Agenten gesucht.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.
Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.
Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.
Versicherung wird durch uns besorgt.
Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.
Verschiffungen jede Woche.
Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.
Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.
Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034
Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.
Spezial-Vertreter: Adolf Stohe.
Telephon: Ravenswood 1084.

Münchener Nachrichten.

Von Eva Gräfin Baudissin.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

München, 3. Mai 1920.

In der Zeit großer Spannungen und Aufstände noch eine kleine Extrarevolte: man wundert sich immer nur, daß dazu noch die Kraft und die Luft vorhanden sind. Da gab es zwei kleine Erstaufführungen am Münchener Schauspielhaus; die erste eine Neubehandlung des alten Kain-Stoffs von Friedrich Koffka, an sich eine psychologisch-feine und interessierende Idee eines Dichters. Denn er zeigt uns Kain als weichen, nach Liebe und Güte dürstenden Menschen, der mit sich selbst, noch weniger mit seinen Nächsten, nicht fertig wird und so allmählich zur Verzweiflung und zum Bösen getrieben wird. Aber der Mann, der den alten biblischen Stoff solchermaßen umwertet, ist kein Dramatiker, und das Publikum mag nicht nur hören, es will sehen. Das wurde ihm nicht gewährt, so gähnte es und zischte nur wenig — doch der Löwe war gereizt. Man warf ihm einen anderen Brocken hin: „Die Höhe des Gefühls" von Max Brod, das leider zur Kulmination der Langeweile und der Geduldsprobe der Zuhörer wurde — und nicht, wie der Verfasser voraussetzte, das Gefühl des Helden vorwies, der vor einem Kaffeehaus sitzt und so voller Empfindungen ist, daß er zu nichts mehr Stellung nehmen kann, was um ihn herum vorgeht.

Nun geschieht auch nur Unwesentliches, absolut Gleichgültiges, während starke Geschehnisse eine Probe auf seine Objektivität gewesen wären. Der Löwe stemmte sich auf seine Vordertatzen und brüllte; einer seiner kultivierteren Nachkommen hatte es gelernt, auf seinem Käfigsschlüssel zu pfeifen, und alles ging unter: Die Höhe des Gefühls, der Löwe und der Schlüssel in einem bösen Chaos. Frau Hermine Körner, die noch immer das Schauspielhaus leitet, erklärte später in den Zeitungen, nicht sie sei verantwortlich zu machen, sondern ihre Vorgänger, die beide Stücke angenommen und sie kontraktlich zur Aufführung verpflichtet hätten. Das war nicht schön von dir, Hermine — die Unmöglichkeit der beiden Einakter hat sich auf den Proben herausstellen müssen; und wer sein Publikum lieb hat, der schont es.

Ein Anderer, von dem wir ebenfalls nur Psychologie erwarten, statt starker Dramatik, gab uns diesmal beides gut gemischt in einem feinen Drama „Die Menschenfreunde", das am Residenztheater mit der Feinheit der alten Ueberlieferung herausgebracht wurde. Er ist vielleicht moderner als die Allermodernsten, als die aufgeregtesten Jüngsten, dieser Richard Dehmel: er verteidigt beinahe den Mord um des Guten willen. Anders wie Dostojewski seinen Raskolnikow; denn dieser viel-vielfache Millionär Wach will nichts für sich von irdischen Freuden — nicht mal eine Blume! — —, er will nur mit vollen Händen geben können. Aber ein aus der Bahn geschleuderter Vetter tritt auf und bezichtigt ihn, die alte Erbtante ermordet zu haben. Und Christian Wach gesteht vor Gericht, daß er daran gedacht habe, nicht nur sie, sondern die ganze Familie zu beseitigen, eben seiner Wohltätigkeitspläne wegen. Natürlich wird er freigesprochen, und natürlich stirbt er, gequält von Selbstvorwürfen, obgleich man nicht erfährt, ob er die Tat vollzogen oder nur erdacht hat.

Wenn man unseren Dichtern glaubte, bestände die Welt — gerade die deutsche — aus Idealisten, Träumern, Menschen, die sich zerquälen und ständig analysieren und vor ihre Tat Berge philosophischer Betrachtungen stellen. Ob sie recht haben und daher unser Mißvergnügen kommt? Oder ist es doch umgekehrt, als es sich in ihren Köpfen malt: nämlich zuerst die Tat und dann das Bedenken? Die Bedenken folgen meistens. Die mögen auch nachträglich Herrn Ferdinand Bonn, der sich einst als Liebling Kaiser Wilhelms betrachtete, gekommen sein, als er gegen den „Simplizissimus" eine Beleidigungsklage wegen des Bildes „Künstlers Erdenwallen" angestrengt hat. Denn der Prozeß ist zu seinen Gunsten entschieden: die Ruchlosen, die das famose Bild, dessen Stoff auch nur anzudeuten unmöglich ist, verursacht haben, Gulbransson als Zeichner, Peter Scher als Schriftleiter der Zeitschrift, sind zu je dreihundert Mark verurteilt worden. Worüber alle Welt lacht — und was Ferdinand Bonn nun in Deutschland noch unmöglicher macht als die Karikatur es schon getan hat, wie er selbst behauptet. Es gibt doch noch eine Gerechtigkeit — sie kommt selten von außen, sondern entwickelt sich von selbst. Welch ein Trost das ist!

* * *

Inzwischen ist die amerikanische Hilfsaktion für München, von der an dieser Stelle schon gesprochen wurde, zur praktischen Arbeit übergegangen: es werden täglich ein paar Tausend unterernährter Kinder gespeist. Zum Teil wirken dieselben Damen als Helferinnen dabei mit, die schon die Wiener Kinder abholten, auf Süddeutschland und die Schweiz verteilten und jetzt nach Oesterreich zurückbrachten. Sie hatten reichlich Gelegenheit, Vergleiche zwischen jenen Kindern und den unsern anzustellen: die Ergebnisse sind ähnlich betrüblich. Aber rührende kleine Einzelzüge, an denen sich die Charaktere schon verraten, erzählen sie. Gehamstert für daheim hatten sie alle mit Hilfe ihrer Pflegeeltern; mit hochbepackten Taschen und Koffern traten sie die Rückreise an. Da ist ein ganz Kleiner, dem der Rucksack zu schwer ist, und der ihn deshalb hinter sich her schleift mit noch einer Schachtel, die drangebunden ist, an dieser noch ein Säckchen, daran noch ein Paket — einen ganzen Waggon der Länge nach nimmt er ein. Die begleitende Dame schlägt vor, ihm zu helfen. Und er, mit erhobenem Zeigefinger, wie sie alle, wenn sie reden, bittet treuherzig: „Aber, i bitt schön, Fräulein, nix nehmen!"

Ein kleines Mädchen baut alles auf ihrem Sitz auf wie einen Turm, erklettert ihn und erklärt: „I sitz' drauf!" Sie hält es aus bis Wien. Ein anderer fragt: „I bitt, Fräulein, erkennen's mi nit wieder? I bin ja der Franzl, aber i hab 20 Pfund zugenommen!" Ein Unersättlicher ißt unterwegs beständig Buter mit dem Eßlöffel; die Dame mahnt ihn, doch etwas für die Mutter aufzubewahren. Er sagt: „I bitt schön, Fräulein, wir sind daheim acht Geschwister — kommt doch nix mehr auf mein Teil!" Sie läßt ihn futtern. Ein paar Tausend aus Millionen verarmter, verhungerter Kinder, die man um ihr Schönstes: ihre Kinderzeit gebracht hat. Vielleicht, daß die Schale des Zorns, die zum Ueberfließen voll war, sich langsam, langsam ein wenig hebt, dem guten Willen gegenüber . . .

* * *

Statt des schmutzigen, unappetitlichen Papiergeldes — Porzellangeld! So war kürzlich zu lesen. Man atmete auf. Und erfuhr, daß es schon einmal, und zwar zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts als Erfindung eines Müncheners im Umlauf gewesen sei; die bayerischen Museen sollen noch Einzelstücke davon besitzen. Vielleicht könnte jeder überflüssiges Geschirr opfern, um diese Idee zu verwirklichen, doch wird inzwischen wohl irgendein Statistiker — Leute, , die ich hasse! — ausrechnen, daß auch Scherben kein Ganzes mehr machen können! In dem entzückenden Wasserburg am Inn druckt man jetzt zum Trost nach alter Weise Sprüche aufs Papiergeld, z. B. „Der Notpfennig bin ich genannt; Frau Sorge ist mir nah verwandt", oder auch „Hätten Hamsterer den Pfennig nit fangen, müßt' ich nit an seiner Stelle gangen".

* * *

Ueberall im Lande, in den Städten sowohl wie in den Gemeinden, wird jetzt bei der nahen „Zeison" (Saison), wie die Eingeborenen sagen, die Frage des Fremdenverkehrs behandelt. Soll man — oder soll man nicht —? Wenn nein: Wo bleibt der schöne Verdienst; wenn ja: so müßte man ja etwas abgeben von dem, was man selbst gern ißt. Zwei Seelen, ach! in einer Brust. Ein Arzt auf dem Lande, der seine Leute kennt, schlug neulich vor, sie sollten Barrikaden ums Dorf ziehen, den Fremden die Hände entgegenstrecken und sich das Geld geben lassen. Die Lösung ist einfach genug, und für einen Teil befriedigend. Aber der andere — die armen Städter! — hat eine tolle Sehnsucht nach draußen, nach Berg und Wald, worunter sie nicht nur Milch und Butter verstehen.

Kann man es ihnen verdenken?! Die kürzeren Sonntags- und Feiertagsausflüge in Münchens wundervolle Umgebung sind ohnehin durch die teureren Billets, die schlechteren Verkehrsverhältnisse und die schadhaften Familienschuhsohlen so ungeheuer beschränkt: nur die Arbeiter und die Schieber können sie sich noch leisten. Da möchte man doch einmal ins Freie und Frühling und Sommer wirklich sehen statt nur auf der Kino-Leinwand. Wenn also guter Wille und Interesse von beiden Seiten — Städtern wie Bauern — da ist, findet sich gewiß die erhoffte Lösung!

(Für die „Abendpost".)

Ein neues Klondyke.

Von B....r.

Der „Tanz um's goldene Kalb", und gelegentlich auch auf einem neuen „Tanzboden", scheint immer wieder schwunghaft und begeistert aufgeführt zu werden, so viele Jammerlieder auch in den letzten Monaten darüber angestimmt worden sind, daß das Goldförderungsgeschäft sich immer unprofitabler gestalte, und nicht wenige Unternehmer sich davon abgeschreckt fühlten, die Ausbeutung ihrer Goldfelder unter den jetzigen Verhältnissen fortzusetzen, wenn nicht ausnahmsweise günstige Umstände vorliegen, wie z. B. die Einträglichkeit sonstiger Metallförderungen an derselben Stätte.

Höchst aussichtsvoll sind nach Meinung von Kennern jedenfalls neue, das heißt, in ihrer großen Bedeutung zum erstenmal zur Genüge gewürdigte Erzländereien im nördlichen Britischkolumbia. Man erwartet vielfach, daß diese Gegend sich schon in allernächster Zeit zu einem riesigen neuen Klondyke entwickeln und vielleicht den Glücksjägerandrang der alten Klondyker Tage noch in den Schatten stellen werde.

Bereits sind viele Metallsucher, welche ohnedies allenthalben beständig auf derartige Gelegenheiten lauern und immer die ersten unter den Neuankömmlingen sein wollen, sehr stark von der Bonanzebegeisterung angesteckt. Die Dampfer, welche in der jüngsten Zeit von Vancouver, B. C., abfuhren, waren dichtgefüllt von jener buntscheckigen, malerischen Menge, welcher man ihren Abenteuerdrang ohne weiteres von den Gesichtern ablesen kann.

Fast jeder, der einmal ein solches Wettrennen und Balgen um die Gunst der Göttin Fortuna mitgemacht hat, fühlt sich immer wieder in den zauberisch-tollen Strudel gelockt, — wenn er nicht vielleicht schon das erstemal einer der wenigen Reichtumsgewinner war.

* * *

Das Ziel dieser modernen Nibelungen waren und sind die Distrikte vom Alice Arm und vom Portlandkanal. Auch in diesem Fall sind die verheißenden Attraktionen nicht weit von der kanadisch-amerikanischen Grenze.

Ueber die Premier-Mine im Stewartgelände, sowie in zugehörigen Strichen, und über das Kelly Vardensche Eigentum, beides im Bezirk Alice Arm — dieses Wasser ist eine Bucht vom Portlandkanal und nimmt vier Ströme auf — waren schon seit einiger Zeit förmliche Wunderberichte von der Entdeckung großartiger Gold- und Silberschätze verbreitet. Schon haben diese Berichte dazu geführt, daß das Städtchen Stewart, auf der kanadischen Seite des Portlandkanals, zu einer bedeutenden Stadt anwächst, da es der Hauptstützpunkt der Operationen für die neue Glückssucherarmee geworden ist. Andererseits aber wetteifert mit ihm das Städtchen Hyer, welches auf der alaskanischen Seite des Kanals und ebenfalls günstig liegt. Auf großen Gebieten des Landes in der Nachbarschaft der beiden Städtchen ist das Abstecken von Anspruchsstücken schon wie toll betrieben worden. Ob Amerika oder Kanada schließlich die größten Brocken von Fortuna's Gunst ergattern wird, steht noch dahin.

Es herrscht kein Zweifel mehr darüber, daß der Bezirk von Alice Arm einer der reichsten Silberdistrikte des ganzen nordamerikanischen Kontinents ist! Ja, neuerliche Entdeckungen von Erzlagern daselbst machen es sehr wahrscheinlich, daß er bald die weltberühmte Kobaltregion, im Norden der kanadischen Provinz Ontario, in den Schatten stellen wird.

Nur ist das Suchen nach Metall dahier eine ziemlich schwierige Sache. Denn ein dichter und schwerer Stammholzwuchs bedeckt den Boden, und man kann nur langsam und mühsam vorwärts kommen. Auch ist der Distrikt zum größten Teil gebirgig. Bei alledem werden jetzt große Fortschritte im Metallsuchen in den beiden Bezirken gemacht; und im Hinblick darauf ist auch die Dolly Varden Eisenbahn, die schon im verflossenen Jahre große Mengen Erz befördert hatte, neuerdings weiter ausgebaut worden.

Die Regierung von Alaska baut jetzt auch einen Wagenweg erster Klasse fertig, welcher von der Premiermine bis nach der Grenze des betreffenden Distriktes geht, aber später als Schlittenweg bis zum oberen Ende des Salmonflusses weitergeführt werden soll. Ferner hat die Regierung von Britischkolumbia einen Weg gebaut, der den Salmonflußweg verbindet. Im Salmonflußbezirk liegt eine große Zahl neuer, bergbaulicher Besitztümer, welche anscheinend zu hochfliegenden Hoffnungen berechtigen. Es werden aber noch viele neue sensationelle Entdeckungen gerade hier erwartet, auch auf noch nicht abgesteckten Ländereien; und wenn nicht alle Anzeichen trügen, werden im Jahre 1920 hier besonders große Dinge ausgeführt und epochemachende Arbeiten vollbracht.

Es ließe sich noch vieles über sehr wichtige Bergbauländereien in anderen Bezirken sagen, — nicht nur was die Gold- und Silferreichtümer anbelangt.

Je mehr man über die Kupfererzlager erfährt, desto beachtenswerter, ja achtunggebietender erscheinen dieselben, namentlich die im Gebiet des Bärenflusses. Man hat Adern teils sehr wertvollen, teils wenigstens brauchbaren Kupferzes in großer Mächtigkeit gefunden; und man glaubt, daß, wenn erst einmal genügend Kapital hierfür mobil gemacht ist — das sicherlich nicht schlecht angelegt wäre — dieser Distrikt zu einem der großen Kupferproduzenten von Britischkolumbia werden muß.

In den Kupfergegenden gibt es noch verschiedene wertvolle Mineralien in großen Mengen zu holen, darunter Schwefelkies, Magnetit, Hematit und Chalkopyrit. Manche der Minen liegen 3000 und mehr Fuß hoch, darunter auch die Kupfermine am Glacier Creek, in einer Höhe von 3200 Fuß, oder etwa 200 Fuß über der Strandlinie des Gletschers; unmittelbar darunter ist Bauholz und Wasserkraft reichlich zu haben.

— Die Schweiz ist von Premier Millerand benachrichtigt worden, daß die Alliierten nicht daran dächten, den Völkerbundsitz von Genf zu verlegen.

— Ein leichter Kraftwagen sauste in New York vom Viadukt an der 155. Straße durch das eiserne Geländer auf den Bürgersteig der Brandhurst Ave., 115 Fuß tief. Der einzige Insasse, der Pelzhändler Samuel Rattner jr., wurde getötet.

Die Ranges der Gas Company
und andere gasbrennende Apparate
sind sorgsam ausgewählt und für Gebrauch von Chicagoer Gas hergerichtet.
Ranges Wasserheizer Zimmerheizer
Wasch- und Bügel-Maschinen
Große Auswahl von Arten und Größen, um allen Ansprüchen zu genügen. Einige speziell für Frühsommer-Verkauf markiert. Abschlagzahlungen.

Juni-Bräute und erfahrene Hausfrauen
sind von unserem Aluminium-Kochgeschirr und „Pyrex" Schüsseln entzückt. Sie sehen nicht nur „gut aus", sondern jedes Stück hat auch seinen speziellen Zweck. Das bedeutet Küchen-Bequemlichkeit, Sparsamkeit u. Koch-Erfolg.

Nachbarschaft-Läden:

Südseite:	Nordseite:	Westseite:
731 W. 63. Straße.	3071 Lincoln Ave.	2142 W. Madison Str.
3478 Archer Ave.	3643 Irving Park Blvd.	1709 W. Roosevelt Road.
103-5 E. 35. Str.	408 W. North Ave.	1641 Milwaukee Ave.
9051 Commercial Ave.		3734 W. 26. Str.
11025 Michigan Ave.		4033 W. Madison Str.

Ausstellungs-Halle und Ruhezimmer Michigan Avenue an Adams Straße.
Telephon: Wabash 6000

Ehren-Vorsitzende: Frl. Jane Addams, Dr. Herm. Paepke, Herr Edw. J. Uihlein.

Helft!

Beamte: Frau Carl Buhl, Vorsitz. Frau Emil Eitel, 2. Vorsitz. Dr. Wm. H. Rehm, Schatzm. Dr. Rich. Wassermann, Sekr.

der

American Welfare Association for German Children
(Deutsche Kinder-Wohlfahrt)

Unsere Wohlfahrtsstelle ist eine dauernde Einrichtung zur Unterstützung deutscher Kinder. Wir schicken Geld, Kleider, Nahrungsmittel und Verbandzeug an Kranken- und Erholungsheime und haben in sechs Wochen rund $20,000.00 gesammelt und abgeführt. Aber die Not ist groß. Herr Chas. Nagel sagt, daß in Berlin allein 25% aller Kinder unterernährt und 100,000 zu schwach sind, die Schulen zu besuchen. In 43 Großstädten gibt es 200,000 Schwindsüchtige und 850,000 durch Unterernährung anderweitig erkrankte Kinder. Alle Berichte melden von erschreckender Zunahme der Todesfälle.

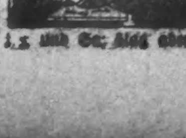
Die Hungersnot ist da!

Die nächsten Monate werden über das Schicksal von Hunderttausenden hilfloser Kinder und Mütter entscheiden, darum helft sofort! — Heute noch! — Schickt das nachstehende Formular ausgefüllt mit Eurem Beitrag ein an:

American Welfare Association for German Children
Zimmer 90 — 154 West Randolph Str., Chicago, Ill.

Ich verpflichte mich zur Zahlung von:
Einmalig .... $.......
Vierteljährlich .... $.......
Halbjährlich .... $.......
Jährlich .... $.......
Datum.................. Name..................
Straße.................. Stadt..................
Bitte, Checks auszustellen an W. H. Rehm, Treasurer.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,



untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue

Telefon: 5722—1491 Franklin
Telephon: So. Chicago 2884

Heute offen bis 8 Uhr abends.

Geldsendungspreise per Post und Kabel.

Nach	per 10,000	per 50,000	per 100,000
Deutschland. Auszahlung durch die Deutsche Bank oder die Darmstädter Bank.	255	1275	2540
Deutsch-Oesterreich. Auszahlung durch den Wiener Bankverein.	85	425	840
Ungarn. Auszahlung durch die Pester Ungar. Kommerzial-Bank.	77.50	387.5	750
Czechoslowakei. Auszahlung durch die Böhmische Unionbank.	250	1250	2490

Deutsche Banknoten $285 für 10,000, sofort lieferbar.

Stadt-Anleihen: Sofort lieferbar so lange Vorrat reicht.

Berlin 4%	$29.50	Karlsruhe	$29.50
Hamburg 4½%	$29.50	Barmen	$29.50
Leipzig 4%	$31.00	Köln	$32.50
Dresden 4%	$30.00	Düsseldorf	$29.50
Chemnitz 4%	$30.00	Wien	$90.00
Breslau 4%	$30.00	Budapest	$85.00
Wiesbaden 4%	$30.00	Prag	$260
Heidelberg 4%	$30.00		

Preisänderungen vorbehalten.
Heute offen von 9 bis 6.

Trotz des Einbrecheralarms.

Frau A. H. Schultz' Damenkleidergeschäft ausgeräumt.

Die Decke durchbrochen.

„Piggly-Wiggly"-Laden von Räubern heimgesucht, welche den Geschäftsführer in Hinterzimmer sperrten und dem Geldschrank $500 entnahmen.

Obgleich sie erst kürzlich in ihrem Laden einen neuen und ihr als absolut zuverlässig angepriesenen Einbrecheralarm hatte anbringen lassen, erhielt doch im Laufe der letzten Nacht Frau A. H. Schultz, Nr. 5622 West Chicago Avenue, den Besuch von Einbrechern, welche unter den Waren, bestehend aus Damenkleidern usw., eine gründliche Auswahl trafen und das Beste mitgehen hießen. Frau Schultz schätzt ihren Verlust auf annähernd $25,000.

Wie der Augenschein lehrte, hatten die unwillkommenen Besucher sich durch eine zum Hineinwerfen der Kohlen bestimmte Oeffnung Einlaß in den Keller verschafft und dann die nach dem Laden führende Decke durchbrochen. Die Polizei ist der Ansicht, daß sie bereits in der vorhergehenden Nacht dem Keller einen Besuch abstatteten, um sich genaue Ortskenntnis zu verschaffen.

Zwei Männer, welche ihm wahrscheinlich von der Hochbahnhaltestelle gefolgt waren, überfielen an Balmoral und Kenmore Avenue den Nr. 5218 Kenmore Ave. wohnhaften Daniel Coughlin und nahmen ihm $16 ab.

Vermutlich die gleichen Raubritter plünderten vor dem Hause Nr. 3250 Evergreen Avenue Harry Ragolfsky, Nr. 1244 Kedzie Avenue, aus. Er mußte die Taschenuhr und $8 herausrücken.

Wie Räuber „einkaufen".

2 Kerle, die Körbe auf dem Arm trugen, kamen heute morgen in den „Piggly Wiggly"-Zweigladen Nr. 707 Ost 63. Straße, füllten jene mit den besten Sachen und begaben sich dann nach dem Kassiererstand, wo sie den Leiter des Ladens, John Clant, antrafen. Er schickte sich an, die zu bezahlenden Beträge zusammenzurechnen, in demselben Augenblicke blitzten ihm aber die Läufe zweier Revolver entgegen, und es erging der Befehl, sich schnurstracks nach einem Hinterzimmer zu begeben. Angesichts der Schießeisen tat Clant wie ihm geheißen war, worauf die Halunken ihn dann einsperrten und dem offenstehenden Kassenschrank $500 entnahmen. Hierauf eilten sie mit dem Geld und ihren gefüllten Körben auf die Straße, sprangen in ein vor der Türe des Ladens wartendes Auto und fuhren davon. Wie Augenzeugen behaupten, war die Lizennummer des von den Banditen benutzten Schnauferls 90214. Der Eigentümer des Gefährts wäre somit John E. Forcet, in Rockford, Ill., wohnhaft. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Kraftwagen gestohlen war.

Unerhörte Preise.

Für neue Kartoffeln muß man $17.50 das Faß bezahlen.

Während die Gemüsepreise im allgemeinen nicht unbedeutend gefallen sind, stiegen neue Kartoffeln zu einer bis dahin nicht erreichten Höhe empor. Geringe Zufuhr und unbedeutende Vorräte, so heißt es, sind die Ursache. Waren zu Beginn des Monats April 100 Pfund neue Kartoffeln mit $1 notiert, so hatte man gestern für das Faß $17.50 zu bezahlen. Es trafen nur 20 Waggonladungen alte Kartoffeln ein, oder 133 Waggonladungen während der ganzen Woche, gegenüber 216 Waggonladungen in der entsprechenden Woche des verflossenen Jahres. Alte Kartoffeln stiegen auf $9 für 100 Pfund und der Nachfrage konnte bei weitem nicht genügt werden.

Erhebliche Zufuhr in Eiern, etwa 15,000 Kisten, hatte ein geringes Herabgehen des Preises zur Folge. Aus dem Osten langten 900 Faß Butter an, und ein unbedeutendes Fallen des Preises ist auch hier zu vermelden.

Das Institut of American Meat Packers macht bekannt, daß die Fleischpreise während des Monats Mai unausgesetzt fielen und die Engrospreise zu Ende des Monats Mai fast auf das niedrige Niveau vor dem Kriege herabgingen.

— Frau Marconi, Mutter des Funkspruchfinders, ist tot.

— In Kalifornien ist ein Mindestlohn von $16 die Woche für Landarbeiterinnen festgesetzt worden.

— Sechs neue Erkrankungen an der Beulenpest in Vera Cruz gestern; New Orleans ist um Serum und andere Heilmittel gebeten worden.

— Die amerikanischen Teilnehmer an den Olympischen Spielen werden auf amerikanischen Kriegsschiffen befördert werden.

— Gouv. Coolidge von Massachusetts hat die Gesetzvorlage unterzeichnet, nach der Preiskämpfe in jenem Staat gestattet werden.

— Dem Amerikanischen Schauspielerverband hat der ausscheidende Präsident empfohlen, jede Beteiligung an Benefizvorstellungen zu Gunsten der Methodisten-Episkopalkirche abzulehnen, bis diese ihre theaterfeindlichen Kirchenverbote aufhebt.

Briefe aus Deutschland.

Können auf dem schweizerischen Konsulat in Empfang genommen werden.

Das schweizerische Konsulat hat sich vergeblich bemüht, die nachstehenden Deutschen zu finden, für welche Briefe bei ihm eingegangen sind. Es wäre erwünscht, wenn die Gesuchten entweder persönlich vorsprechen oder ihre genaue Adresse an das Konsulat (Zimmer 916, Peoples Gasgebäude) einsenden würden zwecks Uebermittelung der Schreiben:

Franz Thiele, geb. 7. Aug. 1863.
Paul E. Wicke.
Adolf Welter, geb. 1. Okt. 1880.
Ulrich Laschke, 26 Jahre alt.
Fritz Guntowski aus Christburg.
Theaterdirektor Max Kotzner.
C. Kofahl.
Georg Vetter, geb. 24. Mai 1858.
Paul Heindorf.
Joseph G. Vorst, 73 Jahre alt.
Susanne Guendling aus Zellhausen.
Paul Engler, geb. 28. Sept. 1877.
Peter Jasper.
Arthur Willi Zacharias.
Fred Wulf, gesucht von Emilie Jacobsen.
Oscar Albert Freudenberg, geb. 23. Juli 1878.
Henry Lang, geb. 4. Juni 1864 zu Springen.
Frau Baltasare Guendling, geb. Bodensohn.
Otto Gerhardt Scharmann, gesucht von Frau Steinel.
Egon Hirschbuehl und Familie, früher in Milwaukee, Wis.
Georg Schmidt, gesucht von Rosine Heide.
Lorenz Sauer aus Leinstetten, Oberamt Sulz, Württemberg.
Ernst Albert Paul Lindemann, gesucht seit 1911.
Richard Schmidt, geb. 30. März 1884 in L.-Stoetteritz.
Bernhard Benningsen und dessen Ehefrau Marie, geb. Pfaff.

Der Herr „Staatspolizist".

Jagte friedlichem Bürger ohne jede Veranlassung Kugel ins Bein.

Um seine angebliche Autorität zu beweisen, schoß gestern abend Bernard P. Bulina, der sich mit großem Stolz für einen Beamten der „Illinois Staatsgendarmerie" ausgab, ohne jede Veranlassung einen friedlichen Bürger nieder, so daß dieser nach einem nahegelegenen Hospital überführt werden mußte. Der Schießbold wurde in der West Chicago Ave.-Wache eingelocht.

Bulina stand an Division, nahe Paulina Straße, als ein Kraftwagen des Weges kam, an dessen Steuerrad der Nr. 1726 West Division Straße wohnhafte Albert Israel saß. Der „Herr Staatspolizist" befahl dem Wagenlenker anzuhalten und zog, als seine Autorität in Frage gestellt wurde, seinen Revolver. Doch Israel versetzte ihm einen Schlag, daß er die Engel im Himmel singen hörte, und fuhr ganz gemütlich davon.

Rachebrütend machte der so schwer Gekränkte sich auf den Weg, um Israel zu finden. Letzterer saß friedlich in der Speisewirtschaft Nr. 2007 West Division Straße beim Abendessen, als Bulina eintrat und einen Schuß auf ihn abgab, welcher ihn aber glücklicherweise nur ins Bein traf.

Verbreiterung der RandolphStr.

Stadträtlicher Finanzausschuß warf für Vorarbeiten $15,000 aus.

Mit der Verwirklichung des Planes, die Randolph Str. von Ogden Ave. bis Sangamon Str. zu erweitern, wurde gestern der Anfang gemacht, indem der stadträtliche Finanzausschuß für die nötigen Vorarbeiten eine Bewilligung von $15,000 machte.

Entlang der Strecke von etwa dreiviertel Meilen werden im Verlaufe des nächsten Jahres nach Alderman Kavanaghs Ansicht Gebäude im Werte von etwa $100,000,000 aufgeführt werden. Geschäftsleute der South Water Str. haben sich für sämtliches Grundeigentum in dem Bezirke das Vorkaufsrecht gesichert. Der Geflügelmarkt wird nach der Fulton Str. verlegt werden, der Gemüsemarkt hingegen nach der Randolph Str. Die Erweiterung der Straße wird nach jeder Seite hin 35 Fuß betragen.

— Der texanische Sicherheitsausschuß will die Todesstrafe für Kraftwagenfahrer beantragen, welche jemand überfahren und fliehen.

— Gouv. Hobby will tausend Mann Miliz nach Galveston, wo die Schauerleute streiken, senden, und die Arbeiter der Stadt wollen mit Generalstreik antworten.

— Rear Admiral Oman von der Vereinigten Staaten Flotte wurde heute vom Präsidenten Wilson zum Gouverneur der Jungferninseln wiederernannt.

— Die französische Regierung plant die Verlängerung der Weizenkontrolle um ein Jahr aus Rücksicht auf die unsichere wirtschaftliche Lage und um die Verteuerung des Brodpreises zu verhindern.

* Von einer Lokomotive der Chicago Junction Bahn wurde in den Rangierhöfen an der 42. und Loomis Straße der 30jährige T. Harrington Nr. 6146 S. Artesian Ave. überfahren und auf der Stelle getötet.

* Verletzungen, die er vor einigen Tagen erlitt, als er unter die Räder eines Kraftwagens geriet, erlag heute im County Hospital der aus Elkhart, Ind., stammende 40jährige Wm. Bell.

In Anklagezustand.

Philip Falcke soll durch Betrug Tausende von Dollars erlangt haben.

Müssen ins Zuchthaus.

Gattenmörder soll zwanzig Jahre hinter Kerkermauern verbringen und Robert Brockish, Mörder seines Kindes, von 1 bis zu 14 Jahren.

Die Großgeschworenen des Maitermins haben heute ihre Arbeit beendet und Oberrichter Crowe ihren Schlußbericht unterbreitet. Unter den von ihnen erhobenen Anklagen befinden sich auch vier gegen Philip Falcke, der hier geraume Zeit auf Kosten seiner leichtgläubigen Mitmenschen ein sorgenfreies Leben geführt haben soll. Er wird des Betrugs und Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen bezichtigt. Die Kläger sind Max Krempel, 1713 N. Karlov Ave., den er um $600 beschwindelt haben soll; Richard Schneider, ein in Schlogels Wirtschaft beschäftigter Kellner, den er angeblich um $6000 betrog; Joseph Gustaffson, der den Verlust von $600 beklagt, und William Rieck, der $2500 eingebüßt haben will.

Wie Rechtsanwalt Walter W. L. Meyer, 82 West Washington Str., der die Kläger vertritt, erklärt, ist Falcke der Sohn achtbarer Eltern, die in Leipzig wohnen. Er selbst spielte hier in gewissen Kreisen eine Rolle. Sein sicheres, selbstbewußtes Auftreten, seine feinen Manieren und sein zuvorkommendes Wesen verschafften ihm Freunde, deren Vertrauen er in schnöder Weise mißbraucht haben soll, um sich auf deren Kosten zu bereichern. Wie die Kläger sagen, gab Falcke vor, wertvolles Land in Mexiko und Kalifornien zu besitzen und behauptete, auch Erfindungen gemacht zu haben, die große Gewinne abwerfen würden, im Falle er sie ausnützen könne. Goldene Berge seien ihm versprochen worden, sagte Kläger Richard Schneider, und dadurch habe er sich betören lassen und Falcke $6000 geliehen.

Gattenmörder verurteilt.

Der Antrag des jungen polnischen Anwalts Leon Dubinsky, der unlängst des Gattinmordes schuldig befunden worden war, auf Gewährung eines neuen Prozesses, wurde heute von Richter Kavanagh abschlägig beschieden. Jener hatte seine Gattin mit Blausäure aus der Welt geschafft unter der falschen Vorspiegelung, die ihr dargebotenen Kapseln enthielten Aspirin. Dubinsky hatte Liebschaften mit zwei jungen Mädchen angeknüpft, mit denen er ein intimes Verhältnis unterhielt, und seine rechtmäßige Gattin stand ihm hindernd im Wege. Dubinsky stellte den Antrag persönlich mit bewegter Stimme und beteuerte das eine über das andere Mal, er sei unschuldig, es liege ein unglückseliges Versehen vor, er habe seine Gattin über alles geliebt. „Sie müssen auf 20 Jahre ins Zuchthaus wandern", erklärte der Richter, „Sie hätten mehr verdient."

Muß ins Zuchthaus.

Robert Brockish aus La Grange, Ill., der vor wenigen Tagen von Geschworenen schuldig befunden wurde, durch grausame Mißhandlung den Tod seines zehn Monate alten Söhnchens verursacht zu haben, ist heute von Richter Scanlan zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 14 Jahren verurteilt worden. Ein von seinem Verteidiger gestellter Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses wurde abschlägig beschieden, dagegen wird Richter Scanlan der Begnadigungsbehörde in Springfield vielleicht empfehlen, Brockish in verhältnismäßig kurzer Zeit freizulassen. Er versprach, einen diesbezüglichen, von dem Anwalt des Verurteilten gemachten Vorschlag in Erwägung zu ziehen.

Verschoben.

Die Verhandlung über James Vincis Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses, die heute vor Richter Sabath stattfinden sollte, wurde bis zum 18. Juni verschoben. Vinci wurde bekanntlich vor mehreren Wochen schuldig befunden, das Automobil gelenkt zu haben, von dem aus der Arbeiterführer Maurice Enright am Abend des 13. Februar vor seiner Wohnung 1110 W. Garfield Blvd. erschossen wurde. Sollte der Antrag abgewiesen werden, dann wird Vinci zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis 14 Jahren verurteilt werden.

Kann ihm das Leben kosten.

Achtzigjähriger Zweiradfahrer von Kraftwagen niedergerannt.

Im Evanston Hospital liegt mit zwei gebrochenen Rippen der 80jährige Peter Goeden, Nr. 1900 Estes Ave., darnieder, nachdem er gestern auf seinem Zweirad von einem von Fräulein Florence Allwart, Nr. 7064 Ridge Ave., gelenkten Kraftwagen angefahren wurde. Der hochbetagte Mann, welcher trotz seines Alters beinahe täglich Ausfahrten auf seinem Rad unternahm, flog kopfüber aufs Pflaster, und es ist sehr zweifelhaft, ob er mit dem Leben davonkommen wird. Der Unfall ereignete sich an Ridge und Chase Ave. und ist darauf zurückzuführen, daß sowohl Goeden als auch Fräulein Allwart im entscheidenden Augenblick verwirrt wurden.

Telephon Lincoln 6690

REVESZ & SZOEKE
1445 Fullerton Ave., Chicago, Ill.
Vertreter der:

Allan Line	Holland American Line
Anchor Line	French Line
Cunard Line	Canadian Pacific
American Line	Cosulich Line
White Star Line	Transatlantica Italiana
Red Star Line	Fabre Line

Direkter Verkehr von und nach Hamburg

Wir verkaufen Schiffskarten und fertigen die nötigen Dokumente aus für czechoslovakische, jugoslavische, rumänische und polnische Auswanderer.

Preis der Fahrkarten:
Von Hamburg nach Amerika....$110
Von Rotterdam nach Amerika....$110
Von Triest nach Amerika....$90

Geldsendungen, Bankanweisungen, Paßangelegenheiten und Notariatssachen

(Eingesandt.)

In die Heimat möcht' ich wieder!

Um Gaben zur Heimbeförderung der in Sibirien befindlichen Kriegsgefangenen gebeten.

Die deutschen Gefangenen in Sibirien werden jetzt nach Hause transportiert, die Oesterreicher fahren auch bald nach Hause, nur die guten Ungarn müssen noch warten. Wenn wir sie nicht noch einen Winter in Sibirien leiden lassen wollen, müssen wir gleich jetzt so viel Geld wie nur möglich sammeln. Dieses muß auf die einfachste, schnellste Weise durch ein persönliches Opfer aller aufgebracht werden, nicht durch Tänze, Bälle, Konzerte usw. Christliche Nächstenliebe, menschliches Mitgefühl werden uns anspornen, unser Bestes zu leisten. Wenn im Mittelalter, das mit Unrecht „finster" genannt wird, zwei katholische Mönchsorden, der der „Trinitarier" und der der „Ritter für die Befreiung der Sklaven", zwei Jahrhunderte lang sich diesem Liebesdienst widmeten, sollten wir wenigstens versuchen, in diesen Tagen etwas ähnliches zu tun. Ein einziges Kloster, das zu Burgos, hat vom 12. bis 16. Jahrhundert 124,000 Sklaven losgekauft. Beide Mönchsorden haben über 1,400,000 Christensklaven befreit. Im Falle daß es an Geld fehlte, wurden diese Mönche selbst Sklaven, um ihre leidenden Mitchristen zu befreien. Man mußte ungefähr 6000 Franken für einen Sklaven zahlen. Somit sind durch diese beiden Mönchsorden im mittelalterlichen katholischen Europa über acht Billionen gesammelt worden als Lösegeld für Befreiung von Sklaven und Gefangenen. Das sogenannte finstere Spanien stand an der Spitze. Zurück ins Mittelalter zur Opferwilligkeit! Wir sammeln Gaben für alle Gefangenen ohne Unterschied der Religion und Nationalität und kabeln sie an unsere Vertrauenspersonen in Sibirien. Wir können wohl nicht Allen helfen, aber laßt uns so agitieren, als wenn wir die einzigen wären, die helfen sollen, können und müssen. Die Gaben werden für die notdürftigsten Dinge und den schnellsten Heimtransport gebraucht. Man sende alle Gaben an uns.

Rev. Oscar Strehl,
2342 Le Moyne Str., Chicago.

P. S. Wir nehmen auch Gaben für das Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Hilfswerk der Erzdiözese Chicago an, wo 100 Cents vom Dollar an die Notleidenden gehen und wo die Beamten nicht nur die viele Arbeit um Gotteslohn tun, sondern auch alle Auslagen selbst bestreiten. Dieses katholische Hilfswerk gehört zu den größten in Amerika, ist sehr vielseitig und verdankt sein Entstehen Papst Benedikt XV. und Dr. Georg Wilhelm Mundelein, Erzbischof von Chicago. Obwohl es nur die allgemeine Not zu lindern sich heldenhaft bemüht, sind wir auch bereit, Gaben an bestimmte Personen zu vermitteln. Wir sind auch erfolgreich in unseren Bemühungen, Amerikaner nichtdeutschen Ursprungs für Deutschlands und Oesterreichs Not zu interessieren. Unsere Gaben kommen ohne Festlichkeiten und großen Aufwand zusammen, so daß wir fast keine Unkosten haben. Alle edeldenkenden Menschen ohne Unterschied sind daher gebeten, uns auch ferner zu unterstützen; was wir den Wohltätern bieten ist ein herzliches: „Gott vergelt's!"

— Die spanische Regirung betreibt jetzt den Schuhverkauf, und zu niedrigeren Preisen, als bisher im Lande üblich.

— Mit dem Bahnbau zwischen Santa Ana und Ahnach-Aham, San Salvador, ist heute unter großer Feierlichkeit begonnen worden. Die Strecke wird ein Teil der geplanten großen Nord-Südamerikanischen Eisenbahn werden.

— Zwei schwere Erderschütterungen gestern in Ferrera bei Bologna, Norditalien. Sehr schwere Erschütterung in 3800 Meilen Entfernung heute vom Seismograph der Universität Georgetown bei Washington angezeigt.

Wenn Sie billig einkaufen wollen, dann kommen Sie zu

UNS

Unser Foreign Exchange Department hat allerbeste Verbindungen und ist daher in der Lage, Ihnen in Ausland-Geschäften mit Ratschlägen beizustehen.

Ausländische Stadt- und Staats-Anleihen	Ausländ. Banknoten

stets an Hand.

Geldsendungen nach allen Ländern zu niedrigsten Preisen.

STATE Commercial and Savings BANK
1935-39 Milwaukee Ave.
Telephone: Armitage 1012.

Offen täglich von 8:30 bis 6.00; Montags, Donnerstags und Samstags bis 8:30; Sonntag von 10 vormittags bis 12 mittags.

Von europäischen Freunden gesucht!

Die „People's Bank" zu Philadelphia, Pa., veröffentlicht nachstehende, auf Mitteilungen ihres europäischen Vertreters fußende Liste in Amerika wohnhafter Personen, die von Angehörigen oder Freunden in Europa gesucht werden. Die Gesuchten werden aufgefordert, dem „Inquiry Department" der „People's Bank" unter Bezugnahme auf diese Liste ihre gegenwärtige Adresse einzuschicken, worauf sie die Bank mit ihren Angehörigen in Verbindung bringen, ihnen auch etwa schon bei ihr lagernde Briefe zustellen wird:

Name der gesuchten Person:	mutmaßlicher Aufenthaltsort:	Wird gesucht von:
Ammler, Frau Kaete	Milwaukee, Wis.	Otto Ammler
Badli (Bordli?) Frau Anna	Chicago, Ill.	Frau Ernestine Goihl
Deitel, Rudolf	Chicago, Ill.	Ernst Schicketanz
Dezur, Carl	Chicago, Ill.	Heinrich Greul
Ernst, Frau Julie	Allentown, Pa.	Heinrich Schimana
Erkel, George	New York, N. Y.	F. Schoenbach
Fuchs, Karl Friedrich	Menden (?), Ohio	Hermann Fuchs
Greene-Gale, Frau Mary	Worcester, Mass.	Guido Foerster
Hickert, Frl. Frieda	New York, N. Y.	B. Colonius
Heitersbach, Karl Heinrich	Chicago, Ill.	Karl H. Blättermann
Hollick, W.	Medicine Hat, Canada	Frau Marie Grunert
Huber, Eugen	Philadelphia, Pa.	Adolf Walz
Hinkelmüller, Egon	Milwaukee, Wis.	Gertrud Hinkelmüller
Krepa, Stanislaus	Detroit, Mich.	Frl. Lina Bayer
Kreischer, Frau Julia	Bluff, Texas	Frau Ida Legler
Loth, Frau Auguste	New York, N. Y.	Edmund Trautmann
Petermichel, Georg	unbekannt	Engelbert Toman
Piffel, Herr und Frau	Milwaukee, Wis	Franz Asmus
Ridwald, Franz	San Francisco, Cal.	Hanz Hervig
Stange, Frau Josephine	Chicago, Ill.	Karl Widmann
Schaefer, Richard (Dick)	Bridgeport, Conn.	Josef Bach
Strauß, Kajetan	Lowell, Ariz.	Frau Maria Strauß
Scheideler, Anton	Indinapolis, Ind.	Geschwister Meier
Schoener, Charles	San Francisco, Cal.	Christian Kuenzel
Stoppke, Frau Elise	Chicago, Ill.	Fritz Gutekunst
Straubhaar, Frau Annie	Cleveland, Ohio	Philipp Feth
Trautmann, Johann Edler von	New York, N. Y.	Rudolf Reitmayr
Biek, Theodor	Chicago, Ill.	Heinrich Kracht
Wohlmann, E.	Pittsburgh, Pa.	L. Wohlmann
Zirnig, Johan	New York, N. Y.	Aloys Smutny.

— Frau Charles Rodenberg, Mutter des Illinoiser Nationalabgeordneten, ist, 81 Jahre alt, in Ost St. Louis gestorben.

— Im britischen Unterhause drohte die Arbeiterpartei gelegentlich der zweiten Lesung der neuen Mietsbeschränkungsvorlage mit einem Mieterstreik. Die Vorlage verlängert das alte Gesetz um drei Jahre und gestattet Erhöhung der Mieten um vierzig vom Hundert.

— Die Republikaner von Nordkarolina halten heute ihre Präsidentschafts-Vorzugswahl ab. Der Erfolg ist nur ein sittlicher Druck auf die nach Chicago abgereisten Parteivertreter.

— Der kanadische Försterverband läßt durch seinen Fachmann, Archibald Miller, die Farmer im kanadischen Westen zum Baumpflanzen als Schutz gegen Sturmwind aufmuntern.

Heute bis 8 Uhr abends.

JOS. ASCHKAR & CO.
Bankiers, Schiffahrt und Expedition.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. Ueber der Apotheke.
Telephon Lincoln 6161.

Deutsches Bargeld
100- und 1000-Markscheine.
Wir haben einen beschränkten Vorrat an Hand und raten Solchen, die zu kaufen gedenken, das jetzt zu tun. Wenn unser jetziger Vorrat verkauft ist, dauert es mehrere Wochen, bis wir einen neuen Vorrat erhalten.

Staats- und Städte-Anleihen
Checks und Auszahlungen in allen Teilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns u. s. w.

Bekanntmachung an unsere Kunden, daß die Abfahrten der Dampfer nach Holland in folgender Weise festgesetzt sind:

Noordam	26. Juni	Ryndam	18. August
New Amsterdam	7. Juli	Rotterdam	28. August
Ryndam	13. Juli	Noordam	8. September
Rotterdam	21. Juli	New Amsterdam	24. September
Noordam	4. August	Ryndam	22. September
New Amsterdam	10. August	Rotterdam	2. Oktober

Alle, die sich Plätze zu sichern wünschen für irgend eine dieser Abfahrtszeiten, sind ersucht, eine Anzahlung einzusenden und das Datum der Abfahrtszeit anzugeben, und wir besorgen dann den Platz. Schreibt keine unnötigen Briefe wegen Preisen etc. Solche Briefe werden nicht beantwortet.

Wartet nicht länger, jetzt ist die geeignetste Zeit zum Kaufen.

Zögert nicht wegen eines Fallen des Preises, dies ist nur zeitweilig; die Tendenz ist aufsteigend und die Mark wird in die Höhe gehen, sie ist gestern gestiegen und wird heute steigen; deshalb kauft sofort. Wir haben nur noch 170,000 an Hand, aus einer 1,000,000, die wir am letzten Montag besaßen. Kauft Bargeld, welches Ihr zu irgend einer Zeit hier zum Marktpreise wieder losschlagen und es wieder in amerikanische Dollars umwechseln könnt. Kunden außerhalb der Stadt können Bank Drafts, Postanweisungen oder beglaubigte Checks einsenden. Nach Empfang der Bestellung wird Euch das Geld durch registrierte Post und versichert nach dem heutigen Tageskurse zugeschickt werden.

—In der—
Fullerton-Southport State Savings Bank
1400 Fullerton Ave. Chicago, Ill.

findet Ihr immer den besten und sichersten Weg, Geld ins Ausland zu senden zu dem niedrigsten New Yorker Kurs.

Heute könnt Ihr senden nach

Deutschland, 10,000 Mark für	$275.00
Oesterreich, 10,000 Kronen für	$85.00
Czecho-Slovakia, 10,000 Kronen für	$260.00
Galizien, Polen, 10,000 Mark für	$65.00
Ungarn, 10,000 Kronen für	$70.00
Jugo-Slavien, 10,000 Kronen für	$110.00
Rumänien, 10,000 Lei für	$265.00
Serbien, 10,000 Dinars für	$365.00

Durch uns könnt Ihr ausländische Bonds kaufen für Deutschland, Italien, Polen u. andere Länder, zu niedrigsten New Yorker Marktpreisen.

Bank offen Montags u. Samstags bis 9 Uhr abds. Andere Tage bis 5 abds.

Ausländisches Departement.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer............2 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada..........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer..........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße, zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..........2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..........$2.50
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 134.

Der Krankenkassenzwang in Deutschland.

Kranksein bei der gegenwärtigen Teuerung ist Luxus, doch leider ein Luxus, dem sich auch Arme nicht entziehen können, wenn das Schicksal es so will. Werden reiche oder wohlhabende Leute krank, so gebieten sie über Mittel zu entsprechender Pflege. Sie lassen sich von tüchtigen Spezialisten behandeln, denen sie jeden Besuch mit einer Summe bezahlen müssen, mit der eine vielköpfige Familie sich ganz gut eine Woche oder noch länger den Wolf von der Tür halten könnte; eine geprüfte Krankenpflegerein oder deren mehrere sorgen dafür, daß es dem Patienten an nichts fehle und die Vorschriften des Arztes streng befolgt werden. Was der Arzt an stärkenden Nährmitteln und an Medikamenten empfiehlt, können sie sich ohne Rücksicht auf die unglaublichen Preise in gewünschter Menge beschaffen. Kurz, für ihr Geld steht ihnen alles zur Verfügung, was zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder zur Erleichterung ihrer Leiden dient.

Bei armen Leuten oder bei solchen, die nur über ein bestimmtes beschränktes Einkommen verfügen, stellt sich gewöhnlich sehr bald Not als Begleiterin der Krankheit ein. Es gibt selbst hier im reichen Amerika immer noch viel zu viele Leute, die von der Hand in den Mund leben und für außergewöhnliche Ausgaben, wie Krankheiten sie mit sich bringen, keine Reserven haben. In anderen Ländern liegen die Verhältnisse naturgemäß ganz ähnlich. Aber während hierzulande noch immer das bekannte „Hilf dir selbst" das Motto ist, hat man in anderen Ländern schon seit langem danach gestrebt, dem Uebelstande systematisch abzuhelfen. In Deutschland ist das beispielsweise auf dem Wege des Krankenkassenzwanges versucht worden. Schon seit Jahrzehnten war dort jeder Arbeiter oder Angestellte, dessen Einkommen nicht eine bestimmte Summe überschritt, genötigt, sich gegen Unfall, Krankheit, Invalidität und Alter versichern zu lassen. Was seit jener Zeit in dieser Hinsicht von den Reichsbehörden geleistet worden ist, kann als gewaltige Errungenschaft auf dem Gebiete sozialer Fürsorge angesehen werden, wenn die anfänglich gezahlten Entschädigungssummen und Pensionen uns auch heute in Anbetracht der Verminderung des Geldwertes lächerlich gering vorkommen. Man darf nicht vergessen, daß die soziale Gesetzgebung Deutschlands von vielen anderen Ländern übernommen worden ist, daß Deutschland selbst aber als Pionier auf diesem Gebiete anzusehen ist und seinen Weg als solcher vorsichtig fühlen mußte. Dabei sind begreiflicher Weise allerhand Fehler gemacht worden, wie das bei Neuerungen nie zu vermeiden sein wird; doch im Großen und Ganzen kann das Versicherungswesen des alten Deutschen Reiches, verbesserungsfähig wie es war, auch heute noch als vorbildlich für die ganze Welt gelten.

Die republikanische Regierung des heutigen Deutschland wird das Versicherungswesen sicher weiter entwickeln. Darauf läßt unter anderem eine Verordnung schließen, nach welcher der Krankenkassenzwang auf alle Einkommen bis zu fünfzehntausend Mark ausgedehnt werden soll. Den unmittelbaren Grund für diese Ausdehnung bildet wohl die starke Verminderung des Marktwerts. Mit weniger als sechs- bis siebentausend Mark kann heute in Deutschland keine Familie auch nur notdürftig ihr Leben fristen. Immerhin gelangen durch die Aufwärtsverschiebung der Versicherungspflicht breite Schichten der Bevölkerung in den Bereich des Krankenkassenzwanges, die solcher Versicherung bisher fern standen. Auch im heutigen Deutschland sind die Personen, deren Einkommen über fünfzehntausend Mark ausmacht, nicht sehr dicht gesät. Für alle die, welche weniger beziehen, ist also im Falle der Erwerbslosigkeit durch Krankheit von nun an gesorgt. Deutschland hat mithin trotz Krieg und Friedensvertrag auf dem Wege zur sozialen Fürsorge für seine Staatsangehörigen wieder einen tüchtigen Schritt vorwärts gemacht, während andere Länder, selbst solche, für die der Krieg bei weitem nicht die gleichen niederdrückenden wirtschaftlichen Folgen wie für Deutschland gehabt hat, hinter ihm zurückbleiben.

Soziale Neuerungen lassen sich vielfach nicht ohne Härten für eine Minderheit des Volkes durchführen. Solche Härten gleichen sich indessen in kurzer Zeit auf die eine oder andere Weise wieder aus. Durch Krankenkassenzwang wird das Gesamteinkommen der Aerztewelt geschmälert, und es konnte darum nicht ausbleiben, daß diese gegen die Verordnung protestiert haben. Denn niemand sieht gern sein Einkommen vermindert. Aber der Protest blieb unberücksichtigt, und sicher mit Recht. Denn ihr Sonderinteresse darf dem der Allgemeinheit nicht im Wege stehen. Bisher haben einige bevorzugte Aerzte sich sehr ansehnlicher Einnahmen zu erfreuen gehabt, während andere, die ebenso tüchtig sein mochten wie jene, sich aber nicht ihres Rufes erfreuten, einen schweren Kampf ums Dasein führten. Der Krankenkassenzwang wird da einen Ausgleich schaffen, und die Kassen werden dafür Sorge tragen, daß ihren Mitgliedern die Kenntnisse der Spezialisten auf ihrem Sondergebiet zu einem erheblich geringeren Preise zu Diensten stehen, als es bisher der Fall war.

Gold.

In den Vereinigten Staaten wie in der Mehrzahl der wirtschaftlich entwickelten anderen Länder herrscht die Goldwährung, das heißt, der Golddollar bildet den Wertmesser im Handels- und Geschäftsverkehr. Durch Gesetz ist der Goldgehalt eines Dollars auf 23.22 Grains reines Gold festgesetzt, so daß eine Unze Gold den festen Wert von 20.67 Dollars besitzt.

Von diesem gesetzlich festgelegten Wert des Golddollars ist die Kaufkraft zu unterscheiden. Sie läßt sich nicht durch geschriebene, mehr oder weniger willkürliche Gesetze bestimmen, sondern unterliegt dem allgemeinen natürlichen Wirtschaftsgesetz von Angebot und Nachfrage, das wohl zeitweilig durch besondere Verhältnisse oder gewisse Zwangsmaßregeln außer Geltung gesetzt werden kann, das aber stets doch wieder schließlich zum Durchbruch kommen muß.

Die Kaufkraft des Golddollars oder irgendeiner anderen Goldmünze kommt im gewöhnlichen Handelsverkehr in der Menge einer bestimmten Ware zum Ausdruck, die man dafür erhalten kann. Die zur Zeit in der ganzen Welt herrschende Teuerung, die hohen Kosten der Lebensführung bilden nur einen weiteren Beweis für die zwingende Gewalt dieses natürlichen Gesetzes. In der geringeren Menge von Ware, die für die Goldmünze gegenwärtig erhalten wird, spiegelt sich das durch den Krieg hervorgebrachte Mißverhältnis zwischen dem Weltangebot und der Weltnachfrage wieder.

Die Verringerung der Kaufkraft der Goldmünze einerseits und die gesetzliche Festlegung ihres Goldgehaltes anderseits hat die Entwertung des Goldmetalles selbst als natürliche Folge nach sich gezogen. Während alle anderen Waren, auch alle anderen Metalle, mit Einschluß von Silber, im Preise gestiegen sind, ist der Wert des Goldmetalles unverändert geblieben. Er kann nicht steigen, denn für 20.67 Dollars erhält man nach dem Gesetz nach wie vor eine Unze Feingold. Wenn man annimmt, daß seit dem Ausbruch des Weltkrieges vor fast sechs Jahren die Preise aller Bedarfsartikel durchschnittlich auf das Doppelte gestiegen sind, so ist die Kaufkraft oder der Tauschwert von Gold um die Hälfte gefallen.

Trotz alledem bildet Gold die Deckung für das Papiergeld und sonstige von der Regierung ausgegebene Schuldscheine, wie die Liberty und Victory Bonds, deren Wert, nach ihrer Kaufkraft bemessen, natürlich sich nach derjenigen des Goldes richtet. Tatsächlich besteht diese Deckung zum großen Teile nur in der Einbildung. In den vom Kriege heimgesuchten Ländern, in denen viele Tausende von Milliarden Papiergeld ausgegeben worden sind und noch fortwährend ausgegeben werden, ist dafür sehr wenig Gold vorhanden, so daß von einer wirklichen Deckung nicht die Rede sein kann. In diesen Ländern steht die Goldwährung nur noch auf dem Papier, in Wirklichkeit ist ihre Währung eine Papierwährung. Der Wert dieses Papiergeldes hängt heute in der Hauptsache im internationalen Verkehr von dem Vertrauen ab, welches der Leistungs- und Zahlungsfähigkeit eines Landes entgegengebracht wird.

Auch in den Vereinigten Staaten reicht die im Bundesschatzamt aufgespeicherte Goldmenge bei weitem nicht zur Deckung des im Umlauf befindlichen Papiergeldes und der Schuldverschreibungen hin. Nach einer kürzlichen Aufstellung sind in unserem Lande für dreitausend Millionen Dollars Goldreserven vorhanden. Das macht ungefähr ein Drittel des Weltvorrates von Gold aus. Man kann sich also ungefähr vorstellen, wie gering die Deckung in anderen Ländern sein muß.

Die Entwertung des Goldmetalles ist auch zum großen Teil daran schuld, daß in den Vereinigten Staaten die Produktion von Gold in der Abnahme begriffen ist. Der frühere Sekretär des Innern, Franklin K. Lane, hat sich veranlaßt gesehen, eine Kommission, die sich aus Mitgliedern des Minenbureaus und des geologischen Vermessungsamtes zusammensetzte, mit einer Untersuchung der Sachlage zu betrauen, da „die Aufrechterhaltung einer genügenden Goldreserve für die Sicherheit unseres Finanzwesens und unseres Kredits von Wesentlichkeit ist."

Nach dem kürzlich veröffentlichten Bericht der Kommission ist die Goldproduktion der Vereinigten Staaten von 101 Millionen Dollars im Jahre 1915 auf 92.5 Millionen Dollars im Jahre 1916 und weiter auf 83.7 Millionen Dollars im Jahre 1917 zurückgegangen. Als hauptsächliche Gründe für die Abnahme werden neben der geringeren Kaufkraft des Goldes selbst der Mangel an Bergarbeitern und die ihnen gezahlten höheren Löhne, ferner die geringere Leistungsfähigkeit der beschäftigten Arbeiter, über die ja übrigens auch in anderen Betriebszweigen geklagt wird, sowie die höheren Kosten für die Bedarfsartikel und die Betriebskraft erwähnt. Infolge der Verteuerung des Betriebes kostete es in den großen Quarzminen, in denen die Produktion am billigsten war, im Jahre 1917 70 Cents, um eine Goldmenge im Werte von 1 Dollar zu gewinnen, während im Jahre 1915 nur 57 Cents dafür erforderlich waren. Unter diesen Umständen hat der Goldbergbau wenig Verlockendes für die Kapitalisten, um ihr Geld darin anzulegen. Einen weiteren natürlichen Grund für die Abnahme bildet die fortschreitende Erschöpfung gewisser seit längerer Zeit abgebauter Goldminen.

Es ist ihm unangenehm. Die „Deutsche Tageszeitung" ist um Wiedergabe folgender Erklärung gebeten worden: Seit Wochen bin ich wiederholt und immer wieder gefragt worden, ob mein Sohn, der Rechtsanwalt Dr. Max Blunck, in Firma D. Dr. Jacques Blunck, mit dem Reichsjustizminister Blunck identisch ist. Es ist mir ein Bedürfnis und ein Vergnügen, öffentlich zu erklären, daß eine solche Identität nicht besteht und daß mein Sohn mit dem Reichsjustizminister weder verwandt noch verschwägert ist. Ich lege Wert darauf, daß eine derartige Verwechselung in Zukunft nicht mehr vorkommt.

Rudolf Blunck, Hamburg, Königstr. 15.

Zur preußischen Universitätsreform. Die in der Landesversammlung durch den Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung angekündigte Reform der preußischen Universitäten hat in einem an die Fakultäten gerichteten Erlaß ihren Anfang genommen. Die Neugestaltung der Organisationsform der preußischen Universitäten wird ihren Ausgangspunkt von der Schaffung einer einzigen Klasse planmäßiger Professoren nehmen. Die Klasse der planmäßigen außerordentlichen Professoren soll in Zukunft verschwinden. Nach völliger Durchführung der Reform wird es demnach nur noch planmäßige Professoren, d. h. Ordinarien, geben, ferner Honorarprofessoren (nebenamtliche Universitätslehrer, die in der Praxis stehen oder ein anderes Hauptamt innehaben), außerplanmäßige Professoren, d. h. gehobene Privatdozenten nach süddeutschem Muster mit der Bezeichnung eines außerordentlichen Professors und ohne Beamteneigenschaft, und endlich Privatdozenten. Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat den Fakultäten mitgeteilt, daß er beabsichtige, die bisherigen planmäßigen außerordentlichen Professoren und Abteilungsvorsteher, soweit sie Extraordinarien sind, zu vollberechtigten Mitgliedern der engeren Fakultät, d. h. zu ordentlichen Professoren zu machen. Die Fakultäten sind aufgefordert worden, tunlichst bald diejenigen planmäßigen außerordentlichen Professoren und Abteilungsvorsteher namhaft zu machen, gegen deren Ernennung zu ordentlichen Professoren nach ihrer Ansicht schwerwiegende Bedenken geltend zu machen wären. Die Entscheidung behält sich der Minister von Fall zu Fall vor. Die planmäßigen Extraordinariate in Berlin werden vorerst von dieser Wandlung nicht in demselben Maße ergriffen werden wie die der übrigen Universitäten. Auf Berliner Ordinariate sind in der Regel nur Männer berufen worden, die sich bereits als Ordinarien anderswo bewährt hatten. In Berlin ist daher die Beförderung sämtlicher planmäßiger Extraordinarien noch nicht ins Auge gefaßt worden. Aber auch die Berliner Fakultäten sind angeregt worden, die wissenschaftliche Bedeutung ihrer planmäßigen Extraordinarien nachzuprüfen und namentlich unter den Vertretern selbständiger Fächer alle diejenigen namhaft zu machen, die sie für die Beförderung zum ordentlichen Professor für geeignet hielten. Gleichzeitig ist ein Erlaß zur Vorbereitung eines zeitgemäßen Studentenrechtes an die Universitäten und an die Vertretung der Deutschen Studentenschaft hinausgegangen. Mit diesen Maßnahmen ist nunmehr der erste Schritt in der Universitätsreform getan, der weitere Umbau der Organisation steht bevor.

(Für die „Abendpost".)

Was ich von der mexikan. Revolution sah.

Von Dr. J. Kunst.

II.

Durango, Mexiko, 28. Mai 1920.

Da von Caliacán kein Weiterkommen nach Mazatlán war, so beschloß ich, mich ostwärts über die Sierra Madre nach Durango auf dem Hochlande zu wenden, um dort eine andere Bahnlinie nach Mexico-Stadt zu erreichen. Trotzdem im Staate Durango damals noch ein carranzistischer Gouverneur am Ruder war, sollte der einzige dorthinführende Weg von beiden Parteien unbesetzt sein, und so fand ich ihn tatsächlich. Ich ging vom Gebiet der Obregonistas in das der Carrancistas über, ohne auch nur einem einzigen Soldaten zu begegnen. Nun ist der fragliche Weg allerdings ganz ungeeignet für die Bewegung größerer Truppenmassen — ich werde seine Schrecken noch in der „Sonntagpost" schildern — aber eine kleinere Streitschar hätte ihn ganz gut benützen können. Allüberall auf dem zehntägigem Fußmarsch bestürmte mich jeder Ranchero und jeder Arriero (Maultiertreiber) mit Fragen, wie es mit der Revolution unten bei Caliacán stehe. Wenn ich dann die hoffnungsvollen Ansichten der Leute in Caliacán wiederholte, so hieß es stets halb ungläubig: „Ojalá!" („geb's Gott"), und immer und immer wieder folgte die Frage: „Und warum kämpfen sie nun überhaupt miteinander?" Das ganze mexikanische Volk ist des ewigen Kampfes herzlich überdrüssig, das hatte ich vorher schon gemerkt und sah es hier und späterhin noch auf Schritt und Tritt; die Revolutionsmacher sind ein kleiner Kreis größtenteils berufsmäßiger Störenfriede. Sie sind es auch, die durch ihre Gewalttaten das ganze Volk in seinen unverdienten schlechten Ruf gebracht haben, denn der durchschnittliche Mexikaner ist der gutherzigste Mensch von der Welt. Am ersten Vormittag erhielt ich einen weiteren charakteristischen Beitrag zur Kenntnis dieser Revolution. Ein Ranchero erzählte mir: „Hier in der Nähe fand auch ein kleiner Zusammenstoß statt, und die Sonoreños nahmen zwei verwundete Carrancistas gefangen. Aber sie verbanden sie und behandelten sie gut und dachten garnicht daran, sie zu erschießen. Diese Revolution ist ganz anders wie die früheren."

Dieser Vorfall pflegte auch auf dem ferneren Wege meine Zuhörer stets am meisten in Staunen zu setzen. Es war zu sehr gegen ihre hergebrachten Begriffe von Revolution, aber es bereitete ihnen stets die größte Genugtuung. Natürlich kamen uns unterwegs eine Menge von falschen Gerüchten zu, doch sie sind ohne allgemeines Interesse. In der Nähe meines Marschziels, der Bahnstation Tepehuanes, hieß es plötzlich, Villa sei in Durango-Stadt.

„Da gehen Sie aber lieber nicht hin, wenn Sie die Eingeweide im Leibe behalten wollen," meinte treuherzig ein Eseltreiber, mit dem ich die letzte Woche zusammen marschiert war. Dabei preßte er sich beide Hände vor den Bauch, als wenn der gefürchtete Don Pancho leibhaftig vor ihm stände. Auf einer amerikanischen Mine dicht vor Tepehuanes hieß es ebenfalls, Villa sei in Durango, aber es wurde hinzugefügt, er habe sich mit Obregón geeinigt und benähme sich jetzt ordentlich. „Pancho Villa benimmt sich ordentlich!" wiederholte jeder in einem Ton, als wenn er etwa erzählte, das Wasser liefe neuerdings irgendwo bergauf. Die Nachricht war übrigens unwahr. „Dios nos guarde! Aquel bandido!" („Gotte behüte uns! Der Bandit!") riefen die Leute in Durango entsetzt, als ich sie später danach fragte. Ich hatte mir schon einen feinen Plan ausgedacht, die Leser der „Abendpost" mit einem Interview des alten Raufboldes zu erfreuen. Aber es kommt immer anders.

In Tepehuanes wartete ich drei Tage vergebens auf einen Zug nach Durango-Stadt, aber es kam keiner. Der carrancistische Gouverneur Domingo Arrieta war vor den Obregonistas aus seiner Hauptstadt geflohen, sollte aber mit 140 Mann bei Santiago Papasquiarro an der Bahnlinie stehen. Er wolle wohl einen Zug durchlassen, hieß es, aber nur, wenn man ihn ohne militärische Bedeckung schicke.

„Die Leute in Durango werden nicht so dumm sein," meinte pfiffig ein wohlhabender Ladenbesitzer in Tepehuanes.

Am dritten Tage kam ein Handkarren mit Bahnarbeitern an und sollte am nächsten Morgen zurückkehren. Ich dachte, wenn Arrieta ihn hierher durchgelassen hatte, so würde er ihn auch wohl auf dem Rückwege durchlassen. Also stand ich am nächsten Morgen bei den Bahnarbeitern auf der „carretilla", und wir kamen abends in Santiago an. Dort hieß es, Don Domingo stände 13 Meilen vor uns auf der Höhe des Bergjochs bei einer kleinen Lagune Soundso. Als ich gegen abend am Telegraphenamt vorbeikam, rief mich der Telegraphist an und sagte:

„Teilen Sie, bitte, Ihren Gefährten mit, Arrieta habe sich soeben mit General Aguirre (einem Obregonista) verglichen."

Ich dankte für die gute Nachricht und gab sie an die Eisenbahner weiter, die sich vor Freude aufs Knie schlugen. „Da können wir ohne Gefahr durchkommen," jubelten sie.

Als wir am nächsten Morgen den endlosen Anstieg hinaufhumpten, hieß es wieder mehrfach, Don Domingo habe sich noch durchaus nicht verglichen. Aber dicht unter der Paßhöhe wurde hinzugefügt, er habe sich von der Bahn weg in die Berge gezogen. Ich wanderte mit zwei Mexikanern in Abschneidung einer großen Windung der Bahn über einen Höhenrücken, und wir sahen plötzlich die Lagune inmitten einer großen Grasfläche unter uns. „Was ist das Schwarze, das sich dort regt?" fragte einer. Sie hielten an und spähten angestrengt hinunter, wohl befürchtend, bei einem Zusammentreffen mit Arrieta würden sie nach alter Gepflogenheit zum Dienst gepreßt oder vielleicht auch wir alle drei kurzerhand als Spione erschossen werden.

„Es sind nur Arrieros und weidende Pferde," meinten sie endlich erleichtert, und so war es. Wir fuhren auf ebener Strecke noch 30 Meilen auf unserm Handkarren weiter und trafen dann unvermutet auf einen Zug, der sich 50 Meilen weit aus Durango vorgewagt hatte. Nun kehrte er aber schleunigst um und nahm uns mit. So kamen wir spät am Abend vor Pfingsten in Durango an.

Der frühere Gouverneur Arrieta verglich sich übrigens tatsächlich mit den neuen Machthabern und traf am Pfingstsonntag in Durango ein, wie gesagt wurde. In den nächsten Tagen hieß es, er solle erschossen werden. „Da werden sich sofort seine drei Brüder erheben, und die Dinge werden schlimmer als je. Daß das Land doch nie zur Ruhe kommen kann!" So hörte ich die Hotelbediensteten dazu Stellung nehmen. Beliebt war Arrieta sonst keineswegs. Man behauptet, er habe vor einigen Jahren, als eine große Sammlung von Kleidungs- und Wäschestücken für die Soldaten veranstaltet wurde, sofort ein paar Läden eingerichtet und die reichlich eingelieferten Sachen zu seinem eigenen Vorteil verkauft. Auch erregte sein Familienleben Anstoß, obschon man in dieser Beziehung in Mexiko sonst die weitestgehende Nachsicht übt. Ich hörte von mehreren Seiten, er lebe mit 35 Weibern zusammen und habe fast hundert Kinder. Seine angeblich geplante Erschießung ist übrigens bislang nicht zur Tatsache geworden und dürfte es auch kaum werden. Den letzten Nachrichten zufolge befindet er sich auf freiem Fuße, ist aber telegraphisch nach Mexico-Stadt zum provisorischen Präsidenten beordert.

Am Pfingstsonntag trafen in Durango die ersten Nachrichten von der Erschießung Carranzas ein. Die Tat wird allgemein scharf gemißbilligt. Die Weiber in der Markthalle und ihre Kunden aus den untersten Ständen, die Hotelbediensteten, die Leute auf der Straße, sie alle hörte ich nur in Ausdrücken des Mitleids und des Abscheus davon reden. Ebenso urteilt die Presse, auch das Organ der neuen Regierungspartei, die „Orientaerón". Das Blatt spricht von einem „salvaji asesinato", einem barbarischen Mord, und rühmt in einem würdig gehaltenen Artikel unter Uebergehung der Fehler des Toten dessen Verdienste: seine persönlichen Eigenschaften, seine würdige und feste Haltung gegenüber England und den Ver. Staaten während des Weltkrieges, seine geschickte Finanzpolitik und seine Stellungnahme in der Petroleumfrage. Das Blatt der andern Partei, der „Monitor", sprach von Anfang an nur von einer Mordtat und drückt sich mit einer Freiheit aus, die z. B. in Guatemala, unter dem kürzlich gestürzten Präsidenten Estrada Cabrera, dem Verbündeten Amerikas im Kampfe für die Weltdemokratie, gänzlich undenkbar gewesen wäre. Eine ihrer Artikel überschreibt die Zeitung: „Die Präsidentschaft von Mexiko ist ein Galgen". Ich entnehme daraus folgende Sätze: „Die Nation hat bis auf Vemistiano Carranza 44 Männer mit dem höchsten Amt betraut. Von diesen 44 haben 23 den Präsidentenstuhl von einer Stunde bis zu höchstens zehn Monaten innegehabt. Etwas Aehnliches sehen wir im alten Rom zur Zeit seines Verfalls".

Das Blatt zählt dann die lange Reihe der ermordeten oder vertriebenen Präsidenten auf, und ich gebe hier den Teil der Liste aus neuester Zeit, seit dem Sturze von Porfirio Diaz im Jahre 1910, wieder:

„Francisco de la Barra, provisorischer Präsident, weilt verbannt in Europa.

Francisco L. Madera, der Urheber der Revolution von 1910, starb 1913 durch feigen Meuchelmord, durchbohrt von den Kugeln der Schergen Huertas.

Pedro Lascarain, Präsident für eine Stunde, verließ das Land 1913 einen Augenblick nach seiner Abdankung.

Victoriano Huerta, von der gesetzgebenden Gewalt betraut mit der Vollzugsgewalt, starb an Alkoholvergiftung in einer amerikanischen Spelunke.

Roque Gonzalez Garza, von der Konvention von 1914 mit der Vollzugsgewalt betraut, verließ das Land infolge einer Spaltung unter den Siegern der Revolution und weilt in der Nachbarrepublik des Nordens.

Venustiano Carranza, die Seele der Revolution von 1913, ist vor einigen Tagen in Tlaxcaltenango ermordet worden.

Schreckenerregend ist die Liste der Getöteten und Verbannten, welche Präsidenten unserer Republik gewesen sind, und man muß sich fragen: Ist der Präsidentenstuhl von Mexiko die Bühne des Blutgerüsts oder die höchste Sprosse auf der Leiter zur Verbannung?"

Ich glaube dafür bürgen zu können, daß dieser letzte Satz des Blattes die Anschauung der überwiegenden Mehrheit des mexikanischen Volkes ausdrückt. In den Ver. Staaten werden interessierte Kreise sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, aus der Tat von Tlaxcaltenango Kapital gegen Mexiko zu schlagen, aber mit entschiedenem Unrecht; sie kann nur einem winzig kleinen Bruchteil des Volkes zur Last gelegt werden.

Es wäre wohl verfrüht, schon jetzt ein abschließendes Urteil über die jüngsten Vorgänge in Mexiko geben zu wollen. Ich habe von alten Landeskennern die Ansicht gehört, und war selbst dazu gelangt, daß es Obregon gelungen sei, alle bedeutenden Parteiführer mit sich zu einigen und dadurch die Grundlage zu einem dauernden innern Frieden zu legen. Eine Zeitlang waren wir überzeugt, daß nunmehr das Ende der Revolution bestimmt in Aussicht stände. Besonders bestimmend für diese Ansicht war die Nachricht, daß sich selbst Villa an Obregon angeschlossen hätte, aber das hat sich mittlerweile als völlig falsch herausgestellt. Hier in der Gegend hört man von der Bildung von Bürgerwehren, die Züge von Durango über Canitas nach der Hauptstadt fahren noch unter militärischer Bedeckung, und nach der Hauptstadt ist eine Konferenz von Generalen zur Beratung über Mittel zur baldigen Befriedigung des Landes einberufen. Das alles sieht nicht stark nach Frieden aus. Auf eins aber möchte ich mit allem Nachdruck hinweisen: In den offiziellen Parteinamen steht immer noch das Wort „revolutionär" als Ehrentitel, aber in der breiten Masse des Volkes hat es längst einen entgegengesetzten Beigeschmack. Wenn diese Auffassung allgemein wird, und das scheint rasch der Fall zu sein, so wird auch in Mexiko bald dauernder innerer Friede einkehren.

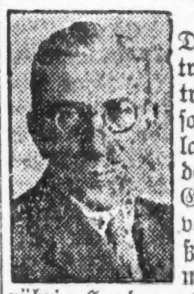
Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, Bureau der Abendpost, 10. Mai 1920.



Ein jeder in Deutschland eintreffende Ueberseetransport bringt sogenannte Auslandsdeutsche nach den heimatlichen Gestaden zurück, von denen ein großer Teil heimkehrt mit der Absicht, rührig Hand am Wiederaufbau des schwergeprüften Vaterlandes anzulegen. Mit vielen dieser Deutschen habe ich Unterredungen gehabt; bei allen war das Bestreben, ihrem Heimatlande zu helfen, vorherrschend. Wie ich selbst, waren wohl die meisten stramme schwarz-weiß-rote Patrioten, um nach kurzer Zeit in ihrer Meinung gerade über diesen Punkt schwankend zu werden. Bei mir, ich muß es gestehen, hat diese Methamorphose längere Zeit gedauert. Aber gerade die sogenannten Auslands- und Kolonialdeutschen sind berufen, diesem Wiederaufbau des Vaterlandes von innen heraus zu dienen, an der Erstarkung der alten Heimat mitzuarbeiten, das, was sie draußen gelernt haben, jetzt hier in die Tat umzusetzen. Es ist Zeit, den Gegnern Deutschlands im Weltkriege zu zeigen, daß sie dem deutschen Volke und auch sich selbst mit der Heimsendung der Auslanddeutschen im richtigen Moment den besten Dienst geleistet haben, indem sie Deutschland wieder eine Portion gesunden Blutes zugeführt haben. Viel mögen die Auslanddeutschen da draußen verloren haben, etwas werden sie sich aber doch gerettet haben: Tatkraft, freien Blick, gesunde Knochen und Lust zum Schaffen.

Zum „Ausleben" ist in Deutschland keine Zeit, wenigstens nicht für solche, die noch kräftig und gesund genug sind, um zu arbeiten. Es gibt hier genug zu tun, damit soll nicht gesagt sein, daß ein jeder, der wieder nach Deutschland kommt, sofort in die Fabrik, die Werkstatt oder an den Pflug eilen soll. Auch für die richtige geistige Betätigung steht ein weites Feld offen. Der heimkehrende Deutsche sollte vor allen Dingen bestrebt sein, in der alten Heimat den Glauben des deutschen Volkes an sich selbst wieder zu erwecken. Nicht den Dünkel, sondern den Glauben an die dem deutschen Volke innewohnende Kraft an seinen „ewigen Bestand. Unnötig ist es, das Vergangene zu kritisieren oder das Gegenwärtige zu bemängeln, das Bessermachen ist die Kunst. Besonders Politiker sind gerade als Deutschamerikaner nicht gewesen, aber sie sind doch immerhin genügend politisch geschult worden, um ihren Stammesgenossen klar zu machen, daß es die Pflicht eines jeden Bürgers ist, zum wenigsten politisch zu denken. Und daran fehlt es hier ganz besonders. Deutschland steht drei Wochen vor den Wahlen zur Nationalversammlung und außer einer lahmen Zeitungskampagne der einzelnen Parteien, merkt man absolut nichts davon, daß man inmitten eines Wahlkampfes steht. In Preußen schrie man sich Jahrzehnte lang die Kehlen heiser nach dem allgemeinen Wahlrecht, und nun, da man es hat, kräht kein Hahn darnach. Nie hing mehr von einer Wahl ab, als gerade von der bevorstehenden, die weit wichtiger ist als die deutsche Präsidentenwahl, und alles ist ruhig. Wenn das die Ruhe vor dem Sturme sein soll, so vermisse ich das kleinste, aber auch das allerkleinste Anzeichen eines solchen.

Mit Bestimmtheit wird hier versichert, daß Herr Ebert sich nicht mehr um das Präsidentenamt zu bewerben gedenkt. Beworben hat er sich eigentlich nie darum. Nachdem ihm beim Ausbruch der Revolution die Kanzlerschaft in den Schoß fiel, wurde er von seiner Partei ganz einfach in den Präsidentensessel gesetzt. Die Reichskonferenz der Sozialisten, die vergangene Woche im Reichstagsgebäude tagte, ließ zur Genüge erkennen, daß sowohl für Ebert, als auch Noske eine Mehrheit in der Partei nicht mehr zu haben ist. Schade drum, besonders um den ehrlichen tatkräftigen Noske, dem man nur eins vorwerfen kann, — nämlich, daß er sich von den Herren des „ancien regime" im Reichswehrministerium über den Löffel barbieren ließ und ihnen alles glaubte. Die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationalen halten bisher an Hindenburg fest. Die Demokraten werden sich indessen der Kandidatur Hindenburg nicht anschließen, dem sie nicht vergessen können, daß von ihm das Wort stammt: „Der Krieg bekommt wie eine Badekur." Nun soll der Kandidat der Demokraten für den Reichspräsidentenposten ein hamburgischer Senator sein. Nicht etwa Herr Petersen, in dessen Adern jetzt Maximilian Harden semitisches Blut entdeckt hat, sondern man ist gut gestimmt auf Herrn Senator Sthamer, der jetzt Deutschlands Geschäftsträger in London ist und dort erfreulich geräuschlos, aber nicht ohne Erfolg arbeitet.

Dann wird notgedrungen über kurz oder lang eine Aenderung in der Besetzung des Londoner Postens nötig sein. Man munkelt im Auswärtigen Amt, in Regierungs- und Zeitungskreisen kurz „A. A." genannt, auch von einer Neubesetzung des Postens eines Pariser Geschäftsträgers. Dort sitzt jetzt bekanntlich Herr Mayer-Kaufbeuren. Sein Nachfolger soll der badische Staatsminister Dr. Ludwig Haas werden, der bereits eifrig daran ist, seinen „großen Ploetz" nach besten Kräften aufzufrischen.

Man fragt sich hier allgemein, ob bei der Konferenz in Spa etwas Gutes für Deutschland herauskommen wird. Ich zweifele daran, denn ich bin sicher, daß in San Remo, in London und Paris bereits alles vorbereitet worden ist, was in Spa serviert werden soll. Unter Führung des derzeitigen Reichskanzlers Müller werden der neue Minister des Auswärtigen, Köster, und voraussichtlich Unterstaatssekretär von Haniel, als einziger Berufsdiplomat, die Fahrt nach Spa unternehmen. Wenn die Diplomaten in Spa alles Tip-Top vorfinden, d. h. in Bezug auf Telegraph und Telephon, so können sie sich dafür in erster Linie bei Generalquartiermeister A. D. Ludendorff bedanken; denn der hat als im Kriege das Große Hauptquartier in Spa befand, dort Telephone in allen Hotelzimmern und sonst denkbaren Stellen anbringen lassen. Es wäre wirklich an der Zeit, daß endlich einmal mit der Diplomatie der Entente „busineß" geredet würde. Bei der ewigen Bauchrutscherei und Angstmeierei vor der Entente im allgemeinen und Frankreich im besonderen, kommt für Deutschland wahrlich nichts Gutes heraus. Die Besetzung Frankfurts, die bis heute noch ruhig fortbesteht, hat angeblich bei den Engländern und Italienern und sonstigen angeblich menschlich fühlenden Nationen zu Protesten Veranlassung gegeben. Aber was nutzt das? Auf die Proteste folgt freundschaftliches auf die Schulterklopfen Frankreichs, und alles ist wieder in Butter. Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus — und Amerika ist: „disinterested".

Dabei herrscht hier eine heillose Wirtschaft, die Lebensmittel werden trotz des Steigens des Markwertes anstatt billiger, teurer, und nach wie vor wird lustig weitergeschoben. Wer Geld hat, kann alles haben... wer keins hat, muß den Schmachtriemen weiter anziehen. Wie hier gewirtschaftet wird, darüber lassen Sie sich erzählen: Im vergangenen Winter hat man die aufsehenerregende Tatsache erfahren, daß der Reichsfischstelle infolge „geschäftstüchtiger" Dispositionen ein Verlust von 60 Millionen Mark entstand. Ein Seitenstück hierzu aus dem Betrieb der Reichsfleischstelle wird jetzt bekannt. Die „Wukonia", das Fachblatt der Wurst- und Konservenindustrie schreibt: „Die deutsche Regierung hat bekanntlich vor einigen Wochen mit der holländischen Regierung ein Kreditabkommen dahin getroffen, daß die holländische Regierung a conto der großen Anleihe von 200 Millionen Gulden einen Vorschuß von 25 Millionen Gulden gewährte, um Deutschland in den Stand zu setzen, größere Lebensmittelmengen kaufen zu können, bis die große Anleihe von 200 Millionen Gulden, gegen deren Gewährung die französische Regierung Einspruch erhoben hat, von Holland eingeräumt werden kann. Für die 25 Millionen Gulden, die bis jetzt zugebilligt worden sind, hat die Reichsregierung die Möglichkeit gehabt, große Posten Gefrierfleisch, insgesamt 8000 Tonnen, kaufen zu können, wovon 5400 Tonnen aus den Restbeständen amerikanischer Packerfirmen übernommen werden mußten.

Die holländische Regierung hatte erwartet, daß diese Geschäfte durch die Reichsfleischstelle in Berlin abgeschlossen würden; es ist aber anders gekommen. Eine im Haag ansässige deutsche Firma, deren Inhaber früher der deutschen Verwaltung in Brüssel angehörte, später aber längere Zeit im Haag für die deutsche Reichsregierung amtlich tätig war, nunmehr aber seine guten Beziehungen zu den amtlichen Stellen in Berlin dazu benutzte, um selbst ein großes Geschäft im Haag zu begründen, hat diese gesamten 8,000,000 Kilogramm Gefrierfleisch angeblich im Auftrage einer bestimmten deutschen Regierungsstelle übernommen und das Fleisch nunmehr erst der Reichsfleischstele angestellt, wobei dieser Firma die Kleinigkeit von 1 Mark je Kilogramm Provision zugefallen ist, sie mit anderen Worten an diesem einzigen Geschäft acht Millionen Mark verdient hat."

Das ist doch einfach, um auf die Akazien zu klettern. Das Fleisch, mit dem Kredite des deutschen Volkes gekauft, wird unnütz verteuert. Dem deutschen Volke ist so eine völlig unnötige Belastung von 8 Millionen Mark erstanden.

Mit großer Befriedigung haben meine hiesigen Freunde Kenntnis davon genommen, daß jetzt bei Ihnen in Chicago eine Bewegung im Gange ist, um Milchkühe nach Deutschland zu bringen. Bravo, aber eins rufe ich Ihnen zu: „Look out for the Greengoodsman", die laufen jetzt hier in Deutschland wild herum. In allem wittern sie ein Geschäft und mein zwar uneingeholter, aber nichtsdestoweniger wohlgemeinter Rat geht dahin: „Behaltet auch hier in Deutschland die Kontrolle über die Milchkühe, die Ihr der alten Heimat für Euer teures Geld zum Geschenk machen wollt, in eigenen Händen." Sonst kann es leicht geschehen, daß die, denen diese fetten Wiederkäuer zu Gute kommen sollen, nichts davon haben.

Aber ich will mein Geburtsland nicht schmähen, ich mahne nur zur Vorsicht. Die Ehrlichkeit ist noch nicht aus Deutschland geschwunden, und es schmerzt mich tief, daß ich als getreuer Chronist auch die Schattenseiten der jungen Republik enthüllen muß. Diese tiefen Schatten, die die deutsche Sonne verdunkeln, sind nicht auf das Konto des deutschen Volkes zu buchen. Der Schandvertrag von Versailles trägt die Hauptschuld an der Degeneration des deutschen Volkes. Durch jenen Schandvertrag allein war und ist es möglich, daß sich diese Miasmen entwickeln können, die jetzt das arme Land mit ihrem ungesunden Pesthauch vergiften. Sagt doch niemand geringerer, als Jerome K. Jerome in einem „Die große Enttäuschung" überschriebenen Artikel über diesen Vertrag:

„Uns wurde gesagt, daß England für einen gerechten Frieden kämpfte. Jetzt sehe ich, was unter einem „gerechten Frieden" zu verstehen ist. Es ist darunter zu verstehen, daß wenn man seinen Feind am Boden hat, man sich um so gerechter fühlt, je mehr man auf ihm herumtrampelt."

„Ich sehe jetzt, was ein „gerechter Friede" bedeutet: Er bedeutet, daß wenn man einen Feind an Händen und Füßen gebunden hat, die Alliierten versuchen, beim Verteilen der Beute gegen einander „gerecht" zu sein."

„Ich sehe jetzt, was ein „Friede der Versöhnung" heißen soll: Das soll heißen, daß wenn man seinen Feind überredet hat, unter gewissen Voraussetzungen und der Bedingung, daß gewisse feierliche Zusicherungen erfüllt werden, seine Waffen niederzulegen, man dann dazu schreitet, jede einzelne dieser Zusicherungen zu brechen, und ihn sich mit seiner eigenen Torheit abfinden läßt."

„Ich sehe jetzt, was ein „reiner Friede" bedeutet: Er bedeutet ein Europa, in dem es keine „schmutzigen Deutschen" mehr gibt, wir reinigen Europa von ihnen, indem wir sie verhungern lassen, der reinlichste und einfachste Weg." Usw., usw.

Möchten doch viele andere erleuchtete Amerikaner die Arbeit der Alliierten durch dieselbe objektive Brille betrachten können, wie ihr Landsmann Jerome K. Jerome, dem man während des Krieges und vorher doch gewiß keinen Progermanismus zum Vorwurf machen konnte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Eva C. Reker, geb. Ries,

Witwe des verst. Simon Reker, Mutter des verst. Louis Reker, am 3. Juni 1920 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 10 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5430 S. May Str., aus nach dem Graceland Friedhof. Tief betrauert von

Frau Otto Schroeder, Charles H. und George L. Reker, Frau F. W. Fallon, Marie M., William H. und Sophie Reker, Kinder. Nebst Verwandten.

Die Verstorbene war Mitglied des Waldeck Chapter 579, O. E. S. Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, aufzurufen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Emilia Ring, geb. Arndt,

im Alter von 66 Jahren, 5 Mon. und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4319 S. Fairfield Ave., nach der evang.-luth. Friedenskirche, von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, John, Gustave, Frau Anna Haes und Otto Ring, Kinder. Herman Haes, Schwiegersohn. Frau Elisabeth Ring, Ella Ring u. Eva Ring, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern, Verwandten, Freunden u. Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Adolph Haserkorn

im Alter von 68 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4136 N. Oakley Ave, nach dem Montrose-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Agnes Haserkorn, Gattin. Arno Haserkorn, Sohn. Ella Haserkorn, Schwiegertochter. Martha Lessing, Enkelkind; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Dorothea Schache-Herbst

im Alter von 76 Jahren am Freitag, den 4. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 615 No. Second Ave., Maywood, nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilia Herbst, Emilie Seitz, Alma Meltzer, Martha Wenger und William Schache, Kinder. fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Ehrhardt,

Gattin des verstorb. Frank Ehrhardt, am 3. Juni gestorben ist. Beerdigung am Montag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3336 Montrose Ave., mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Elsie, Frank, Olga, Herman, Alfred und Otto Ehrhardt.

Mitglied des Karl Marx Hive, L. O. T. M., und der Berger Society.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Großmutter

Mary Ruebenhagen, geb. Timm,

am 4. Juni im Alter von 62 Jahren, 7 Mon. und 26 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 7. Juni, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2025 George Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Ruebenhagen, Gatte. Augusta Niedermaier, Tochter. Simon Niedermaier, Schwiegersohn. Wilhelm Timm, Bruder. Marie, Ethel und George Niedermaier, Enkelkinder.

Wenn meine Kräfte brechen,
Mein Atem geht schwer aus,
Und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Mary Berg, geb. Rusch,

Tochter der verstorb. Joseph und Mary Rusch, Schwester des verstorb. Albert, am 3. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 7. Juni, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1422 Highland Ave., nach der St. Gertrudes-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Berg, Gatte. Margaret und Arthur, Kinder. Anna, Paul, Frank und August, Geschwister.

Mitglied der St. Symphorian Branch Nr. 1046, C. K. of America, und der St. Augustines Branch Nr. 792, L. C. B. A. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Großvater und Bruder

Robert C. Ludwig

am 3. Juni im Alter von 61 Jahren, 1 Monat und 10 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Montag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1330 Bryn Mawr Ave. Trauerfeier in der Graceland Kapelle um 3 Uhr nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Ludwig, Gattin. Frau Alma F. Puterbaugh und Robert G. Ludwig, Kinder. Lorin D. Ludwig, Enkel. Charles G. Ludwig, Bruder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

Henry Schlueter

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 7. Juni, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1326 So. 56. Court, Cicero, Ill., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Schlueter, geb. Oberbeck, Gattin. William, Henry, Frau Elsie Ries und Arthur, Kinder. Anthony Ries, Schwiegersohn. fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Mathilde Toht

am 4. Juni im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, um 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 1723 Larrabee Str. nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Toht, Gatte. Alex Toht, Sohn. Mary Toht, Schwiegertochter; nebst Verwandten. fason

Todesanzeige.

Lincoln Park Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Rübenhagen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 2:30 nachm., vom Trauerhause nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle.

Charlotta Kumpfer, Präsidentin.
Paulina Branden, Sekretärin.

Todesanzeige.

Franklin Loge Nr. 126, O. M. P.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Matilde Toht

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, nachm. 2 Uhr, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str. In O. M. P.:

Wm. Winterhoff, Präsident.
Frank Martin, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margarete Sanders,

Gattin des verstorb. Theodor Sanders, am 3. Juni in ihrem 72. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 7. Juni, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5104 N. Lincoln Str., nach der Lady of Lourdes Kirche um 10 Uhr, von da nach St. Bonifazius. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau August Mueller, Joseph Sanders und Frau Robert Adams.

Mitglied des St. Francis of Rome Court Nr. 33, W. C. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

Christian Heinz

im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 7. Juni, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 512 Englewood Ave., mit Autos nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten:

Frau Louise Schaefer, Frau Lena Sturm, Frau Kate Knecht, Frau Fred Heinz, Jacob, William und Charles Guthore, Nichten und Neffen.

Todesanzeige.

Karl Marx Review Nr. 148, W. B. A. O. T. M.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Ehrhardt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3336 Montrose Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Drewke, Lady Commander.
Lillian Marquardt, Collector.

Todesanzeige.

Bürger Frauen-Unterst.-Verein von Lake View.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Ehrhardt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3336 Montrose Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Tripphahn, Präsidentin.
Bertha Schoenfeldt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Ida Geyer, geb. Hamal,

im Alter von 63 Jahren am Freitag, den 4. Juni, in Elgin sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, punkt 10 Uhr vorm., von Nores' Kapelle, Elgin, Ill., nach dem Concordia-Friedhof statt. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Fred H. Geyer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Maria Zajac

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, 1:30 nachm., von der Kapelle 2410 North Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Zajac, Gatte. Josef Zajac und Julius Klober, Söhne. fason

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung und die freundliche Sympathie beim Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Johann Seufert.

Ebenso für die schönen Blumenspenden. Nochmals vielen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Seufert, Gattin.
Frieda Roth, Tochter.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
lasamoni

Riverview
Echt die 3 Romanos Schwestern in wundervollen Balletts von DeRecats.
Lustige Revue: Stop! Look! Loosen!
—Das spaßigste von allen spaßigen Häusern—
Noah's Arche jetzt offen.
Tausende erfreuen sich an ihren Tricks.
Sonntag, 6. Juni: Dänisches Nat. Soc. Picknick. dofrsa

Bürgerfrauen Unterstützungs-Verein von Lake View
"Bunco Party"
zum Besten der Notleidenden in Deutschland,
Montag, den 7. Juni,
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.
Anfang 8 Uhr abends. — Tickets 35 Cents.

Magdeburger Club
Bunco Party
am Donnerstag, den 17. Juni, in Schülers Halle, Nordwestecke N. Halsted und Willow Str. Anfang 8 abds. Eintritt 25c. Alles frei. Gute Preise.
Ausflug am 4. Juli 1920
nach Fox Lake. Anzufragen beim Präsidenten Albert Gronert, 930 Diversey Parkway. jn5,14

Große Bunco Partie
und Tanz, veranstaltet vom
Krank.-Unt.-Verein Einigkeit
am Sonntag, den 6. Juni 1920, in der Heidelberg-Halle, 1500 Sedgwick Str.—Anfang 3 Uhr nachm. Viele wertvolle Preise. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Tür 35c.

PICNIC
— des —
Oest. K.-U.-V. „Almrausch"
am Sonntag, den 13. Juni, in der D. A. Bauernhalle, 116. Str. und Eggleston Avenue, Gano, Ill. — Anfang 10 Uhr vorm. Tanz 3 Uhr nachm.

Erstes Stiftungsfest
— der —
Gesangssektion des „Deutschen Unterstützungsbund"
am Samstag, den 12. Juni, in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Ave. Anfang 8 abds. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. Für Lunch und Getränke ist bestens gesorgt. fason

Deutsches Altenheim
Für Abhaltung von
PIK-NIKS
— ist unser —
Louisenhain
der bestgelegenste Park in Chicago und unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Nachzufragen bei
LOUIS SALA,
12 North Franklin Strasse.
5mal,mifadw

Leset die „Sonntagpost".

Es begann schwül zu werden.

Allgemeine Freude, daß Konteste fast alle erledigt wurden.

Lowden schnitt am Besten ab.

Senator Moses beschuldigte Parteileitung, Dampfwalze in Anwendung gebracht zu haben, dieses wird aber auf das Entschiedenste in Abrede gestellt.

Die Konteste für Delegatensitze auf dem Konvent werden aller Voraussicht nach noch heute erledigt werden. Damit dürfte dann manchen Kampagneleitern der verschiedenen Staaten ein Stein vom Herzen fallen, denn die Luft begann sehr schwül zu werden. Neue Anklagen wurden erhoben, daß die politischen Geschäfte nicht ganz sauber geführt worden seien, und ebenso prompt wurden diese natürlich bestritten.

Gouverneur Lowden hat bei der Entscheidung der Konteste zweifellos am besten abgeschnitten. Diese Tatsache veranlaßte Senator Moses von New Hampshire, einen strammen Wood-Anhänger, die Beschuldigung zu erheben, daß die nationale Parteileitung die „Dampfwalze" in Betrieb gesetzt und gegen Wood gearbeitet habe. Und wie alle sensationellen Anschuldigungen, so fand auch diese rasche Verbreitung und Uebertreibung, sodaß es schließlich hieß, die Wood- und Johnsonleute würden sich mit einander verbinden, um Lowden zu schlagen.

Hieran ist jedoch gar nicht zu denken. Wood erließ die Bekanntmachung, er sei fest überzeugt, daß Will Hays, der Vorsitzende der Parteileitung, für eine unparteiische Erledigung der Konteste gesorgt habe, und im Johnson-Hauptquartier hieß es, der Senator könne seine Sache selbst auskämpfen und hege nicht die Absicht, sich mit Wood zu verbünden.

Moses gerügt.

Bei der Eröffnung der heutigen Sitzung der Parteileitung wurde Senator Moses wegen seiner gestern erlassenen Erklärung bezüglich Parteilichkeit bei Entscheidung der Konteste von verschiedenen Mitgliedern gründlich gerügt. Senator McCoy, Mitglied Highland von West Virginia und McGraw von Oklahoma, die sich offen als Wood-Leute ausgaben, sagten, Moses' Erklärung sei eine direkte Beleidigung für alle Mitglieder der Parteileitung und ihren Vorsitzenden Will Hays. Moses habe nicht den geringsten Anlaß zu der Behauptung gehabt, und diese sollte die offizielle Verurteilung der Parteileitung finden. Andere Mitglieder der Parteileitung äußerten sich in ähnlicher Weise.

Col. William C. Procter, von dem es hieß, er sei nur noch dem Namen nach Leiter der Woodschen Kampagne, war im Komitezimmer anwesend. Offenbar hatte er den Protest gegen Senator Moses angeregt, um den Eindruck zu verwischen, als ob es General Wood gewesen sei, der etwas an den Kontestentscheidungen auszusetzen hatte.

Parteimitglied Keehan von New Jersey meinte: „Wood mag ja ein großer Mann sein, aber seine Freunde machen zu viele Schnitzer".

Die Oklahoma-Affäre.

So verlief Senator Moses' Anschuldigung wie das bekannte Hornberger Schießen, und gerade so war es mit der sensationellen „Enthüllung", daß Lowden sich mit $50,000 die Kontrolle in Oklahoma erkauft habe. James J. McGraw, ein Mitglied der nationalen Parteileitung, hatte Donnerstag nachmittag vor dem Unterausschuß, der den Oklahoma-Kontest zu entscheiden hatte, behauptet, „Jake" Harmon, der Lowdensche Kampagneleiter in Oklahoma, habe Vernon W. Whiting, dem Vorsitzenden der republikanischen Parteileitung, $50,000 in die Hand gedrückt, woraufhin Whiting Woods Lager verlassen, und seine und seiner Anhänger Stärke auf Lowden geworfen habe. Nachdem die Sache nun einmal ans Tageslicht gekommen war, bestritt McGraw gestern, vorgehabt zu haben, irgend einen Präsidentschaftskandidaten anzuschwärzen. Das Geld sei zwar von Hamon und seinen Anhängern gekommen, aber woher diese es erhielten, wisse er auch nicht. Später hieß es, Whiting habe sich durch eine Hypothek auf sein Haus die $50,000 von Hamon geliehen, womit der ganzen Affäre der skandalöse Anstrich genommen würde.

Georgia.

Der Kontest des Staates Georgia, der seit einigen Tagen unter Beratung war, wurde gestern dadurch erledigt, daß Henry Lincoln Johnson, ein schwarzer Anwalt von Georgia, mit seinen Anhängern über die Roscoe Pickett-Gruppe siegte, nachdem er den ganzen Nachmittag und Abend argumentiert hatte. Johnsons Gruppe hatte von Lowden, wie in Washington ausgesagt wurde, $9000 für die Kampagne erhalten, und Pickett, der mit seinen Anhängern für Wood ist, war von diesem mit $7500 unterstützt worden. Im ganzen handelte es sich in Georgia um vier beigeordnete Delegaten und 13 Distriktsdelegaten. Neun Lowdensche Delegaten erhielten Sitze im Konvent zuerkannt.

Für Wood entschieden.

Im siebenten Distrikt von Georgia gewann Wood heute morgen einen Delegaten, D. C. Cole von Marietta, trotzdem Lincoln Johnson über eine Stunde lang für den Lowden-Delegaten P. J. Dyar argumentierte. Die Parteileitung entschied einstimmig, daß in diesem Falle alle Argumente unberücksichtigt gelassen und nur die Akten über die Staatskonvente in Georgia als Beweismaterial dienen sollten. Es ergab sich, daß Cole die meisten Stimmen erhalten hatte.

In den beiderseitigen Argumenten fehlte es auch hier nicht an Anklagen der Urkundenfälschung, des Einschüchterns und sonstiger ominöser politischer Kampfmethoden, aber die Parteileitung ging nicht weiter darauf ein.

Oklahoma.

Der Kontest im vierten Distrikt von Oklahoma wurde gegen McGraws Delegaten entschieden; dieser hatte also mit seinem „Skandal" nichts bezweckt. Die „Jake" Hamonschen Delegaten, Dr. Hugh Scott von Holdenville und Albert Kelly von Bristow und deren Stellvertreter erhielten die Sitze zuerkannt. Der erstere ist, wie es heißt, ein Anhänger Woods, während der letztere sich Lowden zuneigt.

Tennessee.

Für den Delegatensitz im zehnten Distrikt von Tennessee kämpfte Root R. Church, angeblich einer der reichsten Neger des Südens, in eigener Sache. Er erklärte, die Neger seien von Polizisten buchstäblich mit Knütteln aus dem Woodschen Konvent herausgehauen worden. Die Parteileitung protestierte dagegen, daß die Rassenfrage aufs Tapet gebracht werde, und da sie am Tage vorher beschlossen hatte, keine Delegaten anzuerkennen, die den Negern keine Stimme in Parteiangelegenheiten erlaubten, wurde gegen Charles B. Quinn entschieden. Ein Antrag, Quinn und Church einen Sitz mit je einer halben Stimme zu geben, wurde mit 26 gegen 23 Stimmen geschlagen. Church ist für Lowden.

South Carolina.

„Lügen, nichts wie Lügen" spielten in den gegenseitigen Argumenten der Kontestanten von South Carolina eine große Rolle, und der Kontest wurde schließlich dahin entschieden, daß die Faktion des Parteileitungsmitglieds Joseph W. Tolbert die Sitze im Konvent erhielt. Dies hält man für einen Sieg Lowdens. An der Spitze der Gegenpartei stand J. Duncan Adams. Unter anderem wurde behauptet, das Parteileitungsmitglied Bean von Florida sei in South Carolina eingedrungen und habe den ganzen Staat für Frank H. Hitchcock in Woods Interesse zu organisieren versucht. Einige der Schwarzen erklärten, die Tolbert-Faktion habe sie mit dem Tode bedroht, falls sie zu den regulären Konventen kommen würden. Der ehemalige Gouverneur Hooper von Tennessee, der die Tolbert-Gruppe vertrat, bestritt diese Anschuldigungen.

Johnsons Einladung.

Die Verhandlungen wurden eine Zeitlang unterbrochen, während der eine Einladung Meyer Lißners vom Johnsonschen Hauptquartier, am Montag abend zu der Johnson-Massenversammlung zum Auditorium zu kommen, verlesen wurde. Auf Antrag von General DuPont wurde die Einladung einstimmig angenommen.

Polizeischutz.

Polizeihauptmann Morgan A. Collins ist von Polizeichef Garrity beauftragt worden, während der Konventstage mit 500 Polizisten die Ordnung im Koliseum aufrecht zu erhalten. Collins' Hauptquartier wird im Koliseum sein. Die Detektiveabteilung wird unter dem Kommando von Leutnant Edward J. Grady stehen.

Poindexter eingetroffen.

Ein weiterer Präsidentschaftskandidat, Senator Miles Poindexter, ist gestern hier eingetroffen. Die Delegation von Washington wird, wie es heißt, auf alle Fälle bei der ersten Abstimmung für ihn als den „Lieblingssohn" des Staates stimmen. Poindexter erklärte, daß — mit aller Achtung für seine Freundschaft den verschiedenen Präsidentschaftskandidaten gegenüber — doch keiner von ihnen Aussicht hat, nominiert zu werden. Die Auswahl dessen, der nominiert werden würde, müsse erst noch getroffen werden, und dies werde bei den einzelnen Abstimmungen mittels des Ausscheidungsprozesses geschehen.

Schuhplattler-Verein Edelweiß
veranstaltet am Samstag, den 3. Juli, sein
Sommernachts-Fest
verbunden mit Preiskegeln, Bockstechen und sonstigen Belustigungen, im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave. Anfang 3 nachm. Tickets im Vorverkauf 30c, an der Kasse 40c, einschließl. Kriegssteuer. jn5jli

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke
nb1fasonmis

Auf! Grottenkeller Auf!
— zum —
Schuhplattler Franz
729 W. North Avenue.
Jeden Abend Familienunterhaltung. Samstag und Sonntag Tiroler Sänger und Jodler.
jn5salmt

Frühschoppen-Zitherkonzert
Charlie Hopfner
wird jeden Sonntag morgen von 9 bis 1 Uhr spielen. Für Lunch, Leberknödel und Gulasch sorgt der Wirt
Oscar List
1557 Clybourn Avenue.
22,29ma,5jn

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für guten —
Lunch u. erstklassige Getränke
sorgt stets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
24apsasonfr

Vortrag!
Sonntag, den 6. Juni, vorm. 11 Uhr, Halle 611, Masonic Temple.
— Thema: —
„Ist Reichtum erstrebenswert?"
Vortragende: Ida Bilz
in der Gesellschaft für praktisches Christentum.
Jedermann ist willkommen.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Riverview Park.

Seit dem 24. Mai ist in Riverview täglich, mit Ausnahme der Samstage und Sonntage, von den Schülern von neun Schulen, ihren Lehrern und Eltern besucht worden, und diese Besuche werden fortgesetzt, bis jede öffentliche und Gemeindeschule an der Reihe gewesen ist. Bei vielen dieser Ausflüge wird Mayor Thompson zugegen sein. Besondere Bedeutung hat der Ausflug am nächsten Mittwoch, bei welchem „Onkel Joe" Cannon, der Nestor der amerikanischen Politiker, sein Herz an der Freude der Jugend erquicken wird. Mehrere Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent werden Ansprachen halten.

Alles, was in Riverview in der Vergangenheit an großen Schaustellungen geboten hat, wird von der Arche Noah übertroffen, dem neuen Ulkhause, das den Besuchern unbeschreiblichen Spaß macht. Sie erklimmen ein steiles Laufbrett, um die Bekanntschaft des eisgrauen Seefahrers vom Berge Ararat und seiner lustigen Familie zu machen und dann in den Schlund des großen Wales geworfen zu werden, der sie auf einen sandigen Strand speit. Die neue Luftfahrt „Skedadaddle" wird in nächster Woche fertig, es wird etwas ganz neues in dieser Art werden.

An Emile de Recats „Stop! Look! Loosen!" ist trotz aller Vorzüglichkeit des Vaudevilles und des musikalischen Teiles das Ballet das Bestechendste. Selten sieht man so schöne Tanzkunst wie die der Schwestern Romanos. Die Aufführung ist für die Konventwoche neu bearbeitet worden.

Morgen beginnt die Picknicksaison mit der Feier des Dänentages unter der Leitung des Dänischen Nationalverbandes. Reden, Konzert, Volkstänze und Turnen bilden das Festprogramm. Im Ballsaale ist am nächsten Dienstag „Everybody Calls Me Honey" Abend und am 14. Juni Abend des Riverview Boosters Club.

Im Grottenkeller.

Wer sich recht amüsieren und sich vor Lachen schütteln will, der sollte es nicht versäumen, dem Grottenkeller Nr. 729 W. North Ave. einen Besuch abzustatten, denn der allzeit fidele Wirt, Herr Arthur Franz, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, seine Gäste in die denkbar heiterste Stimmung zu versetzen. Seine musikalische Speisekarte ist großartig: Der urkomische Seppl Hutter, als zweiten Gang des Appollo-Duro: Georg Dennhoefer und Ida Horstmann in komischen Duetten, dann die vorzügliche Vortragskünstlerin Marie Lange, deren neueste Schlager und mit Hans Zoder gesungene Duette wahre Heiterkeitsstürme erregen, ferner das berühmte Tiroler Quartett, bestehend aus den Damen Hutter und Meyerhofer und den Herren Wormser und Hutter und last, but not least, die übermütig tollen Possen, die das ganze Ensemble allabendlich aufführt — das ist doch eine Blütenlese von Grillenvertreibern.

Beim Wurz'nsepp.

Nach wie vor ist das urgemütliche Lokal des Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., ein Aufenthalt, in dem sich's wohl sein läßt. Der Sepp hat bekanntlich stets alles in seinen Kräften Stehende getan, um es seinen Gästen so behaglich wie nur irgend möglich zu machen und ihnen alles zu bieten, was ihr Herz erfreuen kann. Wie immer, so spielt auch zur Zeit die treffliche Hauskapelle und vertreibt den Zuhörern die Zeit in angenehmster Weise. Zieht man in Betracht, daß die Küche nach wie vor die allerbeste ist, und daß an Getränken alles geboten wird, was in diesen von den Finsterlingen heraufbeschworenen schweren Zeiten zu haben ist, so kann nicht der geringste Zweifel darüber aufkommen, daß die Gäste dort ganz vorzüglich aufgehoben sind.

— Arbeitsuchend und ohne Mittel nach Frankreich zurückgekehrte amerikanische Offiziere und Soldaten fallen dem Pariser Posten der Amerikanischen Legion zur Last. Dieser hat nur 45 unterbringen können und warnt vor Zuzug.

Neue herrliche
Oak Park
Heimstätten
Ein wundervolles Heim wartet auf Euch.
Großartige Lage — Park — gute Schulen, und nur elf Minuten Fahrt von dem Loop.
Wir liefern Eure Baupläne kostenfrei — 40 Abbildungen — und alle Pläne.
Um Information im voraus zu erlangen, schickt diesen Koupon ein:
The Gelhardt Organisation
Woods Theatre Bldg.
Chicago . . . Illinois
Name ....
Adresse ....
jn3—9

Baseball.

Gestrige Spiele:

National League.

St. Louis 5, Chicago 1; New York 11, Boston 8; Brooklyn 5, Philadelphia 1; Cincinnati in Pittsburg, Regenwetter.

American League.

Detroit 6, Chicago 3; St. Louis 7, Cleveland 6; New York 12, Philadelphia 5; Boston in Washington, Regenwetter.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Ver.	Proz.
Brooklyn	24	15	.615
Cincinnati	25	16	.610
Chicago	24	19	.558
Pittsburgh	19	19	.500
St. Louis	20	22	.476
Boston	18	22	.450
New York	18	23	.439
Philadelphia	15	27	.357

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	27	14	.659
New York	27	16	.628
Boston	22	17	.564
Chicago	22	19	.537
Washington	21	20	.512
St. Louis	15	24	.385
Philadelphia	15	27	.357
Detroit	14	26	.350

Heutige Spiele:

National League.

Chicago in St. Louis, Cincinnati in Pittsburg, New York in Boston, Brooklyn in Philadelphia.

American League.

Detroit in Chicago, St. Louis in Cleveland (2), Philadelphia in New York, Boston in Washington.

Zwei kleine Kinder verschwunden

Polizei hat sie trotz allen Suchens bisher nicht finden können.

Aus der elterlichen Wohnung, Nr. 2658 Clifton Avenue, ist seit gestern der zweijährige Raymond Pollasch verschwunden. Die geängstigten Eltern benachrichtigten, nachdem sie zunächst selbst Nachforschungen angestellt hatten, die Polizei. Ein kleines Mädchen in der Nachbarschaft will gesehen haben, daß eine junge Frau, welche sehr erregt zu sein schien, den Knaben an der Hand fortführte.

Ferner wurde die Polizei ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der gleichaltrigen Alfreda Pflegradt, die gestern nachmittag von Hause davonwanderte und vermutlich nicht den Weg nach der elterlichen Wohnung, Nr. 1900 Mohawk Straße, zurückfand.

Was ist Wahrheit?

Heute wie vor 2000 Jahren heißt es noch immer „Was ist Wahrheit?" Frau Dr. Krishna wird in ihrem Vortrag morgen, Sonntag, diese Frage versuchen, zufriedenstellend zu beantworten. Der Standard unseres ethischen, sozialen und selbst wirtschaftlichen Lebens hängt, wie sie sagt, davon ab, wieviel wir von der „Wahrheit" erkennen. Die Krishna-Vorträge finden Sonntags um 3 Uhr statt in der Schott-Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave. Eintritt 15 Cents.

Feuer auf Dampfer.

New York, 5. Juni. Im Maschinenraum des Dampfers Bergensfjord, welcher gestern mit 1200 Reisenden nach Bergen, Norwegen, abgefahren ist, brach heute früh, 150 Meilen östlich von Fire Island, Feuer aus, das nach einstündiger Arbeit gelöscht wurde. Es wurde niemand verletzt. Der Dampfer setzte die Fahrt fort.

— Der Weber Cruse Floris wurde in Tizapan bei der Stadt Mexiko ohne Prozeß erschossen; ta[illegible] Arbeiter haben bei Präsi[illegible] la Huerta protestiert.

Die letzten zwei Tage
des Spezialverkaufs von West Irving Park Lotten
Vor-Kriegspreise ½ des jetzigen Wertes
Samstag und Sonntag, 5. und 6. Juni
30 Fuß Lotten, nahe Portage Park, zu $500
Große Auswahl.—Schöne Lage.—Bebaute deutsche Nachbarschaft.
Bedingungen: 10% Bar, Rest $10 per Monat,
bringt eine kleine Anzahlung mit und sichert Euch einen dieser Bargains.
Sewer, Wasser und Gas nicht nur in der Straße, sondern in jede Lot eingelegt. Zement-Seitenwege. Alles bezahlt. Keine Assessments.
Die Verbesserungen allein würden zu jetzigen Preisen über $400 kosten, so daß wir die Lotten für das Doppelte verkaufen müßten.
Nehmt Irving Park Boulevard Car, steigt an Long Ave. ab (östliches Ende von Portage Park). Unsere Zweig-Office ist Ecke Irving Park Boulevard und Long Ave. Samstag Nachmittag und Sonntag offen.
KOESTER & ZANDER
REAL ESTATE
27 W. WASHINGTON ST. CHICAGO
S. E. COR. DEARBORN ST.
West Irvin Park Branch, 3924 Cicero Avenue.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.
Bargains für Montag, den 7. Juni 1920

8-4, 9-4 und 10-4 Sheeting; Fabrik-Enden, reg. 89c bis $1.25 wert, die Yard zu 69c
36-zölliges Indigo blaues Twilled Shirting — 59c wert — die Yard zu 39c
Serpentine Crepe, in rosa und weiß; 59c wert; Yard .. 45c
40-zöll. Kleider-Voile — 59c wert, die Yard zu 39c
Schwarze seidener Finish Strümpfe für Damen, (Seconds) — 85c wert, Paar nur 19c
Gingham-Kleider für Babies, wert 98c, speziell 75c
Ginghamkleider für Kinder — Größen 8 bis 14, wert $2.98; speziell zu $2.48
Baby Boys Kleider — $1.48 wert, speziell ... $1.19
Brownie Ueberhosen für Knaben — waschbarer gestreifter und blauer Denim, zu 95c
Athletic Union Suis für Männer — Größen 36 bis zu 46 — speziell zu nur 75c
Schwarze und braune Outing Schuhe für Knaben, Größen 1 bis 5½, $4.00 wert, zu.... $2.95
Rag Rugs, Größe 30 bei 60; $2.39 wert, zu.. $1.98

Grocery Department
Armour's Lighthouse Waschpulver, großes Paket, zu ... 17c
Armour's Lighthouse Seife, 10 Stücke für 67c
Und 2 Pakete Powder frei.
Armour's Buttermilch- und Borax-Toiletteseife, drei 10c Stücke für nur 24c

Fleisch-Department
Frisch geschnittene Pork Chops, Pfund zu 28c
Frische Spare Ribs — das Pfund zu 16½c
Frische Hals-Knochen — das Pfund für 6c
Gesalzene Halsknochen — 6 Pfund für 25c
Fancy Pot Roast — das Pfund zu 15½c
Bestes Suppenfleisch — das Pfund für 12c
Briskett Corned Beef — das Pfund für 12c
Frisch geschnittener Beef Stew, das Pfund 14c
Frisch geschnittener Veal Stew, das Pfund 14c
Fancy Mutton Stew — das Pfund für 8c
Frisch gemachtes Hackfleisch, das Pfund für 15c
Bester Frühstücks-Speck — das Pfund für 35c
Fancy Briskett Speck — das Pfund für 28c
Fancy Lamm Chops — das Pfund für 15c
„Aproved" rohe Schinken (10 bis 12 Pfund schwer) — das Pfund für 35½c
Für Dienstag — Leaf Lard, das Pfund für 20c
(10 Pfund an jeden Kunden; nur am Ladentisch verkauft.)

Wir führen eine vollständige Partie von D. M. Ferry's Samen (Gemüse, Blumen u. s. w.)

Lincoln Garten Restaurant
1820 Nord Wells Strasse.
Große Eröffnung heute!
Erstklassige Küche. Die besten Mahlzeiten bei mäßigen Preisen. Getränke aller Art.
Unterhaltung und Tanz täglich von abends 8 bis 1 Uhr. Sonntags von 3 Uhr an.
John Ballash, Eigentümer
Freier Eintritt.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Nightie Night".
Olympic. — „Poker Ranch".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „Too Many Husbands".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods'. — „To-morrow's Price".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Erstklassige Tool und Die Makers, erfahren im Gießen von „Dies". Höchstbezahlte Löhne und Bonusse. Beständige Arbeit; neue Fabrik; 48 Stunden die Woche. Offene Werkstätte. Gute Gelegenheit für die richtigen Männer.
Nachzufragen von 7:30 bis 11 Uhr vormittags.
Doehler Die & Casting Company,
97. und Cottage Grove Ave.
Burnside Station der J. C. Bahn.
8—9jx

Union Special Machine Co. benötigt erfahrene Hand und automatische Schrauben-Maschine Operators, Drehbank-Arbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen, Handy Men und Arbeiter. Müssen willens sein zu lernen; Erfahrung nicht nötig. Toolmakers und Lathe Hands. Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Vorzusprechen in 311 W. Austin Ave.
Union Special Machine Co.
30mai1wX

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str.
22mz*X

Verlangt: Dise Grinders. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave.
5jun1wX

Verlangt: Tüchtiger Butcher für unser Fleisch-Dept.; muß etwas polnisch sprechen können; guter Lohn und stetige Arbeit.
John Krumm Dept. Store, 1509 Fullerton Ave., nahe Ashland und Southport. frsa

Verlangt: Arbeiter in Maschinen-Werkstatt. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave.
5jun1wX

Verlangt: Sofort, tüchtiger Orthopedic Mechaniker; guter Lohn; Reisevergütung. The Orthopedic Appliance Co., 418 East Water Str., Milwaukee, Wis. 2jun1w

Verlangt: Tinner. Vorzusprechen: U. S. Bottlers Machinery Co., 2511 W. Park Ave.

Verlangt: Uhrmacher für Fitting und allgemeine Reparaturarbeiten; permanente Stellungen. N. Shure, Madison und Franklin Str.

Verlangt: Helfer in Garn-Färberei. Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Avenue. midofrsa

Verlangt: Zwei Waiters. 952 Belmont Ave. fasonmo

Verlangt: Nachtwächter, muß Boiler verstehen; guter Lohn. Star Cleaners & Dyers, 2417 No. Western Ave. samo

Verlangt: Maschinist an Nähmaschinen-Reparaturen. 1328 Sedgwick Str.

Verlangt: Bushelman und Maschinenpresser. Anton Graf & Son, 217 W. Division Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Nacht-Engineer. Vorzusprechen Montag morgen, 2334 W. Lake Straße. fason

Verlangt: Männer für Arbeit in Packing House. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Straße. samo

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. samodi

Verlangt: Mann mit Schreinerwerkzeug für 1—2 Wochen. 1218 Belmont Ave., 1. Fl. fason

Verlangt: Janitor für 8-Flatgebäude in Tausch für Wohnzimmer, Gas und Elektrizität. 1410 N. Hoyne Ave. fason

Verlangt: Aelterer Bartender. 4800 No. Clark Str. 5jn1wX

Verlangt: Arbeiter. 2730 Elston Avenue. samodi

Verlangt: Nachtwächter als Spezialpolizist für Runde zu machen. Nachzufragen: 4826 N. Kedzie Ave. Leichte stetige Arbeit. faso

Verlangt: Stopfer und Männer, in Wurstfabrik zu arbeiten. Louis Pfaelzer & Sons, 3927 So. Halsted Str. samo

Verlangt: Bäckergehilfe. Tagarbeit. 851 No. State Str. frsa

Verlangt: Hausmann; guter Lohn. 1386 West Randolph Str. dofamodi

Verlangt: Mann auf einer Farm (in Worth) 7 Meilen westlich von Western Ave. an 111. Str.; muß Farmarbeit verstehen; 6 Kühe zu melken; kann Samstag abends nachhause gehen und Montag morgen zurückkehren; guter Lohn. Adr.: H 634 Abendpost. frsa

Verlangt: Aelterer Mann in Bäckerei; guter Lohn. Purity Cake Co., 227 N. Lincoln Str. frsafon

Verlangt: Männer, $5.30 den Tag; stetige Arbeit; Seifenfabrik, 1319 West 32. Place, 2 Blocks westlich von Racine Ave. frsafon

Verlangt: Mann um das Hutgeschäft zu lernen. National Hat Bleachery, 75 West Van Buren Straße. 4jn1wX

Verlangt: Helfer im Maschinenshop; muß an Bohrmaschine Bescheid wissen. G. F. Hochriem & Co., 149 W. Austin Ave., 5. Stock. 4jn1wX

Verlangt: Guter Painter; zwischen 6 und 7 Uhr abends vorzusprechen. 5233 Aberdeen Str. Telephon: Drover 1899. frsa

Verlangt: Männer für Arbeit in Holzhof. Jeden Abend Lohn bezahlt. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. dofrsa

Verlangt: Porter für Hotel. 22 So. Clark. dofrsa

Verlangt: Tinners und Helfer an eisernen Treppen; auch Acetylene Welders. Woodredge Ornamental Iron Co., 1515 Altgeld Str. do—son

Verlangt: Taglöhner, ältere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 1jun1wX

Verlangt: Männer, in Fabrik zu arbeiten, die Automobil Truck Bodies, Wagen macht und dieselben repariert. Holzarbeiter, Möbelschreiner, Schmiede, Finishers, Painters, Trimmers und Polsterer. Stetige Arbeit; gute Verhältnisse; bester Lohn. Kommt oder schreibt. H. McFarlane & Co., 517 W. Harrison Str. Tel. Wabash 1670. 25ma2wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Schneider und Maschinen-Pressers für Herrenkleidungsstücke — guter Lohn, 44 Stunden die Woche. Nachzufragen 14. Floor.
Mandel Bros.
frsa

Tag-Porters, Nacht-Porters verlangt. — Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
dofrsa

Verlangt:
Matratzenmacher, Box Springs — stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen 3258 N. Halsted Straße.
Mandel Bros.
frsa

Verlangt: Drill Preß Operators. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave.
5jun1wX

Verlangt: Guter, ehrlicher Mann, der sich in ein gutgehendes Geschäft einarbeiten will. Es ist die Gelegenheit geboten, sich an dem Geschäft mit etwas Geld zu beteiligen, wenn er Gefallen am Geschäft findet. 550 W. 12. Str., 4. Floor. 1jun1wX

Verlangt: Stenographist für Einkaufsdepartement einer großen Fabrik-Anlage; Erfahrung nicht nötig. Einer, der auf der Südwestseite wohnt, vorgezogen. Cable Co., 22. und Paulina Straße. sa—mo

Verlangt: Porzellanmaler für Blumen und Früchte. Stetige Arbeit. J. R. Kittler, 2116 Hudson Ave. fason

Verlangt: 10 Wächter für Patrol- und Spezialdienst. Fingerhut Protection Patrol. 1410 N. Clark Str. oder 746 N. Franklin Str. do—sa

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, der deutschen Sprache mächtig. Muß Zeugnisse haben. Antworten mit Angaben des Alters und Gehaltsansprüchen unter T. 511, Abendpost. do—son

Verlangt: Männer für Arbeit in chemischer Fabrik. Stresen, Reuter & Hancock, 2342 N. Hoyne Ave. 4jun1wX

Verlangt: 2 Männer für allgemeine Hausarbeit; ein Geschirrwascher; ein Kartoffelschäler. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave. fason

Verlangt: Short Order Koch. $25 die Woche, von 5 bis 8:30 abends. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 5jun1wX

Verlangt: Erfahrener Eier Candler. Heute nachmittag vorzusprechen. 7510 Madison Str., Forest Park, Ill.

Verlangt: Erfahrene Ham Boners und Wrappers; stetige Arbeit; guter Lohn. 221 No. Peoria Str. fason

Verlangt: Sofort, guter Mann, der Erfahrung hat im Aufpolstern von Möbeln; angenehme Stunden und gute Bezahlung. Zu erfragen: Mr. Lorenzen, Hartman Furn. & Cpt. Co., 3913 Wentworth Ave. fason

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 5200 S. Laflin Str.

Verlangt: Maschinentechniker für stetige und Nebenarbeit. Adr.: T 576 Abendpost. fason

Verlangt: Zwei durchaus erfahrene Männer an Magneto-Reparaturen; stetige Arbeit; Alter, Erfahrung und Lohn anzugeben; Referenzen verlangt. Adr.: T 525 Abendpost. frsafon

Verlangt: Helfer an feinen Pastrywaren, mit etwas Erfahrung; keine Sonntagarbeit. Roth & Co., 312 S. Wabash Ave. samo

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton. frsa

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu helfen. George Wallburg, 2503 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Bartender. 4800 N. Clark Str. 2jun1wX

Verlangt: Mann in einer Wirtschaft. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dofrsa

Verlangt: Drei Knaben, über 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str. dofrsafon

Verlangt: Erfahrener älterer Mann für Farm- und Gartenarbeit; sollte in Chicago bekannt sein. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel. Forest Park 136. dofrsa

Verlangt: Zwei tüchtige Hausmänner. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. dofrsa

Verlangt: Starker Mann, um an einer Fibre biegenden Maschine zu arbeiten; stetige Stelle; guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, der Diamond State Fibre Co., 1656 Wesley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. 2jun1wX

Verlangt: Knaben, um die Holz-Gravur zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit; feine Gelegenheit. Zacher & Co., 180 N. Market Straße. 2jn1wX

Verlangt: Cabinet Makers, können viel Geld verdienen bei unserem Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1jun1wX

Verlangt: Möbelschreiner. 3101 N. Oakley Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein Schriftsetzer, der im Stande ist aufzusetzen, fertig zu machen und zu gleicher Zeit kleinere Job Printing zu besorgen. Stetige Arbeit. Nachzufragen per Adr.: N 792 Abendpost. 2jn1wX

Verlangt: Männer für leichte Friedhof-Arbeit; $5.50 täglich. Berliner, 1128 So. Desplaines Ave., Forest Park. mi—mo

Verlangt: Knaben um das Painting zu lernen. 2172 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Möbelschreiner an Stühlen und Rockers. Stückarbeit; gute Preise. Hoffman Co., 2817 N. Ashland Ave. 3jn1wX

Verlangt: Mann mit Erfahrung in Küchenarbeit; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dofrsa

Verlangt: Stallmann. 2317 S. Wabash Ave., hinten. dofrsa

Verlangt: Junger Mann als Porter; Erfahrung nicht nötig; $50 monatlich, Zimmer und Kost. The Cricket Inn, Twin Lake, Wis. Kenosha County. Tel. Twin Lake 271. dirsa

Verlangt: Buffers und Polierer an Musikinstrumenten. Zu erfragen Employment Bureau, Lyon & Healy, 4. Floor, Wabash und Jackson. dofrsa

Verlangt: Männer um Grund auf Farmen zu schaufeln; großer Lohn; freie Kost; stetige Arbeit; kommt oder schreibt: Reichenbach Drainage Co., Elkman, Wis. 2jun2wX

Verlangt: Packer und Putzer; stetige Arbeit. Room 1037, 536 S. Clark Str. 1jn1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Room 1037, 536 S. Clark Str. 1jn1wX

Verlangt: Finishers, Rubbers und Fillers; können viel Geld verdienen bei unserem Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. 1jun1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Wurstmacher und Keller-Arbeiter verlangt; sehr guter Lohn. Kommt sofort.
Agar Provision Co., 310 N. Green Str.
dofrsafon

Verlangt:
—Löter—
Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave.
midofrsafon

Verlangt: Punch Preß Operators. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave.
5jun1wX

Schlächter.
Erstklassige Männer für Ice-Box Arbeit. Stetige Arbeit; gute Bezahlung. Sprecht vor beim Supt., 6. Floor.
Boston Store.
do—sa

Verlangt: Männer, um in Wurstfabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Acme Sausage Co., 3738 S. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiger, erfahrener Typist; dauernde Stellung. Franklin 4034. do—sa

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher. Guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, zwischen 30 und 40 Jahren, für allgemeine Fabrikarbeit. 835 Orleans Str. do—sa

Verlangt: Helfer in Shippingroom in Wurstfabrik. Nachzufragen 1215 S. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Nachtkoch. 753 W. North Avenue. do—sa

Verlangt: Eisenarbeiter, architektonische und Schmiede! gute Bezahlung, stetige Arbeit. Anzufragen in der Office, Anderson Iron Works, 5844 Loomis Blvd. frsafon

Verlangt: Porter und Pfannenreiniger, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. frsafon

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. $18, Zimmer und Kost. 7531 Madison Str., Forest Park. frsa

Verlangt: Ein lediger Mann als Bartender. 6659 S. Halsted Straße. mi—son

Verlangt: Erster Klasse Painter für Inside- und Outside-Arbeit; stetige Arbeit; muß erster Klasse Arbeiter sein. Swan Nilson, Valparaiso, Ind. dofrsa

Verlangt: Eisenarbeiter, gute Fitters an leichter Ornamentalarbeit, 80c die Stunde. American Iron & Wire Works, 1622 Carroll Ave. mi—sa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Junge Dame als Kassiererin und für allgemeine Officearbeiten; schöne Handschrift. Guter Gehalt.
Junger Mann für allgemeine Officearbeit, mit schöner Handschrift.
K. W. Kempf, 120 N. La Salle Str.
do—sa

—Achtung, Zuckerrübenarbeiter!—
$35 per Acker, Illinois und Wisconsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft seht Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Boyeau, Bricks Hotel, Chicago.
Rock County Sugar Co., Janesville, Wis.
22apl*

Verlangt: Zuverlässiges Ehepaar als Köchin und Houseman, müssen beste Referenzen haben; Waschfrau 2 Tage gehalten; Familie von 5; in Oak Park, Ill. Adr.: J. E. Klenny, 1301 West 35. Str., oder Phone: McKinley 5000. fasomo

Verlangt: Ehepaar zur Besorgung eines 3-Flat Gebäudes, vier Zimmer Flat frei. — Adr.: T 578 Abendpost. fason

Verlangt: Verheiratete Frau, willens Janitorarbeit zu tun, Mann geschickt mit Werkzeug, der Frau nach seiner Arbeitszeit eine Stunde zu helfen, oder altes Ehepaar; zwei dampfgeheizte Zimmer und $40 monatlich. — Adr.: T 577 Abendpost. fason

Verlangt: Ehepaar, Mann für Haus- und Farmarbeit, Frau für Küchen- oder Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Forest Park 136. dofrsa

Verlangt: Männer, Knaben und Mädchen für schöne, reine Fabrikarbeit, 10 Stunden den Tag mit 11-stündiger Bezahlung. Samstag halber Tag. Anzufragen in 868 N. Sangamon Straße. mo—sa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Intelligenter, junger Mann, 27 Jahre alt, der gründliche Kenntnisse der englischen Sprache besitzt, wünscht Beschäftigung, abends. Tadellose Referenzen. Gute Geschäftskenntnisse. Was haben Sie? Offerten erbeten unter Adr.: T 515 Abendpost. frsafon

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Arbeit an Brot und Cakes. 'Phone: 1453 Armitage Ave. fasonmo

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker sucht stetige Stelle; Tagarbeit; „all around" Mann. P. H. Giloth, 3604 Ogden Ave. Tel.: Lawndale 3398. fason

Gesucht: Bartender, zuverlässig, fähig und willig zur Arbeit, sucht Stelle. Adr.: H 657 Abendpost. frsafon

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht stetigen Platz. Joseph Schneider, 19 East Chestnut Str. Tel. Superior 6676. dofrsafon

Gesucht: Janitor, 35 Jahre, Unionmann mit Familie sucht Stellung. 4457 Malden Str. Tel. Sunnyside 1458. dofrsa

Gesucht: „Orderly" sucht stetige Stellung in Hospital, Institut oder Sanitarium. Adr.: H 648 Abendpost. dofrsafon

Gesucht: 2. Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. Tel., West 6178. 2jun1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, gute Verpackerin, saubere Näherin, eine mit gründlicher Erfahrung. Guter Lohn. Nachzufragen 8. Flo.
Maurice L. Rothschild, Südwestecke Jackson Boulevard und State Str.
1jn1wX

Verlangt: Frauen für Sortieren und Schneiden der Pickles. Vorzusprechen: Budlong Pickle Factory, 1001 W. North Ave. fason

Verlangt: Vier starke Mädchen oder Frauen, um Stühle zu verpacken und andere leichte Packarbeit zu verrichten; angenehme Stunden und gute Bezahlung. Zu erfragen: Mr. Lorenzen, Hartman Furn. & Carpet Co., 3913 Wentworth Ave. fason

Verlangt: Junge Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren für Labeling Department; keine Erfahrung nötig; guter Lohn und stetige Arbeit. Chicago Cigar Box Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells. 5jn1wX

Verlangt: Verkäuferin. Craemers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. fasomo

Verlangt: 2 Frauen zum Plätten, leichte Arbeit, guter Lohn und stetige Beschäftigung, Stunden von 7:30 morgens bis 4 nachmittags. Sonnabend bis 11:30 mittags. F. E. Berg Mfg. Co., 3208 Sheffield Ave. mi—son

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie, zwischen Wells u. Sedgwick Str. 5jn2wX

Verlangt: Wir wünschen Mädchen von 14 und mehr Jahren, die reinere Fabrikarbeit wünschen, bekommen Lohnaufbesserungen entsprechend der sich aneignenden Erfahrung. — Cable Co., 22. und Paulina Str. sa—diX

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 1jun1wX

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. R. May Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*X

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten; guter Lohn. Nachzufragen 114 West Superior Str. 29mai2wX

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite) [illegible] stetige Stellung, leichte Arbeit. Sal[illegible] Kommission. Banner Coffee Store, 16[illegible] Chicago Ave. Tel. Monroe 715. 6 Apr*X

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen für Hausreinigung verlangt, Tag- und Nachtarbeit. — Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
dofrsa

Verlangt:
Mädchen und verheiratete Frauen für leichte Fabrikarbeit.
Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave.
midofrsafon

Mädchen und Frauen für Einpacken von Cracker Jack und Candyfabrik-Arbeit.
Wir offerieren Mädchen und Frauen permanente Arbeit in unserer Fabrik; Erfahrung nicht nötig; angenehme Arbeit und speziell kurze Stunden Arbeit, wenn gewünscht. Wir schließen Samstag mittags. Guter Lohn. Kommt fertig zum Arbeiten.
Employment Dept. R. B. & E., Cracker Jack und Candy-Fabrikanten, Peoria und Harrison Str.
31mai1wX

Arbeitende Matronen verlangt. Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Bros.
frsa

Verlangt: Mädchen für Steamtable. Gute Bezahlung; keine Sonntagsarbeit. Harmony Cafeteria Co., 27 W. Randolph Str. 3-12jn

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um „labeling" der Zigarrenkisten zu erlernen. $13 die Woche während der Lehrzeit. 835 Orleans Str. 3jn1wX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferinnen in Tee- und Kaffee-Laden; stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort nachzufragen in 7942 S. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, um Zigarrenkisten zu kleben. $17 die Woche. 835 Orleans Str. dofrsa

Verlangt: Kellnerin für den ganzen Tag und eine für kurze Stunden. 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois. 1jun1wX

Verlangt: 5 Frauen und Mädchen. 2011 Larrabee Str. dofrsafon

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für nachmittags und abends in Delikatessen Store. 1337 West Madison Str. dofrsafon

Verlangt: Frauen für Arbeit in Gurkenfabrik. Henning Co., 1260 West Division Str. midofrsafon

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferin in Bäckerladen. Referenzen verlangt. 234 East 51. Str. Phone Drexel 9349. dofrsa

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; guter Lohn. 1509 Larrabee Str. Tel. Lincoln 6942. dofrsafon

Verlangt: Frau oder Mädchen in Bäckerei von 7 morgens bis 1 Uhr mittags mitzuhelfen; $10 die Woche. 3059 Southport Ave., Ecke Barry. dofrsa

Verlangt: Mädchen für einen Bäckerladen; $10 die Woche, Zimmer und Board. 4244 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: 10 Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren, an Pappschachteln; $10 wöchentlich für den Anfang. 2011 Larrabee Str. dofrsafo

Verlangt: Mädchen, um Männerhüte zu garnieren; Erfahrung nicht nötig, guter Lohn, stetige Arbeit. 313 S. Clinton Str., 5. Floor. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerei; bezahle guten Lohn für die richtige Person. 3548 Lawrence Ave. dofrsa

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um in der Hausarbeit zu helfen und auf Kinder aufzupassen. Guter Lohn. Vorzusprechen: Frau Schaefer, 842 Leland Ave., 1. Apt. do—sa

Verlangt: Erfahrene Kinderpflegerin für Kind 2 Jahre alt und ein Baby. Bezahle $18 die Woche. In der Antwort gebt Erfahrung und Referenzen an. Adr.: K. 401, Abendpost. do—sa

Verlangt: Mädchen oder Frau, um in der Küche zu helfen, ebenso Geschirrwascherin und Frau für halben Tag. Leichte Arbeit; gute Löhne. 2546 Montrose Ave. Tel. Monticello 5813. fason

Verlangt: Köchin für Short Orders. 651 North Ave. fason

Verlangt: Frau für Waschen, halben Tag in jeder Woche. Pfender, 2044 Cullom Ave. Tel.: Wellington 2446.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für zweite Arbeit im Haus; 5118 Dorchester Ave., Südseite; beste Referenzen verlangt; falls von Interesse, sprecht vor oder telephoniert: HydePark 2942. Sonntag morgen zwischen 9 und 12. sonn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Nachzufragen: 2244 Lincoln Parkway. fason

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1639 N. Oakley Ave., nahe North Western Ave. faso

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit von 8 bis 1 Uhr. 462 Deming Place. Telephon: Diversey 5026. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Nachzufragen: 2244 Lincoln Park West. faso

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit; gutes Heim und Lohn. 6323 Wayne Ave., 1. Apartment. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 1254 Lake Shore Drive. Tel.: Superior 328. fasomo

Verlangt: Junge Frau oder in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; keine schwere Arbeit; nur 3 in der Familie; höchster Lohn; gutes Heim; in Vorstadt; es wird deutsch gesprochen. Luft, 422 Essex Road, Kenilworth, Ill. Telephon: Kenilworth 1021. somodi

Verlangt: Erste und zweite Köchin, keine Sonntagarbeit; kurze Stunden; guter Lohn, Businesslunch. Louis Malleris, 164 N. State Straße. fasomodi

Verlangt: Gute einfache Köchin und Gehilfin, nicht arbeitscheu, kurze Arbeitstunden; kleiner Steamtable, Delikatessen, 2935 Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; 4 Erwachsene; guter Lohn. 857 Margate Terrace. Telephon: Edgewater 5662. fason

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, $20 die Woche. Lincoln Park Golf Shelter, Diversey Blvd. und Lake Michigan. fasomo

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen; guter Lohn. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Short Order Köchin, nachmittags 5 bis 9 Uhr, $25 die Woche. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 3jun1wX

Verlangt: Geschirrwascherin; kurze Stunden und guter Lohn. New Star Inn, 1528 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Für Sommerresort eine tüchtige Frau, um am Ofen zu helfen. Anzufragen: 1041 Oakdale Ave., 1. Flat. Tel. Graceland 1128. do—sa

Verlangt: Geschirrwascherin. $18 die Woche; Sonntag frei. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 3jun1wX

Verlangt: Starke, gesunde, junge Frau, gute Köchin, für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen; gutes Heim und feiner Platz für die richtige Person mit guten Referenzen. Muß völlig bereit sein, mit der Familie für zwei Monate im Sommer auf den Landsitz zu gehen. Sprecht vor oder schreibt, mit Angabe der Telephon-Nummer, an: Eugene S. Taylor, Parlor F, Hotel Sherman. frsa

Verlangt: Zweite Köchin für kurze Stunden abends, Restaurant, 148 W. North Ave. 5jn1wX

Verlangt: Frau, die gutes Heim wünscht; wird wie zur Familie gehörig behandelt; kleiner Lohn; leichte Arbeit. 1553 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Haushälterin für Witwer mit zwei Kindern, muß englisch sprechen. Nachzufragen nach 5 Uhr nachm., 2206 W. Lake Str., überm Butcher Shop. fasomo

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. 4307 S. Francisco Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen zur Aufsicht von 2 Jahre altem Baby und etwas Store-Arbeit. Winona Hemstitching Shop, 5112 Broadway. Edgewater 8225. fasomomi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen; kleines Apartment; guter Lohn; keine Kinder; kein Kochen; Referenzen verlangt. Mrs. Brown, 814 Sunnyside Ave., Tel.: Edgewater 4806. Bis 1 Uhr nachm. anzurufen. fasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Baby mitzuhelfen; keine Wäsche; kleines Apartment; guter Lohn. 5245 Drexel Ave., 1. Apartment. faso

Verlangt: Mädchen oder Frau (kann Kind haben) für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. Sonntag vorzusprechen. 3245 North Halsted Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit für älteres Ehepaar. 2154 Larrabee Str., 2. Floor. fasonmo

Verlangt: Tüchtige Waschfrau für Montags. Nachzufragen 1466 Irving Park Blvd., 2. Flat. fasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. 1048 Oakdale Ave. faso

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin für Roominghaus. 1019 W. Monroe Straße. dofrsa

Verlangt: Eine alte Frau zum Kochenhelfen in Hotel (8 Leute). Chicago Hotel, 22 So. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Richtige deutsche ältliche Frau, welche eine gute Heimat sucht. Nachzufragen im zweiten Stock, hinten. 4131 W. Arthington Str. do—son

Verlangt: Frau oder Mädchen, bei der Pflege von Kindern zu helfen, 1jähr. Zwillinge und 7 Jahre altes Mädchen, auch bei der Hausarbeit zu helfen; kein Waschen. Wird als zur Familie gehörig behandelt; muß Kinder lieb haben. Lohn $18 die Woche. Mrs. Wm. Eichenbaum, 4505 N. Kimball Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 618 E. 51. Str., 2. Apt. Telephon: Drexel 153. dofrsa

Verlangt: Frau bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zeitweise: in Familie von 3, von 2 bis 8, abends; muß gut kochen können; guter Lohn. Telephoniert morgens, Edgewater 173. 3jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 Zimmer; kein waschen; guter Lohn. 4958 Dorchester Ave. Tel.: Kenwood 5796. frsafon

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, Restaurant. 715 North Ave. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. 3334 Southport Ave. frsafon

Verlangt: Haushälterin. Nachzufragen nach 6 Uhr oder Sonntag, 3246 N. Troy Str. frsafon

Verlangt: Anständige, mitteljährige Frau für Hausarbeit; kein Kochen; kein Waschen; guter Lohn und gutes Heim; Referenzen erwünscht. Levy, 437 Belmont Ave. 'Phone: Lake View 3836. fr—miX

Verlangt: Deutsche mitteljährige katholische Frau mit guten Empfehlungen für Witwers Heim mit 13jähriger Tochter und erwachsenen Söhnen; gutes Heim für passende Person. — Nachzufragen abends nach 6, 1. Floor, 1528 N. Keystone Avenue. fr—miX

Verlangt: Frau für halbe Tage für Hausarbeit; vormittags oder abends vorzusprechen. 1846 Humboldt Blvd., 1. Floor. 'Phone: Belmont 493. frsa

Verlangt: Zwei erfahrene Zimmermädchen, mitteljährige vorgezogen, für Sommer Resort Hotel. Adr.: Palmer House, (Lake Maxinkuckee) Culver, Indiana. frsafon

Verlangt: Frau für Hausarbeit, Mädchen für Kinderaufpassen; Stunden 8 bis 5 Uhr; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. Zu erfragen im Store 3812 N. Clark Straße. dofrsafon

Verlangt: Frau um Familienwäsche nach Hause zu nehmen; abends vorzusprechen. — 4236 Kenmore Ave. dofrsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; abends vorzusprechen. 4236 Kenmore Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Kochen und First Floor Arbeit; Haus, Familie von vier, guter Lohn, freundliches Heim; Referenzen verlangt. 1236 Judson Ave., Evanston. Tel. Evanston 3980. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei und Kind. Moderne 5-Zimmer Wohnung, keine Wäsche. $15. Tel., Rogers Park 6608. mifrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen; gutes Heim. Zwölf Dollars die Woche. Phone Rogers Park 3830, oder vorzusprechen 7038 Ridge Avenue. dofrsafonmodi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. Tel. Drexel 6919. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige deutsche Frau für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Nachzufragen: N. Lieberman, 2434 North Avenue. 2jn1wX

Verlangt: Küchenhelferin; keine Sonntagsarbeit; $17 die Woche. 305 S. Halsted Str. di—sa

Verlangt: Zweite Köchin, zwischen 25 und 40 Jahre alt; keine Sonntagsarbeit; $20 die Woche. 305 S. Halsted Str. di—sa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim, kleine Familie. 1520 Olive Ave. Tel. Edgewater 6161. 1jn1wX

Verlangt: 2 Frauen für Küchenarbeit; kleines Sommer-Resort. Nachzufragen: Restaurant, 715 North Ave. dofrsa

Verlangt: Frau für leichte Küchenarbeit; kein Kochen; Lohn $18. Kranz, 128 N. State Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Gehalt. 2715 Hampden Ct., 2. Apt., nahe Clark und Wrightwood. mi—sa

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. M. Guggenheimer, 2640 Lake View Ave. 'Phone: Diversey 1606. frsa

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, sehr guter Lohn. Phone, Lakeview 171. 600 Stratford Place. Nehmt Broadway oder Halsted Str. Car. 2jun1wX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; kurze Stunden. 1201 Belmont Ave. 1jn1wX

Verlangt: Köchin für Restaurant. Jamms Café, 2258 N. Clark Straße. 30mai1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Rüstige alte Frau, fähig für alle häuslichen Arbeiten, wie auch Kochen, sucht Stellung. Adr.: T 514 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als zweite Köchin oder Pantryarbeit; in beiden erfahren. Beim Tage. Adr.: F. D., 2147 Herndon Str., 3. Flat, hinten. fason

Gesucht: Frau wünscht Platz zum waschen und bügeln für Dienstag und Mittwoch. Tel.: Wellington 6018.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin in einfachem Hause, 1 oder 2 Personen. 1527 Congreß Str., 1. Floor. frsa

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht leichte Beschäftigung, zwei Jahre Erfahrung im Hospital, gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. — Vorzusprechen: 1903 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Platz als Haushälterin bei besserer Bürgerfamilie oder arbeitendem Ehepaar. 923 Fletcher Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Praktische Nurse wünscht Krankenpflege, $25 die Woche, leichte Hausarbeit mitgetan; beste Referenzen. Telephon Columbus 4596. frsa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zither-, Mandolin- Guitar-Unterricht erteilt Fischer, 2629 Lincoln Av. Phone: Div. 8269. jn5,6,12,13

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Phone Lincoln 5147. ap7misafon*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Großartige Gelegenheit für Kleidermacherin oder Putzmacherin, einen Teil in einem gut eingeführten Pelzgeschäft mit großem Kundenkreis; auch gute Gelegenheit für Hemstitching, Pleating und Knopflöchern; letzteres ist schon seit zwei Jahren eingeführt. Phone Lake View 7022. dofason

Zu vermieten: Laden mit Wohnzimmer, passend für Candies und leichte Groceries; nahe Schule; Miete $16. 727 Gardner Straße. fasonmo

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, Miete frei für Besorgung eines 3-Flat Gebäude. Adr.: T 582 Abendpost. fason

Zu vermieten: Eine schöne möblierte 7-Zimmer-Cottage, alle Bequemlichkeiten, an zwei bessere Herren oder junges Ehepaar, Empfehlungen; nahe Straßen- und Hochbahn. 1743 Cornelia Ave. Tel. Lake View 4697. faso

Zu vermieten: Prachtvoller, heller Laden, neben Apotheke. 2780 Lincoln Ave. Nachzufragen in Apotheke. fason

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, mit großer Porch, $15, an Erwachsene oder kleine Familie. 619 Alaska Str., nahe North Ave. und Larrabee Straße. frsa

Zu vermieten: Habe feine Lage für Uhrmacher und Juwelenhändler, zu teilen mit Druggist. Seit Jahren Uhrmacher daselbst. Niedrige Miete. M. G. Frank, 9454 Cottage Grove Ave., City. dofrsa

Zu vermieten: Dampfgeheizter Laden, 20 bei 30, Sheffield, nahe Wrightwood; gut für leichte Fabrikation; 5jähr. Lease, auch weniger. Tongeln, 2572 Lincoln Ave. fason

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 schöne Frontzimmer, gut für leichte Haushaltung, $2 die Woche. 5938 S. May Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Großes Zimmer, bei Witwe. 2418 Grenshaw Str., nahe Western und 12. St.

Zu vermieten: Reine möblierte Zimmer an beschäftigte Herren; $3 wöchentlich und aufwärts. 442 Webster Ave., nahe Clark. fason

Zu vermieten: Gut möbliertes helles Zimmer in Privatfamilie. 3305 N. Leavitt Str. — Telephon: Graceland 6370. fason

Zu vermieten: Hübsches großes Zimmer, passend für 2 Herren oder Ehepaar; mit Board, wenn gewünscht. 6619 Greenview Ave. Tel.: Rogers Park 6405. fason

Zu vermieten: Helles Zimmer an einfache Frau oder Ehepaar. 715 Willow Str., zwei Treppen.

Zimmer und Board, großes Zimmer mit 2 Betten, modern und rein, gutes Heim für zwei Deutschamerikaner. 5633 S. Maplewood Avenue. fason

Zu vermieten: Hübsches großes Frontzimmer, auch für zwei Herren passend, am Lincoln Park. 2043 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schönes möbliertes Frontzimmer, $2.50. 2049 Dayton Str. faso

Zu vermieten: Helles Frontzimmer; separater Eingang, $3. Josephsons, 1400 Belmont Avenue. fason

Zu vermieten: Ein schönes, luftiges Zimmer an zwei anständige Herren oder ruhiges Ehepaar, nahe dem See und guter Verkehrsverbindung. 643 Melrose Str. 'Phone: Graceland 991. fason

Möbliertes Zimmer zu vermieten, Privatfamilie. 1927 Berteau Ave., 1. Flat. faso

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer, mit Heizung, Bad und elektr. Licht; ½ Block vom Lincoln Park; Preis $4.00. 1847 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zwei möblierte Haushaltzimmer. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Helles, möbliertes Zimmer in Privatfamilie an gebildeten deutschen Herrn, Nordseite. 1215 Lill Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer. 1629 Mohawk Str.

Vermiete Front-Bettzimmer. 3305 No. Leavitt Str.

Stetiger, reinlicher Mann findet gutes reines Zimmer mit Board, als Alleinmieter. 1712 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Gute möblierte Zimmer, mit Bad, nahe Hochbahn, in Privathaus. 1006 Center Straße. misa

Zu vermieten: Großes Schlafzimmer an besseren Herrn, Empfehlungen. 2031 Fremont Str. Telephon: Lincoln 5983. frsa

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer bei Witwe. 2112 N. Clark Str. frsafon

Möblierte Zimmer vermietet deutscher Ernst billig, beste Carverbindung. 643 Division Str. frsa

Zu vermieten: Anständige Arbeiter finden gute Zimmer mit Board. 1858 Sedgwick Str. frsa

Zu vermieten: Schöne große Zimmer mit Board, passend für zwei, schönes Heim. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. didosa

Zu vermieten: Möblierte Zimmer. 745 West 50. Straße. dosa

Zu vermieten: Zimmer an anständigen Herrn, mit oder ohne Board, gutes Heim. 1539 Wellington Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit Dampfheizung und Telephon, nahe Straßenbahn und Hochbahn. Klempel, 3434 N. Halsted Straße. frsafon

Vermiete einzelne Schlafzimmer und leichte Haushaltungszimmer. $2.00 und $2.50. 1339 Jackson Blvd. frsa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 1656 Bissel Str. frsa

Mutter sucht Board für Baby während des Tages. Telephon Garfield 1185. frsafon

Zu vermieten: Möblierte Zimmer; elektrisches Licht und Telephon. 1314 Barry Ave. dofrsa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Aelterer, ruhiger Mann wünscht ein kleines Zimmer. Adr.: T 581 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aeltere Frau, die im Ruhestand lebt und Fräulein, guter Ruf, möchten Flat teilen mit älterem Herrn, der Flat hat. Adr.: T 583 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer für 3 Erwachsene; Nordseite; $20 bis $27. Teleph. Ravenswood 7466.

Ein Herr sucht einfaches Zimmer, womöglich mit Garage, nahe Northwestern Hochbahn, nördlich von Fullerton Ave. Offerten mit Preisangabe an Adr.: T 529 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Flat von 3, 4 oder 5 hellen Zimmern, Ofenheizung, mit Porch, nahe Carlinie, alleinstehende Frau; kann beste Referenzen geben. 1137 Wrightwood Avenue, 1. Flat. fason

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer mit Bad, Nordseite. 'Phone: Diversey 2857. fason

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer, Nord- oder Nordwestseite, zu irgend einem Preis. 'Phone: Monticello 1124. faso

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmerwohnung von deutschen Leuten in mittleren Jahren, ohne Kinder; für den 1. Juli oder später. Seht Moeller, 2707 Melrose Str.

Verlangt: Zimmer und Board für invalide Frau in mittleren Jahren; liberale Bezahlung. Adr.: H 640 Abendpost. midosa

Zu mieten gesucht: Bezahle $10 Demjenigen, der mir eine 4 oder 5 Zimmer Wohnung an der Nord- oder Nordwestseite verschafft. Tel. Lake View 5004. dofrsafon

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junger Mann, evangelisch, wünscht Bekanntschaft eines jungen Mädchens zwecks Heirat; Bild erbeten. Adr.: T 530 Abendpost. fason

Heiratsgesuch: Deutscher, 42 Jahre alt, mittlere Größe, evangel.-luther., Besitzer einer kleinen Farm in Michigan, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens zwecks Heirat. Adressiere: L 165 Abendpost.

Heiratsgesuch: Amerikanische Dame, von guter Erscheinung, sucht die Bekanntschaft eines besseren, englisch sprechenden Herrn im Alter von ungefähr 45 Jahren zwecks Heirat. Briefe in englisch unter der Adr.: T 892 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 55 Jahre, wünscht sich mit Frau (40 bis 50 Jahre) ohne Anhang zu verheiraten; muß sparsam sein und etwas Geld besitzen, was aber nicht unbedingt notwendig ist. Briefe erbeten, oder abends vorzusprechen. Landlord, 1964 Diversey Parkway. fason

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,sa*

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Delikatessen und Grocery, gut etabliert, gutzahlender Eckladen, in dicht besiedeltem Mittelklasse Wohnhausbezirk der Nordwestseite; großer Warenvorrat; gute Fixtures; keine Konkurrenz; billige Miete, mit Wohnzimmern für kleine Familie; muß wichtiger Gründe halber sofort verkaufen. Nehme $950, bedeutend mehr wert. 4259 N. Kedzie Ave., Ecke Cullom Ave., ein Block südlich von Montrose.

Zu verkaufen: Barbierstube, 5747 W. 12. Straße. Nachzufragen bei Math. Schmidt. fasomo

Zu verkaufen: Feines altes Delikatessengeschäft, nehme Inventur auf. Flottes Geschäft; habe keine Frau. Gebe gute Lease, mit oder ohne Wohnung. 6315 N. Clark Straße.

Verkaufe Barbierstube (3 Stühle), 4 Wohnräume dabei; billige Miete. 2670 Lincoln Ave. fasomo

Verkaufe meinen Grocery, Delikatessenstore, Store, 4-Zimmer Wohnung, Keller, $30 monatl. Miete; Einrichtung, Fleischmaschine, alles übrige; Warenlager $1200 wert; für $800 zu haben. Anzufragen 1845 N. Halsted Str. fasonmo

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft in guter Nachbarschaft, unter günstigen Bedingungen. Tel.: Ravenswood 3422. fason

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Guter Saloon, Ecke. Adr.: K 457 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Sehr gute Bäckerei; Eigentümer wird sich zurückziehen. Adr.: K 456 Abpst. fason

Zu verkaufen: Gutgehende Home-Bäckerei, mit Wohnung; billige Miete; beste Offerte angenommen. 'Phone: Ravenswood 420. faso

Zu verkaufen: Roominghouse, 22 Zimmer, Einnahmen $350 monatlich; Miete $90; wegen Krankheit. 2236 N. Clark Str.; preismäßig. sa—do

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessen, eine der besten Ecken der Westseite, zwei Blocks vom Humboldt Park; gutes Geschäft mit 3 Wohnzimmern, Bad und elektr. Licht; gesunder Stock; neuer Meat Slicer u. Wage. $1200. 3300 Wabansia Ave. fason

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, alter Platz, für $100, wenn sofort genommen. Adr.: N 580 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Bäckerei. Verkaufsgrund: Europareise. Halber Preis, $2000 notwendig. Meistens wird Brot gebacken. Ungarisch nötig. 3540 W. North Ave., 2. Floor hinten. Keine Agenten. misa

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei mit Maschinerie. 3354 Ogden Ave. dosamo

Bäckerei billig zu verkaufen. 1617 W. 53. Straße. do-sa,mo-mi

Zu verkaufen: General Store, an 18. Str. nahe Ashland Ave., gute Lage und großer Warenvorrat; Eigentümer muß verkaufen, weil er dasselbe nicht besorgen kann, oder würde tauschen für Hauseigentum. Adr.: K 398 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Home Bäckerei, Nordseite; $900 wöchentlich. D. Z. 210 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Bäckerei, People System, gute Transfer-Ecke, billige Miete, lange Lease. — 3109 N. Clark Str. Tel. Lake View 1127. do—son

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, langjähriges Geschäft. Keine Agenten. 2600 Magnolia Ave. dofrsa

Zu vermieten: Meat-Market, einschließlich Fixtures, Eis Box. 3652 Southport Ave. 1jun1wX

Grocery und Market; gutzahlendes Geschäft. Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche für meine gut ausgestattete mechanische Werkstätte einen Teilhaber wegen Unglücksfall; das Geschäft besteht seit 36 Jahren hier am Platze, mit ausgedehnter Kundschaft in ganz Amerika, hauptsächlich in Schuhmacher-Maschinen und Reparaturen. Die Werkstätte hat elektrischen Betrieb, vier Drehbänke, Fraiß-Maschine, vier Werkbänke und Schraubstöcke; Schreinerei und Schmiederei. Herm. Römer, 1328 Sedgwick Straße.

Teilhaber gesucht: Guter Bäcker für Wolesale Bäckerei. Adr.: T. 585, Abendpost fason

Teilhaber mit $6000—$8000 gesucht; gute Stellung und Bedingung. Wir haben eine neue Maschinenfabrik gebaut u. brauchen neue Maschinen, um Orders auszuführen; deutscher Mann bevorzugt. Adressen erbeten unter K 419 Abendpost. ma30ja5,6

Möchte mich mit etlichen tausend Dollars und Zeit an einem ehrlichen Geschäft beteiligen. Adr.: H 658 Abendpost. fason

Carpenter als Partner gesucht, in Store und Outside; $800 Kapital nötig. Kommt Sonntag. 1401 N. Wells Str. fason

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich brauche $500, um Sugar-Rite, ein Zuckerersatz zu dem relativen Preis von 5c das Pfd. auf den Markt zu bringen. Habe große Bestellungen von einigen der größten Firmen in Chicago, kann sie aber wegen Mangels an Kapital nicht ausführen. Schreibt oder sprecht vor zwischen 5 und 6:30 abends oder Samstags zwischen 1 und 2:30 nachm. Mr. D. Hirschman, Suite 412, Standard Trust Bldg., 105 W. Monroe Str., Chicago. 2jn1wX

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $2300 auf erste Hypothek. Adr.: T 516 Abendpost.

Wünsche $2000 zu 6 Proz. verzinslich gegen 1. Hypothek zu leihen. Wm. A. Rempke, 100 N. LaSalle Str., Main Office. fason

Zu verkaufen: $300 erste Hypothek auf achtzig Acker Farm, nahe Muskegon, Michigan. 112 N. La Salle Str., Zimmer 33. dofrsa

Geld zu verleihen, ohne Kommission, 6% Zinsen. Liberty Mutual Bldg. and Loan Association, 1628 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16feb*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Massen-Versammlung für deutsche Farmsucher, am nächsten Sonntag, 6. Juni, 2 Uhr nachm., in Wicker Park Halle, 2040 North Ave., nahe Milwaukee Ave. Beamter der Gesellschaft wird anwesend sein, um unseren deutschen Kolonisierungsplan zu erklären und Mappen und Literatur frei zu verteilen. Wir sind Eigentümer von 48,000 Acker vorzüglichen Farmlandes. Viele neue Ansiedler sind dort jetzt erfolgreich tätig. Langlade Lumber Co. of Antigo, Wisconsin.
fason

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20ma,misamo*

Mathias Wilhelm wird gesucht von A. Feuerschwenger, 1819 N. Halsted Str., Chicago, Ill. do—son

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen, hinterläßt keine Narben. Garantiert. Dr. Kottler, Room 920, 25 E. Jackson Blvd. 30mai,somodimifrsa2w

Wem die Haare ausfallen, Schuppen oder fettige Kopfhaut hat, der hole sich Frau Sophie Lübkes Haar-Tonik Nr. 1. Gegen graue Haare Nr. 2, deckt in 10 Minuten, keine Farbe, nur Deckung; alles nur aus Kräutern hergestellt. Mache Zöpfe aus Kämmhaaren. Verkaufe echte Zöpfe sehr billig. 2248 N. Halsted Str. mai30jn5,13

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 212 W. North Ave. 10fb.misafon*

Gesucht: Richard Lohse von seinem Freund Sascha aus Liebau. 652 Waveland Ave.

Wasche und reinige Tapeten. 315 Webster Ave. Tel.: Lincoln 2616. Fred Formanek. mi—moX

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. sa*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger. 2253 W. 12. Straße. 1fb,fadido*

Wer irgend etwas in Deutschland-Oesterreich zu erledigen hat, Geschäft, Auskunft, Adresse, wende sich an Otto Hafer, Berlin-Tempelhof, Borussia Str. 62. 28mai1mt*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Blüten Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Straße (Barbershop). 30ap*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Grocery Fixtures.
Vollständige Partie von Grocery und Meat Market Fixtures, sowie Papiersäcke und andere Einrichtung zu verkaufen. Nachzufragen im Purchasing Department.
Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Zu kaufen gesucht: Vollständige Kücheneinrichtung für Restaurant, 1218 Belmont Ave., 1. Flat. fason

Zu kaufen gesucht: Ein eiserner Cooler. — 'Phone: Edgewater 5969.

Zu kaufen gesucht: Küchenherd für Restaurant, 1218 Belmont Ave., 1. Fl. fason

Zu verkaufen: Marshall Backofen, 1920 Dodge Truck, Panel Body; 10 Fuß Teigtrog, ein Doughnut Furnace, Coke. 5641 Roosevelt Rd. dofrsafon

Zu verkaufen: Großer Gartenschlauch, wie neu, gebrauchter Stand und Eisbox. 1707 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Meyers Konversations-Lexikon und andere verschiedene wissenschaftliche Bücher. 1455 Belmont Ave., 3. Flat. 4jn4fr

Zu verkaufen: 10,000 Bricks und Sand. Telephon Lincoln 7736. dofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verkaufe wegen Umzug, ein Buffet, Eßzimmertisch und Stühle, Ice Box, Ofen, Bett u. s. w. 2140 Lincoln Ave., 1. Floor, Hinterhaus.

Zu verkaufen: Mahagoni Davenport, Eichen Porzellanschrank, Eichen Bibliothektisch, Kinderbett. 4239 Kenmore Ave., 1. Apartment. fason

Zu verkaufen: 3 Zimmerwohnung; Miete $12. 546 N. Wells Str.

Zu verkaufen: Glenwood Kochofen, Heißwasserfront, $20. 2306 Addison Str., 1. Flat. fason

Zu verkaufen: Schönes Kinderbett mit Matratze. 2238 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Schwarze Leder-Couch. 1751 Mohawk Str. fason

Zu verkaufen: Ein schönes Parlor-Set und Victrola. 1564 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein guter Gasofen, billig. Henry Sergeant, 1243 Cornelia Ave.

Zu verkaufen: 3-Stück Mahagoni ledergepolstertes Parlor-Set, $100; neuer runder Eßzimmertisch, $30. 2452 N. California Ave., nahe Fullerton, 1. Floor. fason

Zu verkaufen: Küchenofen und ein Gasherd. Fick, 3640 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Küchenofen, 4 Stühle und Küchentisch. 2558 Winnemac Ave., 2. Flat. faso

Zu verkaufen: Sanitary Couch und Möbel. 1851 Fremont Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen, billig, so gut wie neu: Ein Gaskochherd, eine Handwaschmaschine, eine eiserne Schiebkarre. 814 George Str. faso

Zu verkaufen: Möbliertes 5-Zimmerflat, für Roomers eingerichtet; heißes Wasser, Elektrizität. 300 W. North Ave. fason

Zu verkaufen: Eisbox, emailliert, billig. — 1569 N. Halsted, Apt. A. fason

Zu verkaufen: Messing-Bettstelle und 1 Bett mit Matratze; billig. 2126 Hudson Ave.

Fortzugshalber nach Deutschland, sämtliche Möbel; alles fast neu; Betten, Küchenofen, Doppelspring Phonograph mit 35 Records und Teppiche. Billig. 3033 S. Troy Str. frsafon

Zu verkaufen: Bett. 1951 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor Set, Eßzimmer Set, Rugs; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 3jn-1mtX

Zu verkaufen: Velour und Leder Parlor-Suite, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Set, Davenport, Phonograph, Rugs, Floorlampe; verlasse Stadt, verkaufe billig. 920 S. Springfield Avenue. 2jn1wX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler.
Wunderbare Gelegenheit.
Junge Ehepaare, die Haushalt begründen wollen. Wir haben in unserem Lagerhaus [illegible] der prachtvollsten u. modernsten 3 Stück Parlor Suites, Rugs, Betten. Diese Möbel sind wie neu, garantiert, und müssen gesehen werden, um sie richtig zu schätzen. Sie werden zu weniger als einem Drittel ihres Wertes verkauft. Wir verschleudern ebenfalls einige hochfeine Phonographn, freie Diamant Spitze, Records und Ablieferung. Liberty Bonds akzeptiert.
Western Furniture Storage, 2810 W. Harrison Straße.
Offen 9 bis 9 abends, Sonntags 10 bis 4. 3jndosabi1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Phonograph—$27 bar kaufen eine große Cab. Sprechmaschine, diese Maschine ist 42 Zoll hoch und spielt alle Records, 2 Jewel-Nadeln eingeschlossen, die es ermöglichen, Pathe und Edison Records zu spielen; ferner eine Selection Records; und viele andere echte Bargains in gebrauchten Maschinen. Abends offen. Economy Salesroom, 3948 S. State. 6,8,13,15,20,22,27,29mai,3,5,10jun

Zu verkaufen: Violine, Kasten, Zither und Noten, billig. 5337 S. Union Ave., City. fason

Zu verkaufen: Modernes Upright Piano, $75; verlasse Stadt. 5026 Sheridan Road nahe Argyle. Str. 5jn1wX

Zu verkaufen: Spieler-Piano mit Bank und Rollen, 3324 N. Clark Str., 2. Flat. 30mai1wX

$50 kaufen eleganten $200-Size Concert Victoria Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 Nord Wabash Ave., Room 404. 30mai1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 30mai1wX

Edison Phonograph, gebraucht, 85 Records, $45. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 30mai1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils; mäßig. 1922 S. Kedzie Ave. 13mai—14juni

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 150 Kanarienvögel. 4950 Archer Avenue. frsa

Starke, gesunde Baby Chicks, höchste Qualität und zu mäßigsten Preisen in der Stadt. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Ave., nahe Halsted Str. 2jun1wX

Ausverkauf: Seifert Roller, Brut- und Singkäfige. 850 Center Str., 1. Floor, N. fason

Zu verkaufen: Hühner, Schweine, Schafe. 307 Swan Str. Tel. Boulevard 8932.

Verkaufe frische Ziege und Dachshund, billig. 3116 Avondale Ave., nahe Belmont. fason

Verkaufe schönen zahmen, sprechenden Papagei, billig. 1906 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Milchziegen; kann gewöhnliche oder reinrassige liefern zu mäßigen Preisen. Mr. Cook, 347 Forest Ave., Winnetka, Ill. sams

Zu verkaufen: Muß meine 200 weißen Leghornhühner diese Woche verkaufen, 1 Jahr alt, beste Legehühner, $1.50 das Stück. 3853 Nevu Avenue, nahe 72. und Irving Park Blvd. fason

Verkaufe Seifert Hähne. Gute Sänger. 1649 Mohawk Str. Burgin, Züchter.

Zu verkaufen: Junge Kanarienvögel. 1913 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Roller und Weibchen. 1844 N. Nebraska Ave., hinten, Cottage, nahe Armitage Ave., ein Block östlich von Albany Ave.

Zu verkaufen: Zwei Dachshunde (Paar). Phone: Monticello 4941.

Baby Chicks. Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 Süd Ashland Ave. 31mai1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen Zwei leichte, 1 schweres Pferd, Eiswagen, Doppel- und einfaches Geschirr. — 2143 Larrabee Str., nahe Lincoln Ave.

—Citizens Brewery—
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts, ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 26ap*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Ein Bargain! Fertig zum Einziehen, prachtvolles 2-stöckiges Frame, Brick-Fundament, 5—5 Zimmer, elektrisches Licht, Hartholz durchweg, u. schöne 8 Zimmer-Residenz hinten, Konkret-Fundament, Gas, Bad, Straße u. Alley gepflastert u. bezahlt; nur $8000; $1000 Bar, Rest monatl. John Haderlein, 1702 Belmont Av. fason

—Fertig zum Einziehen.— Prächtige 5 und 6 Zimmer Brick Sunparlor Bungalows, Feuerplatz und Bücherschränke, Mahagoni Trimmed; große Lot, „restricted" Nachbarschaft; Preis $7900; $2000 bar, Rest nach Belieben.

Neues 4-Apartment Brickhaus auf Eck-Lot, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats, separate Heizanlagen; keine Janitordienste erforderlich; bequem zu Hoch- und Straßenbahn.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126.
4600 Kedzie Avenue. Irving 104.
3221 Armitage Avenue. 5jn*X

Zu verkaufen: Ravenswood, Brickhaus, drei Flats, je 6 Zimmer und Sunparlor; würde tauschen für Nordseite Heim oder Flatgebäude. Cochran & McCluer, 4622 N. Western Ave. famo

Zu verkaufen: Nur $3750 für schöne 8-Zimmer Residenz; eingeteilt für zwei Familien; nahe Grace und Hermitage; nur $750 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3500 für 2—5 Zimmer Flatgebäude, Garage, auf 37½×125 Fuß Lot, nahe Ecke Roscoe und Robey Str.; $1000 bar, Rest monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3000 für schönes 2—4 Zimmer Flatgebäude, großer Dachboden und Basement, nahe Nelson und Lincoln Ave.; nur $1000 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $5500 für schöne 8-Zimmer Residenz, Bad, elektr. Licht; auf 65×125 Fuß Ecklot, nahe Aubert und Lincoln Ave.; Teil bar, Rest auf Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $2700, 4-Flat Gebäude, 2 Front- und 2 Hinterflats, nahe Racine und George Str.; nur $1000 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $9500, 6-Flat Brickgebäude, alles große, helle 4-Zimmer Flats; in der Nähe von Belmont und Paulina Str.; nur $2000 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $5750, 2—6 Zimmer Flatgebäude, elektr. Licht und Bad; nahe Wellington und Lincoln Str.; nur $1000 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, nur $6500 für Laden- und 3—4 Zimmer Flatgebäude, Garage, nahe Racine und School Str.; Miete etwa $70 monatlich; nur $1000 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $11,000 für schönes dreistöckiges Brick-Flatgebäude, 1—5 Zimmer, 2—6 Zimmer Flats, Doppelstall, nahe Melrose und Paulina Str.; nur $2000 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $2900 für schöne 4-Zimmer Brick-Residenz, Bad, elektr. Licht, nahe Wellington und Lincoln Str.; nur $1000 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

5-Zimmer modernes Bungalow nahe Irving Park Blvd., $5000; $1000 Anzahlung. 4—4 Zimmer Brickgebäude, nahe Humboldt Park; Preis $5300; $1500 Anzahlung. Stein, 2050 LeMoyne Straße.

Zu verkaufen: In der Umgebung von School Str. und Southport Ave., ein zwei 4-Zimmer Framegebäude, modern; Preis $4100; bar $1500. Keine Agenten. Henry Sergeant, 1243 Cornelia Avenue.

Verkaufe 1936 Larrabee Str., 3stöck. Gebäude, Brickfundament; 5 Wohnungen; Miete $960 jährlich; nur $5500; Anzahlung $1500; besichtigt Sonntag. fason

Zu verkaufen: 3stöck. Framegebäude, Cottage hinten; Miete $78 per Monat, Preis $6500. Eigentümer im 2. Flat. 2656 Orchard Str.

Verkaufe 1330 Roscoe Str., nahe Southport, 2stöck. modernes Brick, 6-Zimmerflats und Garage, nur $8800. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 2026 Melrose Str., nahe Robey, 2½stöck. modernes Frame, 3 Flats; Miete $55, nur $4750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3036 Southport Ave., nahe Lincoln, 2stöck. Frame, 3 Flats, Miete $38; nur $3500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3330 Clifton Ave., nahe School, 2stöck. Frame, 4-Zimmerflats; $300 Anzahlung, Rest monatlich; nur $2950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 2615 Lincoln Ave., nahe Wrightwood, 3stöck. modernes Brick, 2 Stores und 2 Flats, nur $8500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1831 Barry Ave., 7 Zimmer moderne Residenz, $4600. 3333 N. Hoyne Av., 2-4 Zimmer Flats und Bad; Frame; $3400. 1520 Cleveland Ave., 4 Flat Brick und Frame Gebäude; $4600; Abzahlungen. Charles Heckel, 4303 N. Tripp Ave. fason

Zu verkaufen: 2417 N. Racine Ave., 5 Zimmer Cottage, $2800. 1719 Sheffield Ave., 2stöck. Frame und 2stöck. Brick, $2800. C. & N. Mauschert, 835 Center Str. fason

Muß spottbillig verkauft werden, um Erbschaft zu regeln: Zwei gute Häuser auf einer langen Lot an N. Halsted, nahe Center, für nur $2400; Miete $480. Adr.: K 458 Abdpost.

Roscoe, nahe Robey, 3stöck. Brick, Laden mit Zimmern und 4 Flats; Miete $1440; billig für bar. Eigentümer: Box 180, Park Ridge, Ill. fason

Zu verkaufen: 2322 Eastwood Ave., nahe Western Ave., 1½-stöck. Cottage, 4 und 3 Zimmer, elektr. Licht; keine Mortgage; Preis $3500. H. Miller, 4410 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Ein 10 Zimmer Brickhaus mit Furnaceheizung, Gas und Bad; 3 Zimmer Möbel einschließlich. Preis $3600. 1926 Bissel Straße. fason

Verkaufe 1455 Otto Str., 2stöck. gutgebautes Framehaus, Stall; jährl. Miete $612; Preis nur $4500; Haus zu bauen allein kostet mehr. Eigentümer: Jensch.

Zu verkaufen: 715 Willow Str., 3 Flat Brick, $6500, Miete $900. Quetschke, 956 Webster Av.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude; $4500; nahe Clifton und Webster. Quetschke, 956 Webster Avenue.

Verkaufe dreistöckiges Brickhaus an Lincoln Ave. nahe Lincoln Park, $7000. 'Phone: Graceland 4805. famo

$1500 kaufen zwei 4 Zimmer Wohnhäuser; Toilette; Miete $75; Preis $6000. Ruedel, 602 North Avenue. 4jn1wX

Zu verkaufen: Lot mit 2-Zimmer Cottage, 1221 Roscoe Str. P. Anon, 1360 Belmont Avenue. frsa

Zu verkaufen: Acht 4-Zimmer Flat, ein 6-Zimmer Flat Brick und Frame; breite Lot; Miete $105 monatlich; Preis $6800, vom Eigentümer. 1444 Mohawk Str. frsafon

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage; Zement-Fundament; Bad, Gas; Lot 125 bei 127; $3000 bar nötig. 5132 Patterson Ave. dofrsa

Vertausche 8 Flats und Store, Dampf, Eck-Lot, 50×124, nahe Belmont Hochbahnstation; Preis $30,000; Mortgage $12,000; wünsche kleineres Gebäude und Bar. Weckerlin, 755 Waveland Ave. Graceland 7178. dfrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 2-4 Zimmer-Flats; mit Bad; Garage. 3416 N. Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: Außergewöhnliche Gelegenheit — 2stöckiges Framehaus an Goethe nahe Wells Str., 4 und 5 Zimmer; 6 Fuß Basement; auf Pfosten; 25 bei 125; Jährliche Miete $372; Lot allein $1200 wert. Für nur $2750. $500 Anzahlung. Adresse: T. 512 Abendpost. 3jun*X

Verkaufe 2-Flat Gebäude, 1719 Altgeld Str., $1800. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifrsa

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht N. G. Ludwig & Co., 3706 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12ab.mifrsa*

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, $2300. Jacobsen, Nr. 1628 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Moderne 3—4 Zimmer Brick Flats mit Framehaus hinten, 2333 Bosworth Ave. Tel. Lincoln 3983. 3jn1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2880 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Framehaus auf Zement, und 4-Zimmer Brick-Cottage hinten, Nr. 1840 Fremont Str., $1500 bar, Rest auf Abzahlung; Preis $4000. Aug. Torpe, 820 North Avenue. frsafon

Zu verkaufen: 619 Blackhawk Str., 2—4-Zimmer Frame und 4-Zimmer Cottage hinten, Miete $516; Baranzahlung $500, Rest sehr leichte Abzahlungen. Preis $3700. August Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, 1618 Burling Straße, $1700. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. dibosa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Großer Bargain, dreistöckiges Brickhaus, an Fremont Str. nahe Garfield Avenue.
2250 Lincoln Ave., Cottage, schuldenfrei.
Zweistöckiges Apartmenthaus in Lake View, leichte Bedingungen.
Tomas, 2256 Lincoln Avenue.

Modernes größeres Flatgebäude, 4 und 5 Zimmer, in Ravenswood, ist preiswert zu verkaufen. Adr.: T. 579, Abendpost. fason

Zu verkaufen: 6—4-Zimmer Flat Brickhaus, gute Carverbindung, 31 Fuß Lot. Zu erfragen: 821 Webster Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: 6-Flat Steinfront Brickhaus, in bestem Zustand, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung und elektr. Licht, nahe Clark und Newport; Miete $3024; Preis $18,500; bar $2000. Eigentümer. 'Phone: Wellington 8157. jn5,6,13

Zu verkaufen: 7-Zimmer modernes Haus, sofortiger Besitz, ideale Lage; Eichen-Fußböden u. Finish; Furnaceheizung; 3 Blocks d. Western Ave. „L" und bequem zur Lincoln Ave. Car; Preis $6500; $2000 bar nötig; Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen. Theo. B. Pursell & Co., 4103 LincolnAve. Telephon: Graceland 5043. fason

Zu verkaufen: Ein Bargain, modernes 2stöck. Brick, Ecke, Laden und 3 Flats; Heißwasser- und Ofenheizung; Montrose, gegenüber Wells Park; feine Fahrgelegenheiten; gut für Ice Cream oder irgend ein Geschäft; verkaufe zu weniger als der wirkl. Wert beträgt; nur $2000 bar nötig; handelt schnell. Theo. B. Pursell & Co., 4103 Lincoln Av. Telephon: Graceland 5043. fason

Verkaufe 3 Flat Brick- und Framehaus, 17 Zimmer; Miete $55; Preis $4200. 523 Center Str., nahe Park. fason

Zu verkaufen: Framehaus, 5 kleine Wohnungen; Miete $480 jährlich; Preis $2800, Leichte Abzahlung. 659 Blackhawk Str. fason

Zu verkaufen: 2 Häuser an Cleveland Ave., Lot 25 bei 125, Brick Basement, 3-4 und 1-5 Zimmer Flat, auch Platz für Garage; Miete $45 monatlich; $3800. Anzufrag. n Eigentümer: 1625 Mohawk Str. fason

Altersschwäche zwingt mich, mein 14 Prozent sicher bringendes Doppel-Brickgebäude in bester Lage, jede Ecke Straßenbahn, zu verkaufen; 3 Blocks vom Lincoln Park; Billiger Preis und Abzahlungen. Schreiben Sie, wenn Sie kommen. 2208 Orchard Str. E. Ropens.

Zu verkaufen: Billig, 2-4 und 2-3 Zimmer-Haus und Stall. Lot 37½×125; nur $2500. Schmidt, 2925 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Sofort, 2-stöckige 9-Zimmer Brick-Residenz, 2½ Blocks zum Lincoln Park und 1½ Block zur St. Michaelskirche; Hartholzfußboden, elektr. Licht; Heißwasserheizung; ebenfalls Brick-Garage für 2 Cars; Preis nur $5000. J. Wersching & Co., 2151 Nord Halsted Straße. frsafon

Muß verschleudern: 3-Flat Frame, elektr. Licht, unweit Paulina Str., nahe Grace; ein Flat leer; Preis nur $5000. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. frsafon

Verkaufe zweistöckiges Brick, Miete $52, und zweistöck. Frame, Miete $56; Preis $9500; bar $3000. Ruedel, 602 North Avenue. frsafo

Verkaufe 2-stöckiges Brick-Flatgebäude, 6-Zimmerwohnungen, große Lot, nahe Orchard und Belden, $7000; nur $2500 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dibosa

Verkaufe 3-Flat Brickgebäude, 6-Zimmer Wohnungen, nahe Osgood und Belden, $8600; Miete $81. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dibosa

Verkaufe 2-stöckiges Gebäude, 4 Flats, nahe Ashland und Altgeld Str., $4500; Miete $60; nur $1500 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dibosa

Zu verkaufen: Modernes Flatgebäude, 3—5 Zimmer Wohnungen; Miete $71; Preis $5850, ist 3744 Bosworth Ave. gelegen. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dibosa

Verkaufe modernes 2—5-Zimmer Brick Flatgebäude, nahe Wrightwood und Racine; Preis $6700; nur $1500 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. dibosa

Zu verkaufen: Frame-Cottage und großer Stall, 1648 Burling Str., muß verkaufen; $500 Anzahlung; Preis $2200. Aug. Torpe, 820 North Avenue. frsafon

Vertausche 3-Flat Brickgebäude, Larrabee nahe Center, für Lot oder Cottage und $3000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dibosa

Zu verkaufen: Belmont Avenue, 3-stöckiges Brick Geschäftsgebäude, nahe Sheffield; Preis $16,500; Miete $216; nur $5000 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dibosa

Vertausche 3-Flat Brickgebäude, 2340 Lincoln Ave., Ofenheizung, Miete $120; Preis $10,000, für Cottage und $3000. Telephon: Lincoln 4326. dibosa

Verkaufe 18-Flat Gebäude, Ofenheizung, nahe Halsted und Addison Ave.; Preis $40,000; Miete $480. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dibosa

Zu verkaufen: 8-Zimmer Residenz, Eastwood nahe Lincoln Ave., $4200. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. dimisa

Verkaufe 3 Flatgebäude, östlich von Clark und Halsted; $12,500; Miete $145. Torpe, 2358 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: Frame auf Brick, 4—4—1 Zimmer und Bad. 3725 Bosworth Ave. 29mai,famisa

Verkaufe 9-Flat Brickgebäude, Fullerton Parkway nahe Clark; Preis $45,000. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. disa

Verkaufe 3 Flat Steingebäude, nahe Orchard und Wrightwood; Miete $162; Preis $11,500. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. misa

Nordwestseite.

Halbe Acker, heute der größte Kauf in Chicago, vermindert die Kosten des Lebens. Besitzt Euren eigenen Garten und Hühner, haltet eine Kuh und einige Schweine.
Ihr könnt zu sehr leichten Bedingungen kaufen; sprecht vor in der Office 4908 Milwaukee Ave., oder telephoniert Kildare 4900 und ich komme in einem Automobil nach Eurem Heim und nehme Euch zur Besichtigung des Eigentums.
William Zelosky Co. famo

Verkaufe modernes 5-Flat Brick Eckgebäude, Consoles, Tile Hallengänge, alles Eichenholzwerk, erster Klasse Gebäude in seinem Wohnhausbezirk, Preis $14,900; bar $5000. Grote, 2409 N. Francisco Ave. Telephon: Armitage 3240.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 6 Zimmer, Bad, Furnace, elektr. Licht, Lot 78×125 Fuß; Preis $3800, $1000 Bar, Rest $25 monatlich. L. M. Jacobson & Co., 7200 Grand Ave.

Zu verkaufen: Schönes Haus mit zwei 4-Zimmer-Wohnungen und 4 Lotten; schöner Garten mit kleinem Glashaus, 2 Blocks von Cicero, 1½ Block von Belmont, nahe Schulen und Kirche; $2000 oder mehr Cash, Rest auf Hypothek. Alles in schönster Ordnung und alles drin. Frank Radous, 5018 Henderson Straße.

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, 6312 Addison Str., Lot 40 bei 125; nur $3800. Auch eine Frame-Cottage und ein 2 Flat Framegebäude, Lot 50×177, 1914—1916 N. Sawyer Ave., nur $3500. Charles Heckel, 4303 N. Tripp Ave. fason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame auf Brick, 3 Zimmer Basement-Flat, elektrisches Licht, Ofen, Garage; Ecke 50×100; $2000 bar. — 5-Zim. Frame auf Konkret, Oak-Trim, elektr. Licht, Furnace, Garage, 33½×175, 5 Jahre alt; Bar $2000; Preis $4600. Eigentümer 4302 Nord Kenneth Ave. Irving 2842. fasomo

Billig! Zweistöckiges Framegebäude (66 F.), Stallungen dabei, sofort zu verkaufen wegen Abreise; gehe auf Farm. 5746 Addison Str. fasonmo

Bargain. 2844 N. Sacramento Ave., neues 3 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer 2 Flat Frame hinten; Ofenheizung; Miete $1300 jährlich; muß sofort verkauft werden. Vorzusprechen am Sonntag. fasonmo

Zu verkaufen: 2 Lotten, Ecke, Fullerton Ave., gegenüber neuem Park. Phone: Monticello 4941.

Zu verkaufen: Gute Lage, 2-Flat Frame, 4 Zimmer jedes, macht schönes kleines Haus bei gutem Einkommen; $1500 bar erforderlich. Adr.: T. 518 Abendpost. 5jn1wX

Witwe verkauft 4-Zimmer Cottage, 2512 N. Artesian Ave., nahe Logan Blvd. safo

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, Laden und 2 Flats; 4-5 Zimmer; Lot 25 bei 180 Fuß. 3421 No. Cicero Ave. Telephon: Kildare 2829. frsafon

Zu verkaufen: N. W. S. Grundeigentum: Eine feine Brick-Bungalow, 6 Zim. Eine 6 Zim. Cottage, in feinem Zustand. Ein 5 4 Zim. Brick-Flatgebäude. Mehrere 5 und 5 Zim. Frame-Flats. Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. dofrsa

Verkaufe neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, nahe Keeler und North Ave. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. dibosa

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, 3819 N. Marshfield. Zu erfragen beim Eigentümer, 2560 Winnemac Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckige Häuser, 5 und 6 Zimmer Flats, Steinbasement und Boden, auch ein 6-Zimmer Haus, $4200 aufwärts; ein Flat leer, elektrisches Licht, Straße gepflastert; drei Carlinien und Hochbahn. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. 2jun1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Stucco-Residenz; Furnace-Heizung; Lot 35 bei 125; sofortiger Besitz. 4904 Cullom Ave. Irving 936. dofrsafon

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite.

6-Zimmerhaus, 4 und 2, $4300, $1000 Bar; Eigentümer; Wasser; Seitenweg; gepflasterte Straße; Laramie nahe Fullerton.
2-Flat Frame, 5 und 6; $4800; Laramie nahe Armitage; $2000 Anzahlung.
2-Flat Frame, 5 und 6, $6300; $3000 Anzahlung; Cicero nahe Grand.
3-Flat Frame, 4, 4, 2; $4700, $2000 Anzahlung; Laramie nahe Grand.
2-Flat Frame, Store und 4 und 6, $5300; $2500 Anzahlung; Armitage nahe Cicero.
4-Flat Frame, zwei 5- und zwei 4, $9000; Anzahlung $2000. Medill nahe Cicero.
2-Flat Frame, 5 und 5, $6300; $3500 Anzahlung; Le Claire, südlich von Fullerton.
4-Flat Frame, vier 6-Zimmer, $8,500; $4000 Anzahlung. La Vergne nahe Fullerton.
7-Zimmer Haus, $5800; $3800 Anzahlung; Heißwasserheiz'g; Le Claire nahe Fullerton.
Wegen Besichtigung ruft auf Columbus 9509.
L. M. Jacobson & Co.
Room 304 32 W. Washington Straße.
Tel. State 6741. fason

Zu verkaufen: Ein modernes 5-Zimmer Bungalow auf 45×125 F. Lot; Eigentümer verläßt Stadt. Eine Gelegenheit, ein Bungalow zu Vorkriegspreisen zu erhalten. Preis $3800; $1200 Anzahlung. L. M. Jacobson & Co., 7200 Grand Ave.

Zu verkaufen: 3-Zimmer Cottage mit Stall und Hühnerhaus auf halbem Acker Land in Mt. Clare; Preis $2000; $400 Anzahlung. L. M. Jacobson & Co., 7200 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ein 2-Flat Frame, 6 Zimmer jedes, zu Vorkriegspreis, 2 Block von Fullerton oder Grand Ave. Car, 2232 N. La Vergne Ave. Offen zur Besichtigung Sonntag von 9 bis 12 mittags. Preis $4075; $2300 Anzahlung, Rest Abzahlungen. L. M. Jacobson & Co., 32 W. Washington Str. — Central 1790.

Cottage, 5 Zim., großes Basem.; Furnaceheiz., Hartholz-Fußboden; elektr. Licht; Garage; Hühnerhaus; Lot 50×125 Fuß; $4300. $1000 Anzahl., Rest wie Miete; dieser Platz ist ein Bargain. Für Inspizierung sprecht vor: 2846 N. Albany Ave., 1. Apartm. L. M. Jacobson & Co., 32 West Washington Str. Central 1790. frsafon

Westseite.

Zu verkaufen: Wegen Alter des Eigentümers, 2stöck. Brickhaus mit Store, 4 Zimmer hinter dem Store; 7 Zimmerflat; Heißwasserheizung; $6500 bar; Eigentümer nimmt Hypothek für Rest. 7734 Madison Str., Forest Park. fasa

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 4 Zimmer Flats, Ofenheizung; sofortige Besitznahme; Preis $4000, auf Abzahlung. 618 Avers Ave. Phone: Irving 936. do—fon

Südseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Feine 8-Zimmer moderne Residenz, Lot 35×125; leichte Abzahlungen. 7434 Eggleston Ave. Teleph. Wentworth 5822. Nachzufragen 6457 Langley Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain, feine moderne 10-Zimmer Residenz, elektr. Licht, große Garage, 54×125; leichte Abzahlungen. 6332 Langley Ave. Tel. Wentworth 5822.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, Brickbasement, Haus in bester Ordnung, jedes Flat hat 5 Zimmer und Bad; Preis $3000; großer Wert. Muß gesehen, um geschätzt werden zu können. Lortz, 625 W. 48. Pl. Drover 2083. 28maifrsafo1mt

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, 5 und 5 Zimmer; alle Verbesserungen; leichte Abzahlungen. — 3357 S. Hoyne Ave. fason

Zu verkaufen: 4 Zimmer Brick Cottage, Gas und Elektrizität; Straße bezahlt; Preis $2000, $500 bar. Vorzusprechen: 3357 S. Hoyne Str. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: Haus, 5 Lotten, Hühnerhaus mit Hühnern; Preis $2500. 5921 W. 66. Place, nahe Crawford Ave. fason

Eine ½ Acker-Lot nahe Archer Ave. billig zu verkaufen. Eigentümer, 1725 N. Albany Ave., 2. Flat. frsafon

Sommerresorts.

Zu verkaufen: Nur $2500 für schönes 5 Acres Sommerheim, mit 4-Zimmer Haus und Garage, elektr. Licht, mit Front an kleinem Lake, an Dixey Highway, geeignet für Lunches und Soft Drinks, nahe Big Rapids, Mich.; nur $1000 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $7500 für erster Klasse Sommer-Resort, 75 Fuß Lakefront, 10 Zimmer-Haus, Hühnerhaus, Motorboot, Ruderböte, einschließlich einiger Haushaltgegenstände, in Grass Lake, Ill. Muß wegen Todesfall in der Familie verkauft werden. Teil bar, Rest auf Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nur $7500 für schöne 5 Acres Farm, mit 5-Zimmer Residenz, Furnace, elektr. Licht; Obstbäume, Brick-Garage, Hühnerstall etc., etwa eine Meile von Park Ridge Northwestern Bahnstation; Teil bar, Rest Abzahl'g. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $5000, schönes 6-Zimmer Landheim, Bad, Gas, elektr. Licht, auf 58×260 Fuß Lot, ein Block von Schermerville C., M. & St. Paul Vorstadtstation; nur $1000 Anzahlung, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 2 Lotten, 47 Front bei 119½ Länge, in Hammond; polnische und deutsche Nachbarschaft, Wert $1200, für $700 bar. Gus. Brown, 615 N. Wells Straße, Chicago.

Zu verkaufen: In Norwood Park, nahe Straßenbahn und R. R., 1 Acker Grund; 4 Zim.-Haus, Brick-Basem.; ein Bargain, $3250.— Abzahlung. Auch 1 Acker Grund mit kleinem Haus, $1250; nahe Transportation; gute Lage für Hühnerfarm. Hoppe, 5966 Neva Ave., Norwood Park. Man nehme Milwaukee Ave. Extension bis Norwood Park.

Zu verkaufen Feine 8 Acres Farm ganz bepflanzt, 7-Zimmer Haus, elektr. Licht, Barn, Garage, Hühnerstall, nahe Schule und Kirche. Feine für Geflügelfarm, nahe der Stadt, $4200. C. Bremer. Tel.: Graceland 3281. frsa

Großer Bargain, nur $2500 für schönes 4-Zimmer Haus, Hühnerställe, ein Acre Grund, Lyons, Ill., nahe Straßenbahnlinie. $1000 Anzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave. 2jn1wX

Eigentümer verkauft Haus, 6 große Zimmer, Badezimmer und Pantry, großer Boden, Basement und Garten. Fragt Samstag nachmittag und Sonntag. 1320 S. Marengo Ave., Forest Park. Tel.: Forest Park 9070. frsafon

Haus mit vier Zimmern zu verkaufen; $1800. 2538 Grove Ave., Berwyn, Ill. frsafon

Farmländereien.

80 Acres Farm, Hälfte geklärt, gute Gebäude, vollständiger Stock, nahe großer Fabrikstadt; verkaufe für $4500; $1500 Anzahlung. Stein, 2050 LeMoyne Straße.

Zu vertauschen: Hochrentable 80 Acre Farm, nahe Medford, Wis., allerbestes Land, vollständig eingerichtet und eingesäet, Deutsche Gegend. Schulen und Kirchen. William Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. fasomo

Zu vermieten: Günstige Gelegenheit für deutschen oder deutsch-ungar. Farmer. Auf Gewinnanteil erstklassige Wisconsin Milchfarm mit monatlicher Milcheinnahme von $200 bis $300. Sicherheit von $2000 erforderlich. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. fasomo

Feine 80 Acker Farm, Wisconsin, drei Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $2000; Abzahlungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line-Canadian Pacific Ticket Office, 140 So. Clark Straße. 5jn*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne 52-Acres Farm, Lawrence, Mich., gute Gebäude, nur $6200; Hypothek $1500. Eigentümer schon 10 Jahre dort; um einen Nachlaß zu schließen. Baumann, 3065 Lincoln Ave. 2jun1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 90 Acker Farm, nahe Black River Falls, Wisconsin, guter Grund und 6 Zimmerhaus, Stall und andere Gebäude; 3 Pferde, 8 Stück Vieh, 11 Schweine und alle nötigen Gerätschaften. Farmer ist hier. Vorzusprechen: 1935 N. Robey Straße. frsafon

Zu verkaufen: 80 Acker drainiertes schwarzes Farmland, 12-Zimmer Wohnhaus, Furnaceheizung, gute Gebäude, Vieh, Farmgeräte mit Ernte; 17 Meilen nordwestlich der Loop, nahe Milwaukee Ave. gepflasterter Landstraße; sofortige Uebernahme. Schreibt Eigentümer, Henry Kaup, Glen View, Ill. 3jn1wX

Zu verkaufen: 80 Acker Farm an gerader Landstraße, nahe Schule und 6 Towns, 50 Acker kultiviert, neues Haus, Barn, Stock, Geräte; Preis $3000. Mrs. W. O. Mueller, Mesick, Michigan. R. F. D. 2. dofrsa

Vertausche 160 Acker schuldenfreie erstklassige vollständig eingerichtete Michigan Getreide u. Dairy Farm; große Gebäude und Stock. — Jensch, 944 West Ohio Str.

Verkaufe 20 Acker Michigan Farm, eine Meile von Town, bepflanzt mit Weizen und Corn, teilweise Weide; ein Pferd, Schweine und Hühner; sowie Farmgeräte; $1200. P. Korp, 643 West Division Str.

Wünsche gute Wisconsin Farm in Tausch für zwei Chicagoer schuldenfreie Häuser, Preis $12,000 für beide. Schreibt volle Einzelheiten über Eure Farm; mache guten Handel. Martens, 2295 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 779.

Zu verkaufen: Fünf Acres bestellbares Land, gelegen zwischen Hinsdale und Downers Grove an der Burlington Eisenbahn, 72 Züge täglich; ideale Lage für Gemüsegärtnerei oder Hühnerzucht. Ihr könnt hier wohnen und in der Stadt arbeiten, wenn Ihr wünscht. $175 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. Dies ist ein wirklicher Bargain. Schreibt sofort um eingehendere Auskunft unter Adr.: K 430 Abendpost. 5jn1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Des Plaines, Ill.
Zu verkaufen: 50 Acres Farm, reicher schwarzer Boden, 8 Zimmer Haus; gute Nebengebäude, 1½ Meile zu Desplaines nahe Forest Reserve, sehr geeignet für Truck Farming. John H. Wendt, Desplaines, Ill. fafo

120 Acres Farm: Feines Land, gutes 8-Zimmer Haus, Zementbasement, Wassersystem, großer Stall und Nebengebäude, alles in bestem Zustand, schöner Obstgarten, Konkretroad; Preis $175 per Acre; dies ist ein Bargain. John H. Wendt, Des Plaines, Ill. fafo

Zu verkaufen: Prachtvolles Vorstadt-Heim, 9 Zimmer Brick-Residenz, Steinbasement, Heißwasserheizung, elektr. Licht, Bad, Gas, Schattenbäume; gepflasterte Straße; Lot 50×150; Preis $8000, Abzahlung. John H. Wendt, Des Plaines, Ill. fason

——Illinois——
——5 Acres — $2350.00——
Kleine Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Dies ist ein idealer Platz für eine Hühnerfarm. Kurzer Gang zur Station an der Burlington Eisenbahn; guter Bahndienst zur und von der „Loop" in 40 Minuten. Niedriges monatliches Fahrgeld. Der Grund ist gerade wie Gartengrund; muß erst gesehen werden, um gewürdigt zu werden. Wegen vollen Einzelheiten schreibt an Adr.: A 795 Abendpost. 5jn1wX

Zu verkaufen: Nur $7500 für schöne 10 Acres Hühnerfarm, mit 5-Zimmer Haus, elektrischem Licht, zwei große Hühnerhäuser 14×60, Brooder 14×48, Stall und Außengebäude, einschließlich allem Stock und Ackergeräten. Nur $1000 bar, Rest monatlich. Etwa 1¾ Meile von Deerfield Milw. & St. Paul Bahnstation. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Verkaufe 40 Acres erster Klasse Wisconsin Dairyfarm in Taylor County, eine Meile zur Stadt und Hochschule, gutes Wohnhaus, Basement, Stall und Nebengebäude; 2 Pferde, 6 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, 50 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $6000. S. Trendler, 1646 Larrabee Str. fasondi

Verkaufe 40 Acres vollständig eingerichtete Wisconsin Dairyfarm, eine Meile zu deutscher Stadt; gutes Haus, Stall und Brunnen; 2 Pferde, 6 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $5000; Anzahlung $2500. — S. Trendler, 1646 Larrabee Str. fasondi

Zu vertauschen: 220 Acres schuldenfreie Wisconsin Dairyfarm, mit 135 Acres eingesäter Ernte, schöner Wald, mit durchfließendem Wasser, 260 Meilen von Chicago, 8-Zimmer Haus, Stall mit Silo, schöner Obstgarten, 3 Pferde, 34 Kühe, 22 Schweine, 100 Hühner, 5 Gänse, Wagen, Buggy und alle Maschinerie. Jährliche Einnahme garantiert $6000; Preis $100 per Acre. Nehme schönes Gebäude in Tausch. S. Trendler, 1646 Larrabee Str. fasondi

Wegen Aufgabe des Betriebes wünschen wir unsere schöne, ertragreiche Milch- und Vieh-Farm zu verkaufen. Nähere Auskunft bereitwilligst erteilt. Elkton, Cail Co., R. D. 4, Maryland. Junken Brothers. do—fon

Verkaufe oder vertausche 150 Acker gute Farm nahe Elkhart, Ind.; fließendes Wasser; nahe 4 Lakes; 10-Zimmer Brickhaus. Adr.: T 586 Abendpost. fason

Verkaufe 117 Acres Michigan Farm, moderne Gebäude, Obstgärten, Weinreben, feines Waldland, Fluß, bewässertes Weideland, Stock, Maschinerie, wachsende Ernten, nahe Town; würde auch tauschen. Gust. Schüler, Muskegon, Michigan, Route 8. dibofa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Erstklassige Taylor County Wisconsin Farm, vollständig eingerichtet, mit Vieh und Maschinerie, erstklassige Gebäude und bester Boden, etwa 60 Acker unter Kultur und 140 Acker Weide und Wald. Alles Land ist eben und pflügbar. Preis nur $15,000. Nehme Haus oder Lotten, Mortgages oder Bonds in Teilzahlung. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 15ma*X

Verschiedenes.

Schneller Entschluß ist nötig!
Würde es Euch interessieren, falls ich Euch zeige, wie Ihr schnell viel Geld verdienen könnt?
Ich habe die frühe Benachrichtigung über eine Entwickelung, die sich bald vollziehen wird und über Nacht einen phänomenalen Aufschwung in Grundeigentumwerten erzielen wird.
Diese Offerte sollte das Interesse des Mannes erregen, der dadurch verlor, daß er nicht schnell genug in den Wilson Ave., Howard Ave., Kimball Ave.- und Lawrence Ave.-Distrikten kaufte.
Diese Offerte ist auf ein paar Leute beschränkt, die klug und schnell handeln. Sehr wenig Bargeld nötig. Seht Mr. Paul E. Roettgen, 3553 N. Western Ave. Lakeview 8024. fasonmodi

Grundeigentum.

35 Lotten am „Blauen See" verteilt! Um unsere neue Subdivision am „Blauen See" in der berühmten Villen-Kolonie Lakewood, Mich., bekannt zu machen, vergeben wir, aus vielen Hunderten von Baustellen, 35 große, schön bewaldete Lotten nur gegen Entgeld für bescheinigten Abstrakt, Plat und Deed, je eine Lot an jede weiße Person, die darum nachsucht. Mehrere Ecklotten werden vergeben — keine unter 30 Fuß Front — die meisten 40 Fuß breit. Wer zuerst kommt, hat die Wahl der besten Lotten. Office offen von 11 vorm. bis 3:30 nachm.; diesen Sonntag bis 1 Uhr. Diese Annonze erscheint nur dreimal in dieser Zeitung. Lakewood Realestate, Zimmer 1023, 115 S. Dearborn Str. fasondi

Zu vermieten: Gutes Gartenland, fertig zum Pflanzen, billig, an Lincoln und Cicero Ave. Tel. Lincoln 4896. 1921 Dayton Str. frsa

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöck. Brick- oder Frame-Flatgebäude in Irving Park oder Ravenswood; Besitz im Oktober; auch ein 4 Flatgebäude in Betracht gezogen. Zahle bar, wenn nötig. Adr.: K 450 Abendpost. frsafo

Habe $2700 bar, habe $2300 Kontrakt 3 oder 4 Flat Brickgebäude nördlich von Belmont, östlich von Western zu kaufen; Besitz vom 1. Flat. Hanus, 2572 Lincoln Ave. 'Phone: Diversey 3534. fason

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Zu kaufen gesucht: Gute Nordseite zweistöckige Frame- oder Brick-Flatgebäude für bar. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifrsafo

Suche hochmodernes 2 oder 3 Flatgebäude nahe Northwestern Hochbahn, nördlich vom Irving Park Blvd., vom Eigentümer zu kaufen; bezahle bar. Adr.: T 510 Abendpost.

Gesucht: Cottage oder 2stöck. Haus und Lot an Nord- oder Nordwestseite. Adr.: K 455 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Für bar, 2- und 3stöckige Häuser, Nord- oder Nordwestseite. Schmidt, 2925 Southport Avenue. fason

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

House Painting, Papering, Calsomining; mäßige Preise; Arbeit garantiert. Hoff, Phone: Armitage 1323. frsafon

Schornsteine gebaut und repariert; Plastering. H. Frank, 2134 Larrabee Str. 'Phone: Diversey 8763. dofrsa

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 2030 N. Clark Str. Tel. Lincoln 665. 27mai1mtX

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich decke und repariere Dächer zu billigsten Preisen; beste Arbeit und Material garantiert. John Basting, Applier of High Grade Ready Roofing, 1922 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 6977. 20mai1mX

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. 13ap3mtX

3 Dach-Decke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Alle Krankheiten behandelt. Neueste Methode. Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 21mai*X

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30ma*

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Für Euer Geld könnt Ihr mehr wirkliche Kleiderwerte bei Hyman's kaufen, als in irgend einem Laden in der Stadt. Ueberzeugt Euch selbst und kommt hierher und seht die reinwollenen Anzüge, die wir offerieren zu
$29.50 $24.50 $39.50
Kauft jetzt und bezahlt später.
Knaben-Anzüge $8.95
Männer-Hosen $5.95
Bar oder Kredit. Zahlt $1 wöchentlich.
Hyman & Co., 215 Nord Clark Str., nahe Lake Straße. Abends offen. 27ma*X

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten, Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Serge-Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Serge-Hosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße. 12ms*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Briscoe Automobil, Bargain. 3043 S. Troy Str., 1. Flat. dofrisafon

Bezahle $150 Bar für Ford-Car, auch reparaturbedürftig. Huber, 2207 Potomac Ave., Chicago. do—fon

Zu verkaufen: 5 Passenger Ford Automobil; wie neu; $500 oder beste Offerte. Muß Sonntag verkauft werden. 5422 S. Artesian Ave. fason

Zu verkaufen: ¾ Ton Commerce Truck. 1821 Orchard Str. fason

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Piotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str. Zimmer 920. 5jy*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1401, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str. von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24ma*X

Jacob J. Schwartz, Advokat u. Collector, Abends offen. 2131 North Clark Straße. 5jn1wX

Detlef C. Hansen, 30 N. La Salle Str., Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonnt. 10—2 432 Center Str. 11da*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Riel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Begale's Magenpulver unübertreffliches Mittel gegen allerlei Magenkrankheiten, 50c, 5 Schachteln $2.25; Hämorrhoidal-Salbe, ausgezeichnet gegen blutende und blinde Hämorrhoiden (goldene Ader), $1 und $2; Eulfich Krampfsalbe, das einzige Mittel gegen Krampfadern, Aderverweiterung, Aderverknotung, $1 und $2; Rheumaticura, ein Naturmittel gegen akuten und chronischen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, $1.75, drei für $4.50; Begale's Brust- und Lungentee, gegen Husten, Asthma und alle durch Erkältung verursachten Krankheiten, 45c, fünf für $2; Begale's Nervenaufbauer, erprobtes Mittel für nervenschwache Personen, $1.50, drei für $4; Brennessel-Haarwasser zur Verhütung vorzeitigen Ausfallens der Haare, $1. Begale's, älteste deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße, Chicago.

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Paket 25c; 5 Pakete $1. Versand per Post. Begales deutsche Apotheke. 1654 Larrabee Straße. 24ap,fa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20jp,fa*

Versäumen Sie die günstige Gelegenheit nicht

und kaufen Sie jetzt Deutsche Mark

zu dem augenblicklichen günstigen Kurs.

Warten Sie nicht länger.—Deutsche Mark wird wieder steigen.

Geldsendungen

per Post und Kabel nach allen Teilen der Welt unter Garantie.

Kommen Sie zu uns, und Sie werden prompt, reell und billig bedient werden. Unsere Preise sind immer die niedrigsten und um 2 bis 3 Punkte billiger als anderswo.

Wir haben in den letzten zwei Wochen viele Millionen Mark nach drüben gesandt für unsere Kunden.

Wir eröffnen zinstragende Check- sowie Spar-Konti bei allen Banken in Deutschland.

Unsere Korrespondenten in Deutschland sind die Deutsche Bank in Berlin und deren Filialen; die Bank für Handel und Industrie in Berlin und deren Filialen; die Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin und deren Filialen.

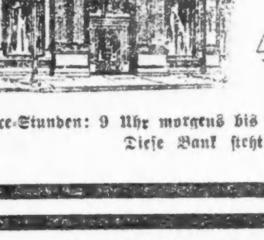
Unsere Geldsendungen werden in 3 Wochen und Kabel in 48 Stunden ausbezahlt. Kommen Sie noch heute Abend. Unsere deutsche Abteilung ist heute den ganzen Tag bis 9 Uhr abends geöffnet.

Mitglied der Federal Reserve Bank.

Heutige Geldsendungspreise — 10,000 deutsche Mark $262
10,000 deutsche Mark bares Geld — stets billiger als anderswo.

(Preise freibleibend.)

Vor einigen Tagen hatten Sie in der „Abendpost" von uns eine Annonce, in der wir unsere Kunden aufforderten, jetzt deutsche Mark zu kaufen. Viele unserer Kunden folgten unserem Rat und kauften bei uns große Summen deutsche Mark zu günstigem Kurs. Jetzt ist die deutsche Mark wieder gestiegen, und ist weiter im Steigen begriffen. Kommen Sie zu uns zu Ihrem eigenen Vorteil, und Sie werden jede gewünschte Auskunft erhalten.



DEPOSITORS STATE BANK

Eine $6,000,000 Bank.

4633 S. ASHLAND AVENUE

Telephon: Yards 7020.

Office-Stunden: 9 Uhr morgens bis 4:30 abends — Donnerstags von 7 bis 9 abds. — Samstags von 9 bis 9 abds.
Diese Bank steht unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staats-Aufsicht.

Börsennotierungen.

Chicago, 5. Juni 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Juli	$1.71⅛	$1.74½
Sept	1.59	1.60⅞
Hafer—		
Juli	.94½	.94⅞
Sept	.78⅜	.78⅞
Speck—		
Juli	33.67	33.85
Schmalz—		
Juli	20.75	20.97
Rippen—		
Juli	.—	18.32

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.73¼	.94⅞	33.75	20.80	18.22
September	1.60¼	.78⅜	.—	.—	.—

In hiesigen Maklerkreisen glaubt man, daß die Preise nächste Woche zurückgehen werden. Der Markt ist flau. Ausfuhrweizen steht auf $2,97, ist also in den letzten acht Tagen des Mangels an Nachfrage wegen um 19 Cents gefallen. Die Berichte über den Stand der Saaten lauten gut. Derjenige der Bundesregierung wird am 8. d. M. bekannt gegeben werden.

Die Illinoiser Konsumenten weigern sich, gegen $2 für den Bushel Mais zu bezahlen.

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	91.26	3., 4¼-proz.	89.94
1., 4-proz.	86.10	4., 4¼-proz.	86.40
2., 4-proz.	.—	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	87.10	3¾-proz.	95.10
2., 4¼-proz.	85.70	4¾-proz.	95.20

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.92	Checks	17.10
Checks	3.91	Norwegen—	
Paris—		Checks	17.90
Cables	12.82	Schweden—	
Checks	12.84	Checks	21.70
Holland—		Spanien—	
Checks	36½	Checks	16.50
Italien—		Deutschland—	
Checks	16.80	Checks	2.65
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.45	Checks	0.85

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.52½
„Firsts", das Pfund	0.51
„Seconds", das Pfund	0.46

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.27½
„Daisies", das Pfund		0.28½
„Longhorns", das Pfund		0.30
„Young America", das Pfd.		0.29
„Brick", das Pfund		0.29
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.31
do., Pfund-Stücke		0.32

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.40
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.38

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.35
Hähne, das Pfund		0.20
„Broilers", das Stück	0.50	—0.69
Truthühner, das Pfund	0.36	—0.38
Gänse, das Pfund	0.20	—0.22
Enten, das Pfund	0.32	—0.35
Indian Runner Enten, Pfund		0.30
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		3.00
„Squabs", lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
80— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.12	—0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 24c	Nr. 2, 23c	Nr. 3, 16c
„Loins"	Nr. 1, 35c	Nr. 2, 34c	Nr. 3, 22c
Rounds	Nr. 1, 20c	Nr. 2, 19c	Nr. 3, 15c
„Plates"	Nr. 1, 11½c	Nr. 2, 10½c	Nr. 3, 6c

Beeren.

Erdbeeren, Kiste 24 Quarts	5.00

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	9.00	-12.00
Northern Spy	9.00	-10.00
Greenings	10.00	-10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	10.00	-12.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	10.00	-10.50
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.75	—3.50
Delicious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50
Kirschen, 24 Pints	2.50	—3.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	5.00	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.50	—4.75
Zitronen Florida, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	4.00	—7.50
Ananas, per Crate	4.50	—6.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, per Crate	4.00	—6.00
Gurken, Kiste, 2 Dutzend		2.25
Karotten, das Faß	6.50	—7.00
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, per Crate	2.00	—2.50
Meerrettig, das Faß	8.00	-17.00
Petersilie, das Faß		6.00
Pfeffer, per Crate	4.00	—4.50
Pilze, Minnesota Schachtel		0.80
Radieschen, der Bushel	1.00	—1.20
Rhabarber, 40 Pfund		1.25
Rüben, das Faß	5.00	—5.50
Salat, Kopf —		
Westlicher, Crate	1.75	—2.00
Endivien, das Pfund	0.25	—0.40
Eskarola, das Faß		3.50
Blattsalat, große Kiste	0.20	—0.22½
Schnittbohnen, Hamper		1.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	4.00	—7.00
Spinat, die Kiste	0.40	—0.50
Tomaten, Florida, Crate	8.00	-10.00
Spargel, heimischer	1.25	—1.50
Turnips, das Faß	5.00	—6.00
Zwiebeln, California, Kiste		1.50
Grüne Zwiebeln, Crate	1.00	—1.50
Grüne Erbsen		2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	8.00	—8.50
Neue Kartoffeln, Florida, Nr. 1, 100 Pfund	10.50	-11.00

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 3, nördlicher	2.92	—2.97½
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.97	—2.00
Nr. 3, do.		1.98
Nr. 2, gelb	1.98	—2.00
Nr. 3, do.	1.96	—2.00
Nr. 3, weiß		1.98

Zufuhr— Weizen...... 86,000; Mais......160,000
Verschiffung— Weizen......504,000; Mais......115,000

Hafer—		
Nr. 2, weiß	1.15	—1.16
Nr. 3, do.	1.12	—1.14
Gerste—		
Malz	1.60	—1.68
Roggen—		
Nr. 2		2.16
Flachs, Duluth		4.14
Mehl—		
Frühjahr, Standard		15.10
Winter, hart	13.00	-13.25
Roggen, hell	10.50	-10.75
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne		53.00
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)		
Timothy, Nr. 1	46.00	-48.00
do., Nr. 2	41.00	-45.00
do., Nr. 3		41.00
Kleeheu		40.00
Alfalfa		38.00
Südwestliches	20.00	-23.00
Nordwestliches		30.00
Stroh—		
Roggen	15.50	-16.00
Hafer	14.50	-15.00
Weizen	13.50	-14.00
Kleesamen	25.00	-35.00
Timothysamen	9.00	-12.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund—		
Beste Ochsen	14.75	-15.00
Gute bis ausgez. Ochsen	13.50	-14.75
Gewöhnl. bis gute Ochsen	13.25	-13.50
Jährlinge	13.00	-14.80
Fette Kühe und Rinder	8.00	-14.25
Kälber	10.50	-15.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	13.30	-14.40
Schwere Fleischerware	13.50	-14.00
Leichte Fleischerware	14.00	-14.60
Mittel-Gewicht	13.65	-14.15
Gemischte Packware	12.10	-13.70
Ferkel, 80—135 Pfund	9.50	-12.75
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	12.50	-16.50
do., Native	12.25	-15.75
Ewes	5.50	—9.50
Wethers	7.50	-10.50
„Spring Lambs"	12.50	-17.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	21.50	-26.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test..$	0.18½
Red Crown Gasoline	0.28
Winteröl, dunkel	0.17.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß.	2.02
do., gekocht, bis 4 Faß	2.04
Terpentin, im Faß, Gallone	2.52
Denatur. Alkohol, Gallone	1.25
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	15.50
do., 50 Pfund	8.00
do., 25 Pfund	4.05
do., 12½ Pfund	2.10
New Yorker Gyps, Gallone	4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	7.30
do., orangefarben	6.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	93	76	76	76
A. Decker & Co.	15	31	31	31
Amer. Shipbuilding	10	95	95	95
Armour Leather	154	15⅞	15⅞	15⅞
do., Vorzugsaktien	24	95	95	95
Armour, Vorzugsakt.	510	96½	95¾	96
Beaver Board	25	49	49	49
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	240	8¼	7¾	8¼
Commonw. Edison	125	103¼	103	103
Deere & Co., Vorz.	25	94	94	94
Diamond Match	10	110	110	110
Hupp Motors	540	17	17	17
J. J. Case Plow	40	16½	16½	16½
Libby-McN. & Lib.	3127	13¾	12¾	13¼
do., Cash	50	23	23	23
do., rights	3670	1 13-16	1⅝	1⅜
Lindsay Light	210	6½	6½	6½
Montgomery Ward	130	32½	32⅜	32½
National Leather	601	11¼	11⅛	11⅛
Quaker Oats, Vorz.	75	90	90	90
Reo Motor	30	22¼	22	22¼
Sears-Roebuck	15	215	215	215
Shaw Taxi	45	73	73	73
Stewart-Warner	260	41⅜	40½	41
Stewart Mfg.	50	40½	40½	40½
Swift Internat'l	150	37	36½	37
Swift & Comp.	327	110½	110	110
Thompson Comp.	47	29½	29¼	29½
Un. Carbide & Carb.	1850	67	66¼	67
United Paperboard	200	23	23	23
United Iron Works	280	29⅞	29⅞	29⅞
Western Knitting	46	18	18	18
Wrigley Comp.	20	73½	73½	73½

Bonds.

Ch City Ry 1st 5s	$5000	62	62	62
Com. Edison 1st 5s	2000	78¼	78¼	78¼
Metr. El. 1st 4s	5000	45⅛	45⅛	45⅛

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	39⅜	38¼
American Locomotive Comp.	98¾	98½
American Smelting	58⅞	58⅞
Anaconda	57¾	56¼
Atchison	79⅜	78⅝
Baldwin Locomotive	116⅛	115¼
Baltimore & Ohio	31⅝	31⅜
Bethlehem Steel	91⅝	91⅛
Chicago, Milw. & St. Paul	33⅜	33¼
Central Leather Comp.	66½	66
Crucible Steel	136⅞	134½
General Motors	27¼	26¾
Inspiration Copper	52⅝	52
Intern. Mercantile Marine	32¼	32
do., Vorzugsaktien	86	84½
Intern. Paper Comp.	78	76¼
Mexican Petroleum	179⅜	176¼
New York Central	68⅝	69⅝
Northern Pacific	73	73¼
Pennsylvania Linien	39⅛	39
Peoples Gas	38⅜	37½
Reading	84⅜	83⅞
Republican Iron and Steel	91⅜	91⅞
Sears—Roebuck	215	216
Southern Railway	23	23⅜
Texas Oil	48¼	48⅛
Tobacco Products	70⅜	70⅝
Union Pacific	114	113¾
U. S. Rubber	95⅛	95
U. S. Steel	93⅞	94
Utah Copper	70	69
Westinghouse	50	49⅞

Die Geschäfte während der verflossenen Woche waren flau. Die Kurse standen ziemlich tief, Stammstahlaktien sogar unter 95. Die Freiheitsbonds stiegen während der ersten Tage der Woche um 3 bis 5 Punkte, fielen dann aber wieder. Zahlreiche Fabriken haben ihre Betriebstätigkeit reduziert. Geld ist knapp.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Juli	$38.45	$38.71	$38.36	$38.40
Oktober	36.07	36.50	35.90	36.16

Polen überall geschlagen.

Die Bolschewiki setzen ihre Offensive auf der ganzen Linie fort.

London, 5. Juni. Die Bolschewiki haben den Polen bei einem Angriff südlich von Bialatserkiev, fünfzig Meilen südwestlich von Kiew, schwere Verluste beigebracht, laut gestrigen Berichts der Moskauer Regierung. Auch von anderen Punkten der Kampflinie werden Erfolge der bolschewistischen Waffen gemeldet. Der Bericht lautet wie folgt:

„Südwestlich von Brissa, Gouvernement Vitebsk, schlugen wir einen feindlichen Angriff in der Richtung von Molodetchno ab. Schwere Kämpfe sind noch im Gange.

„24 Meilen südöstlich von Kiew kämpfen unsere Truppen mit einer nach dem östlichen Ufer der Dnjeper übergegangenen feindlichen Abteilung.

„Südlich von Bialatserkiev unterstützte unsere Kavallerie die Infanterie bei der Abwehr des feindlichen Ansturms und fügte dem Feinde schwere Verluste zu; 600 Polen wurden in einem scharfen Angriff niedergemacht.

„Südlich von Skvira (sechzig Meilen südwestlich von Kiew) warfen unsere Truppen den vorrückenden Feind zurück.

„In der Gegend von Vapniarka (150 Meilen südwestlich von Kiew) haben unsere Truppen den heftigen Widerstand des Feindes niedergebrochen und den Bahnhof Kranzhpol besetzt. Sie entwickeln ihren Erfolg weiter."

Zu Tode gebrüht.

In einem unbewachten Augenblick stürzte in der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 1415 Cornell Straße, die elf Monate alte Wladislawa Syslo in einen Bottich heißen Wassers und trug Brühwunden davon, welche kurz darauf ihren Tod herbeiführten.

Leset die „Sonntagpost".

Können wir Ihre Verwandten in Deutschland für die nächsten Monate mit frischem Fleisch versorgen?

50 Pfund Fleisch $15

Frei abgeliefert irgendwo in Deutschland und Oesterreich unter voller Garantie.

1000 dieser Fässer mit trocken gesalzenem Rind- und Schweinefleisch aus unseren eigenen Schlachthaus-Anlagen in Newark, N. J., gingen mit der „Mongolia" am 22. Mai nach Hamburg ab.

Die Fässer enthalten zu gleichen Teilen:

Schweinerippchen, ausgebeinte Schweineköpfe, Ochsenfleisch, Schweinefüße und Speckstücke.

Das Fleisch ist trocken gesalzen, sorgfältig in neue Fäßchen gepackt und wir garantieren die beste Qualität. Die Weiterbeförderung ab Hamburg erfolgt per Eilgut nach allen Plätzen Deutschlands (auch besetzter Gebiete) und Oesterreich.

Das Fleisch liegt bei Ankunft in einer leichten Pökelsauce und kann nicht verderben.

Bestellen Sie sofort, wenn Sie Ihren Lieben die willkommenste Ueberraschung seit dem Kriege bereiten wollen.

Unser Hamburger Lager, Brooktor Quai 13, Block 6, enthält ferner:

Fleisch- und Spezereiwaren im Werte von mehreren hunderttausend Dollars

von welchen Vorräten Quantitäten in unbeschränkter Höhe direkt an irgend eine Adresse in Deutschland gesandt werden können, oder bedienen Sie sich

FINK'S FOOD DRAFTS

im Werte von $15, $25 und $40,

die Ihren Angehörigen Auswahl nach Wunsch und Bedarf gestattet.

Kabelsendungen in 8 bis 10 Tagen

Wichtig für Deutschland-Reisende

Die deutsche Regierung verlangt, daß Sie für Ihre eigene Ernährung sorgen. Dazu sind Fink's Food Drafts die praktischste und bequemste Methode.

A. FINK & SONS FOOD CO.

416 Broadway, Eingang 276 Canal Str., New York.
Telephon: Franklin 1245.
NEWARK, N. J., Office: 128-130 Springfield Ave.
HAMBURG: Dovenfleth 19-21
Generalvertreter für Chicago:
KURT BRONISCH,
603 Cambridge Bldg., 160 N. Wells Str., Chicago, Ill.

dosa

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür,
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*X

Wir verkaufen Optionen auf

MARK

zu

$350 für 100,000 Mark

oder kleinere Beträge gültig für 6 Monate.

Weitere Auskunft mündlich oder schriftlich.

Charles E. Van Riper

Suite 1512-18. Tel. 4900 Broad.
50 Broad Str.
New York, N. Y.
Foreign Exchange Dept.

1jn1mX

Geld

nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente, wendet Euch an die

Fekete & Son

BANK

1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.

ja17samomi*

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

m12*X

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Jugo-Slawien und allen anderen Ländern zum

Billigsten Tagespreise.

Ausstellung von Checks und Eröffnung von zinsenbringenden Spar-Kontos in allen größeren Banken Europas.

6% First Mortgage Gold Bonds.

K. R. BEAK & CO.

Foreign Dept.
Bank Floor, Ogden Building,
196 N. Clark Str., Ecke Lake Str.,
Chicago, Ill.

sapbidosafon*

Geldsendungen

nach allen Weltteilen.

Schiffskarten

von und nach allen Häfen.

Reisepässe werden bis auf Weiteres besorgt. Vollmachten, Steuersachen. Oeffentliches Notariat.

Wm. Schoefernacker & Son

Im Geschäft seit 1908.
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863.

24ablalonba*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1161.

olbmitafon*

Leset die „Sonntagpost"

Der Ausgang des Caillaux-Prozesses.

Paris, 24. April.

Ein weiteres Kapitel in der so peripetienreichen Politikerlaufbahn Joseph Caillaux' ist abgeschlossen. Das letzte? Man zweifelt daran, wenn man die ihm geneigte Presse liest oder einer der zahlreichen sozialistischen Protestversammlungen beigewohnt hat. Fünf Jahre Aufenthaltsverbot für Paris und die Grenzdepartemente, zehn Jahre Entzug der politischen Rechte, was bedeutet das in den Augen der Umsturzparteien, die dem Regime keine zwölf Monate mehr geben! Schreibt nicht das „Journal du Peuple": „Bei dem Tempo, mit dem es heute vorwärts geht, wird nicht sein politischer Ehrgeiz Caillaux zur Herrschaft führen, sondern die Ereignisse selbst werden dies tun. Und die kapitalistische Bourgeoisie kann sich beglückwünschen, wenn sie mit einem Caillaux davonkommt." Wenn man auch die Welt durch die bolschewistische Brille betrachten muß, um solche Prophezeiungen ernst zu nehmen, so ist doch möglich, daß der Name Caillaux ein Banner bleibt, um das sich die unzufriedenen Elemente der Gesellschaft und die politische Opposition scharen werden. Nirgends so sehr wie in Frankreich unterliegt die Menge dem Reize von Schlagwörtern humanitären Beigeschmacks. „Gerechtigkeit!" „Nieder mit der Klassenjustiz!" „Der Skandal Caillaux!" so tönt es aus den Reihen der gutgläubigen Apostel, die für eine edle Sache zu streiten vermeinen.

Die zwei Monate langen Verhandlungen vor der Haute-Cour brachten keine neuen Gesichtspunkte für die Beurteilung der Handlungsweise Josef Caillaux' während des Krieges. Das Verdikt ist ein Kompromißurteil und bestätigt, was wir im Februar schrieben: Caillaux wird nicht am Richtpfahl von Vincennes enden, aber er wird auch nicht mit der Gloriole des Märtyrers aus der zweijährigen Schutzhaft hervorgehen! — Die übertragende Mehrheit des französischen Volkes billigt den Richterspruch, wie ihn die höchste Körperschaft der Republik sine ira et studio fällte. Der Vorsitz eines Léon Bourgeois, die radikale Mehrheit des Senats bürgten für Leidenschaftslosigkeit und Milde einem Manne gegenüber, den das Parlament einst mit seinem Vertrauen umkleidet hatte und an dessen Tun es mitverantwortlich war.

Indem der Gerichtshof die Anklage auf Landesverrat fallen ließ und den Exministerpräsidenten nach Artikel 78 des Strafgesetzbuches schuldig erklärte, „in den Jahren 1914, 1915, 1916 und 1917 in Frankreich sowohl wie im Auslande eine Korrespondenz mit Angehörigen des Feindes unterhalten zu haben, deren Resultat (nicht Absicht) war, dem Gegner Nachrichten zukommen zu lassen, die der militärischen und politischen Lage Frankreichs und seiner Verbündeten nachteilig waren", erfaßte er, so gut es ging, einen durch die politische Stellung des Angeklagten einzigartigen Tatbestand. Der Oberstaatsanwalt Lescouvé hatte sich bei der Applizierung der Verratsartikel 77 und 79 (Intelligence avec l'Ennemi und verräterische Umtriebe und Manöver) selbst daran gestoßen, daß bei einem Delinquenten wie Caillaux das niedrige Motiv fehlte und dieser ausschließlich aus falschen politischen Ideen und persönlichem Ehrgeiz gehandelt haben konnte". Daher der nicht sehr geschickte Antrag des Staatsanwalts auf eine angemessene politische Strafe, wogegen die Verteidigung mit dem ganzen Rüstzeug der Menschenrechte und des demokratischen Zeitalters aufrücken konnte! Im übrigen drang das von hoher sittlicher Auffassung und bemerkenswertem psychologischem Scharfsinn getragene Dokument des Magistraten — nicht dem Buchstaben, wohl aber dem Geiste nach — bei den Richtern durch. Der Senat ersetzte die Artikel 77 und 79 durch den oben zitierten Artikel 78, wodurch er das Odium einer politischen Rechtsprechung vermied. Denn Caillaux war auf diese Weise jedem andern Staatsbürger oder auf französischem Territorium lebenden Neutralen, der mit feindlichen Angehörigen eine schädliche Korrespondenz unterhalten hatte, gleichgestellt. Es war prozeßrechtlich durchaus zutreffend, wenn der Verteidiger Caillaux', Mr. Demange, am Ende achtwöchiger Verhandlungen den paradoxen Ausspruch tat: „Ich protestiere gegen den Urteilsspruch, der Caillaux trifft, ohne daß ihm die Möglichkeit gegeben war, sich zu verteidigen!"

Wenn Josef Caillaux am Tage nach seiner Verurteilung zu drei Jahren Gefängnis (28 Monate Schutzhaft, davon 4 Monate Zellengefängnis) auf freien Fuß gesetzt war und sich „halb rehabilitiert" (wie der „Figaro" schreibt) in sein Heimatdepartement begeben konnte, so verdankt er dies in erster Linie der Geschicklichkeit seiner Verteidiger und seiner eigenen Dialektik. Er gleicht wenig den unschuldigen Opfern der Geschichte, die von diesem selben „Palais du Luxembourg" vor 130 Jahren unter den Schmähungen haßerfüllter Sansculotten aufs Schaffot geschleppt wurden. Wohl hatte er sich selbst im Verlaufe des Prozesses mit einem Malesherbes, einem Danton verglichen. Aber das alles war bei einem Manne vom Charakter Caillaux' nur Theater, historische Drapierung — für die Galerie berechnet. Echt an ihm ist nur der skrupellose Ehrgeiz, das ungewohnte Maß der Selbsteinschätzung. Fünf Kriegsjahre, davon zwei im Gefängnis, hatten ihn nicht anders gemacht, als er uns im Prozesse seiner Frau erschienen war. Man muß die geistige Begabung, die unbezähmbare Energie dieses Staatsmannes (denn das bleibt er auch auf der Bank der Angeklagten) bewundern, ob man will oder nicht. Aber mit ihm Sympathie empfinden, ihm Vertrauen schenken, sich in seinem Banne fühlen, was sonst das Attribut überragender Persönlichkeiten, besonders in Frankreich, zu sein pflegt — das fehlt einem bei Caillaux. Daher kommt es, daß die gegen ihn geschleuderten Anklagen und Verleumdungen bereitwilliger Gehör finden, als wenn sie gegen jeden andern Politiker erhoben werden.

Wir erinnern uns des naiven Wortes aus dem Munde eines Freundes und Vertrauten Caillaux', das die Tragödie dieses Ehrgeizigen besser erklärt als lange Plaidoyers. „Ein gewesener Ministerpräsident muß doch etwas tun!" meinte der von der Unschuld des Angeklagten überzeugte Parteigänger zu uns vor zwei Jahren, als die öffentliche Meinung aufs tiefste gegen Caillaux erregt war. Die Unfähigkeit, sich wie andere Bürger und gewesene Minister unterzuordnen, sich mit der Rolle des dienenden Gliedes zu bescheiden in einer Zeit, wo die Verteidigung des Vaterlandes die politische Disziplinierung erforderte, führte Caillaux in sein Abenteuer. Da er nicht die Offenheit und die Charakterstärke besaß, für seine Ueberzeugung öffentlich einzutreten, begab er sich auf die Hintertreppe, frequentierte alle möglichen dunklen Existenzen, ohne sich darum zu kümmern, daß er sich kompromittierte. Der Zweck heiligte die Mittel. Und welches war dieser Zweck, nach dem harten Ausdruck der Anklage: „Er knüpfte seinen Herrschertraum an die militärische Niederlage Frankreichs!"

Da aber Gesinnungen nicht unter das Strafgesetzbuch fallen und ein Beweis für das Einverständnis mit dem Feinde nicht erbracht werden konnte, hatte die Verteidigung ein weites Feld vor sich. Sie stellte Caillaux als den Verfechter einer Politik hin, die neben derjenigen der Regierung ihre Berechtigung hatte, nämlich der französisch-deutschen Annäherungspolitik von 1911. Der sozialistische Deputierte Marius Moutet, ein überzeugter Pazifist und Gegner Clemenceaus, war mit diesem Teil der Verteidigung betraut, während Mr. Moro-Giafferi die strafrechtliche Reinwaschung des Exministerpräsidenten mit der ihm eigenen advokatischen Kunst besorgte. „Wir sind im Lande der Menschenrechte", rief der Advokat aus mit Emphase, „Sie tragen wohl eine rote Robe, Herr Prokurator, aber Sie sind kein Werkzeug der Inquisition!" Und Moro-Giafferi pochte auf die Souveränität des Volkes, die dadurch verletzt würde, daß man einem Politiker verwehre, seine eigenen Wege zu gehen und in der öffentlichen Meinung eine ihm günstige Strömung vorzubereiten. Vollends Caillaux selbst drapierte sich als Seher, der die wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit voraus erkannte, er fürchtete für Frankreich das Werden eines jener Leviathane (man versteht die Anspielung auf England), aus denen die modernen Imperialismen hervorgehen! (N. Z. Z.)

Die zertrümmerten Schaufenster.

Haben noch zu einer dritten Verhaftung Anlaß gegeben.

Arthur A. Bastian, der Geschäftsführer der Schaufensterabteilung der Central Underwriters' Agency Company, deren Bureaus sich im Insurance Exchange Gebäude befinden, wurde gestern verhaftet. Man hofft von ihm Näheres über die angebliche Verschwörung, möglichst zahlreiche Schaufenster zu zertrümmern, um dann die Versicherungssumme einziehen zu können, in Erfahrung bringen zu können.

Benjamin Beris, der Präsident der American Plate Glaß Company, Nr. 1006 W. Madison Str., welcher vor einigen Tagen in Haft genommen wurde, sowie Frederick Galvin, ein in Diensten der Chicago Bonding and Insurance Company stehender Abschätzungsbeamter wurden gestern unter fünf auf Verschwörung lautenden Anklagen gebucht.

HUMBOLDT STATE BANK

2722 W. North Ave.
(nahe California Ave.)
CHICAGO.

Die Bank für Ersparnisse.

Abends geöffnet.

Bankstunden:

Täglich von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.

Abends:

Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 9 Uhr abends.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der in Turner- und Sängerkreisen rühmlichst bekannte Schweizer Turnverein veranstaltet am heutigen Samstag in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., ein großes Schauturnen, verbunden mit Konzert und Ball. Es ist dies das erste Schauturnen, das der Verein seit dem Kriege veranstaltet, und er hat deshalb keine Mühe gescheut, ein gediegenes Programm aufzustellen. Die Besucher können versichert sein, daß ihnen in turnerischer wie in gesanglicher Beziehung ein hoher Genuß in Aussicht steht.

Der Krankenunterstützungsverein Einigkeit veranstaltet am morgigen Sonntag in der Alt-Heidelberg Halle, Nr. 1500 Sedgwick Straße, eine mit Tanz verbundene Bunco Party, zu der er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für schöne Preise, vorzügliche Musik und gute Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Die Plattdeutsche Gilde Lincoln Nr. 27 veranstaltet am morgigen Sonntag in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., eine mit Tanz verbundene Bunco-Party, zu der sie alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird sich bemühen, den Gästen einige genußreiche Stunden zu verschaffen. Er hat für wertvolle Preise, ausgezeichnete Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 40c, an der Kasse 50c.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am kommenden Montag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat eine Bunco Party. Da der Verein sämtliche Unkosten, selbst die Drucksachen aus eigener Kasse deckt, wird der gesamte Erlös den bedürftigen Stammesgenossen zugestellt werden können. Der Vergnügungsausschuß hat für schöne Preise, Unterhaltung aller Art und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten 35 Cents. Um weitere Auskunft wende man sich an A. Triphahn, Präsident, 2352 Roscoe Str.; Minnie Christoph, Vizepräsidentin, 2139 Melrose Str.; C. Müller, Vergnügungs-Sekr., 3147 Southport Ave.

Der Oesterreichische Krankenunterstützungs-Verein Almrausch veranstaltet am Sonntag, dem 13. Juni, in der D. A. Bauern Halle an der 116. Str. und Eggleston Ave., Gano, Ill., ein großes Piknik. Der rührige Festausschuß hat das berühmte Steyrische Doppelquartett, das unter der Leitung von Herrn Wind steht, zur Mitwirkung gewonnen und für Preiskegeln, sonstige Volksbelustigungen, ausgezeichnete Tanzmusik und vorzügliche Bewirtung der Gäste gesorgt, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden. Anfang 10 Uhr vormittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald veranstaltet am Sonntag, dem 13. Juni, im schattigen Brands Park ein großes Sommerfest. Der Vergnügungsausschuß wird weder Mühe noch Geld scheuen, um der Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat für wertvolle Kegelpreise, für Volksbelustigungen aller Art und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Die Tanzmusik wird die berühmte Gebirgskapelle des Vereins liefern. Anfang 12 Uhr mittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 30c, an der Kasse 50c.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am 17. Juni in Schuliens Halle an N. Halsted und Willow Str. eine Bunco Party, zu der alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Er hat für begehrenswerte Preise, mancherlei Ueberraschungen und gute Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 25 Cts. An 4. Juli veranstaltet der Klub einen Ausflug nach dem idyllisch gelegenen Fox Lake. Wer sich daran zu beteiligen wünscht, setze sich mit dem Präsidenten Albert Grunert, 930 Diversey Parkway, in Verbindung.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet laut Vereinsbeschluß einen Herrenausflug nach Cedar Lake, Wis., vom Samstag, dem 19., bis Dienstag, dem 22. Juni, und teilt das seinen Mitgliedern und Freunden jetzt schon mit, damit recht vielen Gelegenheit geboten wird, sich anzuschließen.

Das von allen Sektionen des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungsvereins arrangierte zweite große Volksfest der Deutsch-Ungarn findet statt am Sonntag, dem 20. Juni, in Harms Park an Berteau und Western Ave. Der Festausschuß wird sich bemühen, den Gästen, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, etwas Außerordentliches zu bieten. Er hat allerlei Volksbelustigungen, Gesangsvorträge usw. auf das Programm gesetzt und auch für vorzügliche Musik und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 9 Uhr morgens. Eintrittskarten im Vorverkauf 30c, an der Kasse 55c.

Am Sonntag, dem 27. Juni, veranstalten alle Sektionen des Douglas Geg. Unterstützungsvereins von Chicago ein Picnic mit Preiskegeln im River Grove (Turner-Park). Anfang morgens 10 Uhr. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 30 Cents. Nehmt Grand Ave. Straßenbahn bis ans Ende der Linie, dann Buß bis zum Grove. Das Festkomite ist emsig bemüht, den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten und erwartet, daß sich die Mitglieder mit ihren Familien und Freunden zahlreich beteiligen. Für gute Musik sowie Erfrischungen aller Art wird bestens gesorgt werden.

Der Kranken-Unterstützungsverein Eichenstamm veranstaltet am Sonntag, dem 4. Juli, im Turner-Park, River Grove, Ill., ein großes Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und Tanz. Der rührige Festausschuß wird sich bemühen, den Gästen einige genußreiche Stunden zu verschaffen. Er hat für Volksbelustigungen aller Art, wertvolle Kegelpreise, Geschenke für die Kinder, vorzügliche Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 10 Uhr vormittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf für 35c in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., bei L. Kahr, Nr. 1637 Clybourn Ave., bei J. Kollaritsch, Nr. 4430 Wentworth Ave. und bei allen Mitgliedern zu haben. An der Kasse kosten sie 50c. Man nehme Grand Ave. Car bis Harlem Ave., dann Omnibus bis zum Park.

MARSHALL FIELD & COMPANY—Basement

Große Ersparnisse in schönen Stoffen von guter Qualität

Beginnend Montag morgen um 8 Uhr 30

Bedruckte Voiles, 48c Yard

Es befinden sich mehr als fünfzig Muster in diesem Sortiment von vielen tausenden von Yards von farbenreichen Stoffen. Jeder eine entspricht der Mode in dieser Saison, und der Preis entspricht nicht im geringsten dem vorzüglichen Wert derselben, denn für gewöhnlich werden sie viel teurer verkauft. Die Dame von gutem Geschmack, die Eleganz mit Sparsamkeit vereinbart, wird unter diesen hübschen Stoffen eine reichhaltige Auswahl vorfinden, von der sie sich mehrere Kleider-Längen aussuchen kann.

Bedruckte Lingerie Crinkle Crepe zu 48c Yard

Wohlfeile und hübsche Gowns, Pajamas und Bloomers für den Sommer kann man aus diesem Stoffen, dauerhaften Material anfertigen. Bedruckte Entwürfe auf rosa, blauem und weißem Untergrund. Seit langem sind Crepes von ähnlicher Qualität hier so niedrig markiert worden.

Niedrige Preise an weißen baumwoll. Kleiderstoffen

Zu 95c die Yard — Feines Novelty gestreiftes Gabardine in einer Auswahl von hübschen Entwürfen für Sports u. Sommer Skirts. 36 Z. br.

Zu 75c die Yard — Feines Spitzen Voile von feiner Qualität für die Anfertigung von Damen-Blusen, Kinderkleidern und für fancy Arbeit. 36 Zoll breit.

Zu $1 die Yard — Glattes permanente appretiertes Organdy, sehr in Nachfrage für Blusen und Kleider. 40 Zoll breit.

Zu 68c die Yard — Pin punktiertes Swiß, die vielen Zwecke, für welche dasselbe verwendet werden kann, sind jeder Dame bekannt. 36 Zoll breit.

Zu 38c die Yard — Schlichtes mercerized Voile von ungewöhnlicher Qualität zu dem Preis. Für Kinder-Kleider und Damen Lingerie. 40 Zoll breit.

Zwei spezielle Werte in weißer waschbarer Seide

Fancy Jersey Gewebe Satin gestreiftes Hemdenzeug zu $2.75 die Yard, eine vorzüglich waschbare Qualität. Besonders geeignet für Männerhemden und Damen-Blusen oder Skirts.

36zöllige Habutai-Seide zu $1.25 ist ein ungewöhnlicher Wert und bietet eine zeitgemäße Gelegenheit gerade jetzt, wo man kühle Kleider für den Sommergebrauch benötigt.

Rester in Kleiderstoffen

Eine Räumung von importierten und einheimischen Wollenstoffen

Ein Sortiment von hunderten von 1-Yard bis 5-Yard Längen — die meisten derselben sind von unseren Lagern auf dem zweiten Floor heruntergebracht worden. Da sind reinwollene Broadcloths, Serges, Velours, Poplins, Eoliennes, Polo-Tuche und farbenreiche Sports Plaids und Karrierungen, sowie andere der populärsten Stoffe. Eine ungewöhnliche Gelegenheit, um bedeutende Ersparnisse an Stoffen von hochfeiner Qualität zu machen.

Basement, Süd, State

Gelegenheits-Ersparnisse in Sommer Boden-Belag

Gras und Fiber Rugs

Zwei Moden von echtfarbigen Rugs für Verandas und Sun Parlors — eine ist aus schwerem Graß Fiber, mit zähen Cotton Strands zusammengewebt, die andere aus Fiber, chemisch wasserdicht gemacht. Es sind mehrere anziehende Muster vorhanden in braun, grün und blau.

36x72 Zoll, Stück $2.50; 4 Fuß 6x7 Fuß 6, Stück $6.75; 6 Fuß x 9 Fuß, Stück $9. 8 Fuß x 10 Fuß, St. 11; 9 Fuß x 12 Fuß, St. $12.75; 9 Fuß x 15 Fuß, St. $17.50.

Aufgegebene Muster in Porch Cretonnes

25c, 35c, 50c, 75c Yard

Sehr spezielle Preise für mehrere Gruppen, die unseren regulären Partien zwecks Räumung entnommen sind. Da sind hübsche Blumenmuster für Kissen und Hangings und dunkle Allover-Effekte für Veranda-Stühle und -Schaukeln. Vorzügliche Werte und eine gute Auswahl.

Basement, Süd, Wabash

Der Unabhängige Orden der Ehre veranstaltet aus Anlaß seines 25-jährigen Bestehens am 25. Juli in Schlerets Grove ein Picknick, zu dem jetzt schon die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden. Das nähere Programm ist noch nicht entworfen, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben werden. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus: Leo Kievert, Vorsitzer; Alma Schweitzer, Schatzmeisterin; Carl Stibbi, Sekretär; John Fink, Ticket-Schatzmeister; Fritz Kohlmeyer, A. Krauter, A. Kupfer, A. Bruser, W. Lang.

Erhielt nur ihren Pflichtteil.

Frau Glindenning aus dem Nachlaß ihres Mannes $50,000 zuerkannt.

Richter Cockrell vom Nachlaßgericht sprach heute der Witwe des unlängst verstorbenen Millionärs und Grundbesitzers Robert Glindenning aus dem Nachlaß ihren Pflichtteil in der Höhe von $50,000 zu. Ersterer besteht aus Wertpapieren in der Höhe von $2,360,000, sowie Grundeigentum im Werte von $84,000.

Frau Anton Parkhurst beanstandete das Testament ihres Gatten, indessen ohne den erhofften Erfolg. Der Richter erkannte ihr von der auf $150,000 bewerteten Hinterlassenschaft nur $5000 als Pflichtteil zu.

Griff zum Giftbecher.

Siebzehnjähriges Mädchen versucht seinem Leben ein Ende zu machen.

An der Ecke der West 38. Straße und S. Albany Avenue versuchte heute morgen die 17jährige Marion Smith, Nr. 2676 N. Halsted Straße, eine Buchhalterin, ihrem Leben mittels Gift ein Ende zu machen. Die Lebensmüde wurde von der Polizei nach dem Countyhospital gebracht, wo ihr Zustand für bedenklich gehalten wird. Bisher war es noch nicht möglich, ausfindig zu machen, welche Ursachen das junge Mädchen zu der Verzweiflungstat trieben.

— Für die Binnenseestaaten stellt die nationale Wetterwarte für nächste Woche klares Wetter bei milder Temperatur, gegen Ende Regenschauer in Aussicht

— England hat jetzt 60,000 Soldaten in Irland und schickt beständig mehr.

— Der Verband der Damenkleiderfabrikanten hat die Kundschaft benachrichtigt, daß kein nennenswerter Preisrückgang zu erwarten sei.

— Ueber 1500 Kadetten von Annapolis traten heute auf sechs Schlachtschiffen eine drei Monate dauernde Uebungsfahrt nach den Pazifikhäfen und Honolulu an.

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen: unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offeriren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien.

Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker

jn5*X

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Rumänien etc., zum billigsten Tageskurs. Erstklassige direkte Bank-Verbindungen.

Deutsches Bargeld

an Hand.

Schiffskarten

Notariats-Kanzlei.

Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.

I. HERZOG & CO.

534 W. North Avenue.
Telephon: Diversey 5428.